

Gemeinde Info comunale



Informationsblatt der
Gemeinde Kurtinig a. d. W.
17. Jahrgang | Nr. 3
September 2021

KURTINIG • CORTINA

Notiziario del Comune
di Cortina s. s. d. v
17° anno | n. 3
settembre 2021



INHALT INDICE

- 3 Gemeinderatssitzung Juni 2021 [Seduta consiliare giugno 2021](#)
- 6 Gemeinderatssitzung Juli 2021 [Consiglio comunale luglio 2021](#)
- 8 Beschlüsse [Delibere](#)
- 10 Erste Kleingemeinde Südtirols mit Hyper Charger
[Nuova stazione di ricarica per auto elettriche](#)
- 11 Abgabe Eingangstür des Rathauses [Portone d'entrata del municipio](#)
- 12 Impftag am 2. Juli in Kurtinig ein voller Erfolg
[Successo della "campagna vaccinazioni"](#)
- 13 Erweiterung der Pflasterung [Pavimentazione presso la scuola materna](#)
- 18 Programm der öffentlichen Arbeiten und Investitionen
[Programma dei lavori pubblici ed investimenti](#)
- 21 Instandhaltungsarbeiten an der Staustufe Gmoaner Graben
- 22 Dolomitenrundfahrt in Kurtinig [Entusiasmo per i ciclisti del giro delle Dolomiti](#)
- 23 Wahl der Miss Kurtinig an der Weinstraße
[Occhi sgranati sulla sfilata delle miss](#)
- 24 Historisches Zeitdokument [Documento storico](#)
- 25 Skatepark und öffentliche Beleuchtung des neuen Kreisverkehrs
[Luce sulla rotonda ed evoluzioni allo skatepark](#)
- 25 Todesanzeigen [Condoglianze](#)
- 26 Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Dorfplatz
[Rinnovata la piazza a tempo di record](#)
- 28 Finanzierung für das Gebäude „Praundorner“ gesucht
[A caccia di soldi per la casa Praundorner](#)
- 28 Neue Räume für die Vereine [Nuove sedi per le associazioni](#)
- 29 Sicherer Schulweg – Leitsystem durch Farbe – erste Schritte
[Percorso sicuro per i bambini con la segnaletica "pilota"](#)
- 30 Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen des Seniorenclubs
[Festa per i 30 anni del club degli anziani](#)
- 31 Baukonzessionen Juni–August 2021 [Concessioni edilizie giugno–agosto 2021](#)
- 32 Wohnbauzone Bichl I – letztes Baulos zugewiesen
[Zona edilizia Bichl I – assegnato l'ultimo lotto edificabile](#)
- 33 Ein herzliches Dankeschön [Grazie a Petra Mayr](#)
- 34 Kurzparkzonen werden eingerichtet
[Si stanno allestendo zone di sosta breve](#)
- 34 Wohnbauzone Bichl II wird in Angriff genommen
[Zona edilizia Bichl II](#)
- 38 Danke den Unterland Damen, Danke Fabiano Nardon!
[Grazie alla squadra "Unterland Damen", grazie a Fabiano Nardon!](#)
- 40 Öffentliche Bibliothek [Biblioteca Comunale](#)
- 41 Aus den Vereinen [Dalle associazioni](#)
- 46 Wichtige Informationen [Informazioni utili](#)

IMPRESSUM COLOFONE

Informationsblatt der Gemeinde Kurtinig an der Weinstraße,
Tel. 0471 817141, dorfzeitung@gemeinde.kurtinig.bz.it
[Bollettino d'informazione del Comune di Cortina sulla Strada del Vino](#),
tel. 0471 817141, dorfzeitung@gemeinde.kurtinig.bz.it

Auflage / *Tiratura*: 350 copie

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Kurtinig / *Proprietario ed editore*: Comune di Cortina

Presserechtlich Verantwortlicher / *Direttore responsabile*: Reinhold Giovanetti

Koordination / *Coordinazione*: Waltraud Andergassen

Übersetzungen der Gemeinde-Texte / *Traduzioni dei testi del Comune*: Heidrun Clementi

Redaktion / *Redazione*: Manfred Mayr, Andreas Teutsch, Bruno Tonidandel

Design & Layout / *Grafica & layout*: Ulrike Teutsch Schwingshackl

Ermächtigung des Landesgerichts Bozen vom 4. 11. 2005 – Nr. 18 / 2005

Autorizzazione del tribunale di Bolzano del 4/11/2005 – n. 18 / 2005

Öffnungszeiten der Gemeindeämter

Montag, Mittwoch, Freitag:
9–12 Uhr

Donnerstag: 15–18 Uhr

Tel.: 0471 817141

Fax: 0471 818035

info@gemeinde.kurtinig.bz.it

Orario d'apertura degli uffici comunali

Lunedì, mercoledì e venerdì:
ore 9–12

Giovedì: ore 15–18

Tel.: 0471 817141

Fax: 0471 818035

info@comune.cortina.bz.it

Jahresabo für
Nichtansässige: 15 €

*Abbonamento annuale
per i non residenti € 15*

Grundbuch- und Katasterauszüge
können im Meldeamt angefordert
werden.

*Estratti tavolari e catastali possono
essere richiesti presso l'ufficio
anagrafe.*

Mitteilung der Redaktion

Die Dorfzeitung erscheint viermal
jährlich (Ende März, Ende Juni, Ende
September und Ende Dezember).
Die Artikel und Fotos (jpg, tiff, pdf)
können jederzeit an folgende

E-Mail-Adresse geschickt werden:

dorfzeitung@gemeinde.kurtinig.bz.it

Comunicazione della redazione

*Il notiziario comunale viene pubbli-
cato quattro volte all'anno (fine
marzo, fine giugno, fine settembre
e fine dicembre). Gli articoli e le foto
(jpg, tiff, pdf) possono essere inviate
al seguente indirizzo e-mail:*

dorfzeitung@gemeinde.kurtinig.bz.it

Gemeinderatssitzung Juni 2021 Seduta consiliare giugno 2021

Auf der Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2021 standen insgesamt neun Punkte zur Behandlung auf der Tagesordnung. Wie gewohnt gab der Bürgermeister unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen des Bürgermeisters“ wichtige Informationen.

So wurde das Chronoprogramm für die anstehende Realisierung der Pumpstation für den Schwarzwasseranschluss der Haushalte Celva Pio und Oswald vorgestellt. Laut Plan sollen die Arbeiten am 12.7.2021 beginnen, damit werden die letzten beiden Häuser an das Schwarzwassernetz angebunden und somit wird die Sickergrube Geschichte sein.

Ebenso vorgestellt wurde das Chronoprogramm für die außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten die Erneuerung der Pflasterung des Dorfplatzes betreffend. Ebenso vorgesehen wurde der Austausch einiger Platten der Kirchentreppe, die Installation einiger Beleuchtungskörper und die Realisierung von Beleuchtungsanschlüssen als Teil des Fußgängerleitsystems. Die Arbeiten sollen auch am 12.7.2021 beginnen. Den Zuschlag hat die Firma Baldo OHG aus Margreid erhalten. Die Bauzeit ist mit 45 Tagen angesetzt.

Weiters informierte der Bürgermeister die Räte, dass in der Wohnbauzone Bichl I die provisorische Rangordnung für das letzte Baulos erstellt wurde. Damit kann mit der Umsetzung der Wohnbauzone Bichl II begonnen werden. Der Durchführungsplan wird wie berichtet durch die Diözese Bozen-Brixen erstellt. Ein erster Vorschlag steht bereits und wird in den nächsten Tagen vom Bürgermeister gemeinsam mit dem Gemeindetechniker Viktor Eccli überprüft. Die Eckdaten der Zone sehen 1.257 m³ (808 m²) für den geförderter Wohnbau, 838 m³ für den freien Wohnbau (539 m²) und 50 m² für den Spielplatz vor. Mit der Schätzung wurde wieder der Agronom Helmuth Veronesi beauftragt. Diese sollte bis Mitte August verfügbar sein.

Die Arbeiten im Moosweg schreiten planmäßig voran, mit der Asphaltierung kann Mitte Juli gerechnet werden. Was die Beleuchtungskörper am Kreisverkehr angeht, informiert der Bürger-

meister, dass diese Mitte Juni installiert werden.

Was das Projekt Skatepark angeht, befindet man sich auf der Zielgeraden, sofern keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten. In der Zwischenzeit hat ein Lokalausgleich mit den Vertretern des Landes für die Bushaltestelle nach der Unterführung stattgefunden, die positiv verlaufen ist. Sobald die Bodenmarkierungen für die Haltestelle durch die Gemeinde angebracht werden, kann die Haltestelle im Busplan aufgenommen werden. Zu klären ist, wie der Zugang von der Bushaltestelle zum Skatepark gestaltet werden soll. Gemeinsam mit dem Gemeindesekretär hat ein Treffen mit den Vertretern von Westcoast stattgefunden, um den Inhalt der Vereinbarung für die Überlassung und Führung des übergemeindlichen Skateparks abzuklären. Das Ergebnis ist Gegenstand des Puntos 3 auf der heutigen Tagesordnung. Hinsichtlich des Projektes Wiedergewinnung des Ex-Bahnwärterhauses wurde ein Termin mit dem zuständigen Sachbearbeiter vereinbart, um die Auflagen des abgegebenen Antwortschreibens an die Staatsbahnen zu besprechen.

Was die energetische Sanierung des Bürgerhauses und die Flutlichtanlage am Sportplatz angeht, wurden die entsprechenden Ansuchen beim zuständigen Landesamt abgegeben. Die Antwort wird voraussichtlich Ende September erfolgen.

Hinsichtlich der Einkleidung der Musikkapelle mit der historischen Tracht berichtet der Bürgermeister, dass bereits 50.000 € von insgesamt 56.235 Euro an genehmigtem Beitrag auf dem Konto der Musikkapelle eingegangen sind. Wie berichtet spendet die Raiffeisenkasse Salurn 10.000 € und den Restbetrag von insgesamt 153.000 € spendiert die Gemeindeverwaltung.

Zur Sanierung des Praundornerhauses berichtet der Bürgermeister, dass Arch. Franz Kosta mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie samt Kostenschätzung beauftragt wurde. Laut Kostenschätzung belaufen sich die Baukosten auf 776.679,66 € zusätzlich Einrichtung von 146.000 €. Nachdem die Realisierung nur über ein Ansuchen an den Re-

servefonds des Landes möglich ist und hierfür ein Ausführungsprojekt notwendig ist, wird dieses Vorhaben auf das nächste Jahr verschoben.

Abschließend informiert der Bürgermeister den Gemeinderat über die bevorstehenden Termine. So findet am 30.6.2021 um 18.30 Uhr die Einweihungsfeier für die Schnellladestation statt.

Am 2.7.2021 von 17 bis 22 Uhr sowie am 30.7.2021 von 17 bis 22 Uhr findet in Kurtinig im Haus Curtinie ein Impftag statt, an dem sich die Gemeinden Margreid, Kurtatsch und Tramin mit beteiligen.

Am 21.07.2021 findet nach coronabedingter einjähriger Pause die Veranstaltung Miss Italia und am 31.07.2021 der Start des Giro delle Dolomiti statt. Nach ausführlicher Beantwortung der verschiedenen Fragen durch die Gemeinderäte wurde der Tagesordnungspunkt für die Annahme der unentgeltlichen Übertragung von Grundparzellen in der Gemeinde Kurtinig von der Autonomen Provinz Bozen behandelt. Der Bürgermeister erinnerte daran, dass man im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Wertstoffhofes festgestellt hat, dass die Grundparzelle Eigentum des Landes ist. Nach einem Lokalausgleich mit Geom. Sergio Finozzi von der Straßenverwaltung des Landes wurde von diesem der Vorschlag unterbreitet nicht nur die Grundparzelle, auf dem sich der Wertstoffhof befindet unentgeltlich zu übertragen, sondern auch die Flächen des Biotopes vor und hinter der Bahnunterführung sowie den Straßenabschnitt der Weinstraße von der Kreuzung Handwerkerstraße/Gartenweg bis zur Kreuzung Benedetti/Ranzi. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde mündlich vereinbart, dass von dieser unentgeltlichen Übertragung die Wartung der Unterführung, im Speziellen die Zivilschutzeinrichtung für Hochwasser, weiterhin durch das Land getragen werden. In diesem Sinne schlägt der Bürgermeister vor, dass beim Beschluss ausdrücklich auf diese Auflage hingewiesen wird, damit es in Zukunft keine Zweifel gibt. Der Beschluss mit der vom Bürgermeister vorgeschla-

Tabelle 1

Kleine Gemeindekommission für Landschaft	
■ Zuständig für Landschaftsschutzermächtigungen im Zuständigkeit der Gemeinde ■ Besteht nur aus Vertretern (Sachverständigen) der Gemeindekommission ■ Baukultur ■ Landwirtschaft- oder Forstwirtschaft ■ Landschaft ■ <u>Bürgermeister</u>: nicht stimmberechtigt, hat das Recht von der Kommission angehört zu werden ■ Kommission gibt obligatorische aber nicht bindende Stellungnahme ab, Bürgermeister erteilt Ermächtigung	

Tabelle 2

Gemeindekommission für Raum und Landschaft („Ex-Gemeindebaukommission“) – Art. 4 MBO	
Die GKRL in vollständiger Zusammensetzung gibt in folgenden Fällen ihre begründete Stellungnahme ab:	
a)	im Verfahren zur Genehmigung des <u>Gemeindeentwicklungsprogramms und des Gemeindeplans für Raum und Landschaft</u> und im Verfahren zur Änderung des Gemeindeplans für Raum und Landschaft
b)	im Verfahren zur Genehmigung oder Änderung des <u>Gefahrenzonenplans</u>
c)	im Verfahren zur Genehmigung oder Änderung des <u>Durchführungsplans, Wiedergewinnungsplans und Neugestaltungsplans</u>
d)	im Verfahren zum <u>Abbruch und Wiederaufbau von Gebäuden an einem anderen Standort</u> laut Artikel 17 Absatz 4
e)	im Verfahren für die <u>vollständige oder teilweise Umwandlung bestehender Baumasse</u> in Abweichung von den geltenden Planungsinstrumenten gemäß Artikel 36 Absatz 2
f)	<u>auf Antrag des Bürgermeisters</u> in den von Absatz 2 Buchstabe d) vorgesehenen Fällen; falls eine Vorabstimmung im Einvernehmen mit der Sektion Bauwesen der GKRL beantragt ist, wird sie von der GKRL abgegeben

genen Textpassage wurde einstimmig genehmigt.

Hinsichtlich der Ernennung der Gemeindebaukommission erinnert der Bürgermeister, dass es aufgrund des neuen Landesgesetzes für Raum und Landschaft notwendig ist, innerhalb 30.06.2021 die Mitglieder der neuen Baukommission zu ernennen. In diesem Licht ist auch der nachfolgende Tagesordnungspunkt zu sehen, der die Genehmigung der Gemeindebauordnung betrifft. Wie berichtet, bilden die Gemeinden Tramin, Kurtatsch, Margreid und Kurtinig im Sinne des neuen Gesetzes funktionale Einheiten und die Baukommission setzt sich aus einer sogenannten kleinen und großen Baukommission zusammen (siehe Tabelle 1).

In der kleinen Baukommission ist der Bürgermeister nicht mehr vertreten, sie übernimmt (abgesehen von der

Gemeinde Bozen) alle Aufgaben und Befugnisse der Sektion Bauwesen der GKRL. Die große Baukommission befasst sich mit folgenden Sachverhalten (siehe Tabelle 2).

Im Sinne des neuen Landesgesetzes für Raum und Landschaft sind drei Sachverständige der Gemeindekommission für Raum und Landschaft (GKRL) für die Gemeinden Kurtinig, Margreid, Kurtatsch und Tramin zuständig (siehe Tabelle 3). Der Tagesordnungspunkt wurde einstimmig genehmigt.

Hinsichtlich der Gemeindebauordnung informiert der Bürgermeister die Räte, dass diese auch in mehreren gemeinsamen Treffen der vier Bürgermeister erarbeitet worden ist. Der Handlungsspielraum für die Gemeinden beschränkt sich auf 11 Artikel, die im Rahmen der vorgegebenen Musterbauordnung abgeändert werden können. Bei den Änderungsvorschlägen

ist man mit Hausverstand vorgegangen und hat versucht im Sinne einer bürgernahen Verwaltung unnötige Bürokratie zu vermeiden. Auch dieser Punkt wurde einstimmig genehmigt. Die Ratifizierung betraf im laufenden Teil insgesamt 3.254,10 €, wovon der größte Posten mit 1.230,00 € die Aufstockung für die KITA betraf. Ebenso aufgestockt mit knapp 1.000,00 € wurde der Reservefonds. Die V. Bilanzänderung laut Tagesordnungspunkt 8 betrug im laufenden Teil der Ausgaben Erhöhungen von 22.000 € und Einsparungen von 14.000 €. Im Investitionsteil wurden Gelder für die neue Eingangstür 10.000 €, für Instandhaltungsarbeiten des Kindergartens 3.500,00 €, für den Austausch des Heizkessels der Grundschule 2.000 € und für die Umstellung der Flutlichtanlage am Sportplatz auf LED-Beleuchtung 10.000 € vorgesehen. Abschließend informierte der Bürgermeister, dass aufgrund der Mandatsbeschränkung der Auftrag an die Revisorin Dr. Pasquali Francesca nicht mehr erneuert werden kann, nachdem sie bereits drei Mal dieses Mandat ausgeübt hat. Weiters erinnert der Bürgermeister, dass aufgrund des Dekretes des Präsidenten des Regionalrates je nach Einwohnerzahl ein Minimum und ein Maximum der Tarife gestaffelt vorgesehen sind. Die Gemeinde fällt in die Kategorie von 501 – 1.000 Einwohner mit einem Minimum von 2.891,70 € und einem Maximum von 3.717,90 € brutto. Auf Vorschlag des Wirtschaftsprüfers und Steuerberaters Dr. Manfred Lochmann aus Terlan mit einem Honorar von 3.000,00 € zusätzlich Mehrwertsteuer und Pensionsbeitrag einstimmig genehmigt. Abschließend erläutert der Bürgermeister die Überprüfung der Sicherung des Gleichgewichtes des Haushaltes und schließt die Sitzung, nachdem auch dieser Punkt einstimmig genehmigt worden ist.

Durante la seduta consiliare del 29.06.2021 sono stati trattati nove punti dell'ordine del giorno. Come di consueto il sindaco ha iniziato la seduta con le informazioni importanti. Come prossima opera pubblica ha presentato ai presenti il progetto per l'allacciamento alle acque nere delle case di Celva

Oswald e Pio, le ultime due case ancora da allacciare alla fognatura pubblica. Ha inoltre presentato ai presenti il programma dei lavori per la pavimentazione della piazza principale e la sostituzione delle piastre sul piazzale della chiesa, nonché l'installazione di nuove lampade e ulteriori allacciamenti lungo i marciapiedi. I lavori sono iniziati il 02.07.2021. L'appalto dei lavori è stato aggiudicato alla ditta fratelli Baldo snc di Magrè. I lavori dovevano essere terminati entro 45 giorni.

Per quanto riguarda la nuova zona edilizia Bichl I, è stata perfezionata la graduatoria per l'assegnazione dell'ultimo lotto edilizio. Ora si potrà avviare la realizzazione della zona edilizia Bichl II. Il piano di attuazione verrà elaborato dalla Diocesi Bolzano-Bressanone. Una prima proposta è già stata presentata e verrà esaminata nei prossimi giorni, assieme al tecnico comunale Vitkor Eccli. I dati della zona sono i seguenti: 1.257 m³ (808 m²) per l'edilizia agevolata, 838 m³ (539 m²) per la l'edilizia libera e 50 m² per il parco giochi. Con la stima per l'esproprio è stato incaricato l'agronomo Veronesi Helmuth. La stima doveva essere elaborata entro la metà di agosto. I lavori lungo la via Paludi stanno proseguendo, l'asfaltatura del marciapiede è avvenuta a metà luglio. Le lampade lungo la nuova rotatoria dovranno essere installate entro la metà di luglio. Per quanto riguarda lo skatepark, i lavori stanno finendo. Nel contempo è stato fatto un sopralluogo con i rappresentanti provinciali per quanto riguarda una fermata bus dopo il sottopassaggio ferroviario. Il comune dovrà provvedere alla segnaletica orizzontale, dopodiché la fermata bus potrà essere inserita nel piano provinciale delle fermate bus. Sarà ancora da chiarire la via d'accesso dalla fermata allo skatepark. Per quanto riguarda la convenzione per la gestione dell'impianto dello skatepark ha avuto luogo un incontro fra il segretario comunale e rappresentanti dell'associazione Westcoast. La convenzione verrà approvata al punto 3) dell'ordine del giorno. In merito al progetto per il risanamento dell'ex casello ferroviario, è stato concordato un incontro con rappresentanti delle Ferrovie dello Stato. Per il risanamento della casa civica e dell'illuminazione al campo sportivo,

Tabelle 3

EFFEKTIVMITGLIEDER		MEMBRI EFFETTIVI
Funktion	Name/nome	Funzione
Bürgermeister/Präsident	Manfred Mayr	Sindaco/Presidente
Sachverständiger für Raumplanung (Kurtinig a.d.W., Kurtatsch a.d.W., Tramin a.d.W., Margreid a.d.W.)	Karl Eisenstecken	Esperto in pianificazione urbanistica (Cortina s.s.d.v., Cortaccia s.s.d.v., Termeno s.s.d.v., Magrè s.s.d.v.)
Sachverständiger für Landschaft (Kurtinig a.d.W., Kurtatsch a.d.W., Tramin a.d.W., Margreid a.d.W.)	Ilta Maurer	Esperto in materia di paesaggio (Cortina s.s.d.v., Cortaccia s.s.d.v., Termeno s.s.d.v., Magrè s.s.d.v.)
Sachverständige für Naturgefahren (Kurtinig a.d.W., Kurtatsch a.d.W., Tramin a.d.W., Margreid a.d.W.)	Ludwig Nössing	Esperta in pericoli naturali (Cortina s.s.d.v., Cortaccia s.s.d.v., Termeno s.s.d.v., Magrè s.s.d.v.)
Sachverständiger für Baukultur	Kathrin Schiefer	Esperto in cultura edilizia
Diplomierter Agrartechniker	Christian Vorhauser	Perito agrario
Sachverständige für Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften	Laura Cagol	Esperta in scienze sociali o economiche
ERSATZMITGLIEDER		MEMBRI SUPPLENTI
Funktion	Name/nome	Funzione
Sachverständiger für Raumplanung (Kurtinig a.d.W., Kurtatsch a.d.W., Tramin a.d.W., Margreid a.d.W.)	Hans Wolfgang Piller	Esperto in pianificazione urbanistica (Cortina s.s.d.v., Cortaccia s.s.d.v., Termeno s.s.d.v., Magrè s.s.d.v.)
Sachverständiger für Landschaft (Kurtinig a.d.W., Kurtatsch a.d.W., Tramin a.d.W., Margreid a.d.W.)	Irmengard Maurus	Esperto in materia di paesaggio (Cortina s.s.d.v., Cortaccia s.s.d.v., Termeno s.s.d.v., Magrè s.s.d.v.)
Sachverständige für Naturgefahren (Kurtinig a.d.W., Kurtatsch a.d.W., Tramin a.d.W., Margreid a.d.W.)	Ivonne Monsorno	Esperta in pericoli naturali (Cortina s.s.d.v., Cortaccia s.s.d.v., Termeno s.s.d.v., Magrè s.s.d.v.)
Sachverständiger für Baukultur	Ute Oberrauch	Esperto in cultura edilizia
Diplomierter Agrartechniker	Andreas Widmann	Perito agrario
Sachverständige für Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften	Chiara Bombardelli	Esperta in scienze sociali o economiche
Mitglieder der kleinen Kommission		membri commissione piccola

le relative domande sono state presentate alla Provincia e si dovrà attendere le relative risposte. Per le nuove divise della Banda musicale, il sindaco comunica che sul conto della Banda musicale sono già stati versati 50.000,00 Euro dei complessivi 56.235,00 Euro di contributo. La Cassa Rurale contribuisce con 10.000,00 Euro. Per il risanamento della casa "Praundormer" (casa Eccli), il sindaco comunica che l'arch. Franz Kosta è stato incaricato con l'elaborazione di uno studio di fattibilità e di una stima massimale. Secondo la stima le spese per il risanamento si aggirano sui 776.679,66 Euro, oltre l'importo per l'arredamento di 146.000,00 Euro. Per motivi finanziari, la realizzazione di quest'opera pubblica dovrà però essere rinviata all'anno prossimo. Concludendo, il sindaco comunica i prossimi appuntamenti: In

data 30.06.2021, alle ore 18.30 è avvenuta l'inaugurazione della stazione di ricarica per le macchine elettriche. In data 02.07.2021, dalle ore 17.00 alle ore 22.00, nonché il 30.07.2021, dalle ore 17.00 alle ore 22.00, si è svolta la vaccinazione Covid, con la partecipazione dei comuni di Magrè, Cortaccia e Termeno. In data 21.07.2021 ha avuto luogo la manifestazione "Selezione regionale Miss Italia" e in data 31.07.2021 avrà luogo il transito e un ristoro della gara ciclistica "Giro delle Dolomiti". Dopo aver risposto ad alcune domande dei consiglieri comunali, il consiglio ha trattato il punto per quanto riguarda la cessione gratuita di alcune particelle fondiarie dalla Provincia al Comune. Il sindaco ricorda ai presenti che durante la progettazione del nuovo centro di riciclaggio è stato constatato che la particella è di proprietà della Provincia.

Durante un sopralluogo con il geom. Sergio Finozzi del Servizio strade della Provincia, questo ha fatto la proposta di fare il passaggio di proprietà non solo del centro di riciclaggio, ma anche del biotopo prima e dopo il sottopassaggio, nonché il tratto stradale della Strada del vino, dall'incrocio via degli Artigiani/via degli Orti fino all'incrocio Benedetti/Ranzi. Su iniziativa del sindaco è stato però concordato che la manutenzione del sottopassaggio, come anche l'impianto di protezione civile, avverrà da parte della Provincia. In questo senso il sindaco propone di inserire questa prescrizione nella relativa delibera. La delibera con la prescrizione proposta dal sindaco è stata approvata ad unanimità di voti. Per quanto riguarda la nomina della nuova commissione edilizia comunale, il sindaco ricorda che in base alla nuova

Legge provinciale, questa dovrà avvenire entro il 30.06.2021. Come già comunicato, i comuni di Termeno, Cortaccia, Magrè e Cortina costituiscono un'unica unità funzionale e la commissione edilizia è costituita da una piccola e da una grande commissione. Il punto dell'ordine del giorno è stato approvato ad unanimità di voti. In merito al regolamento edilizio comunale, il sindaco comunica che anche questo è stato elaborato in collaborazione con i quattro comuni. Anche questo punto è stato approvato ad unanimità di voti. In merito alla ratifica, questa risulta nella parte corrente di complessive 3.254,10 Euro, di cui 1.230,00 Euro riguardano l'aumento dell'importo per la KITA. Inoltre è stato aumentato di 1.000,00 Euro il fondo di riserva. La V. variazione di bilancio ammonta nella parte corrente del-

le spese a 22.000,00 Euro e risparmi di 14.000,00 Euro. Nella parte degli investimenti 10.000,00 Euro sono stati previsti per la sostituzione del portone d'ingresso del municipio, 3.500,00 Euro per le spese di manutenzione della scuola materna, 2.000,00 per la sostituzione della caldaia della scuola elementare e 10.000,00 Euro per la sostituzione con lampade Led dell'illuminazione presso il campo sportivo. Concludendo il sindaco comunica ai consiglieri che il servizio di revisore dei conti alla dott.ssa Dr. Pasquali Francesca non può più essere rinnovato, in quanto l'ha già svolto per 3 legislature consecutive. Su proposta del sindaco, viene approvata ad unanimità di voti l'offerta del commercialista, dott. Manfred Lochmann di Terzano nell'importo di 3.000,00 Euro, più IVA e oneri sociali.

Gemeinderatssitzung Juli 2021 Consiglio comunale luglio 2021

Insgesamt sieben Punkte standen auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung vom 20.07.2021. Der Bürgermeister informierte die Gemeinderäte nochmals über die Aufgaben der neuen großen und kleinen Baukommission, nachdem diese anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 29.06.2021 genehmigt worden ist. Bekanntlich übernimmt die kleine Baukommission die Aufgabe der „alten Baukommission“, jedoch ist der Bürgermeister in der kleinen Baukommission nicht vertreten und hat auch kein Stimmrecht. Andererseits muss er aber Baukonzessionen unterschreiben. Der Bürgermeister erinnert, dass die kleine Baukommission aus drei Mitgliedern zusammengesetzt ist, wobei den Vorsitz Arch. Kathrin Schiefer hat. „Auch wenn ich als Bürgermeister nicht mehr in der Kommission vertreten bin, ersuche ich die

BürgerInnen wie in Vergangenheit sich bei Bauangelegenheiten an mich zu wenden, denn wir werden uns so organisieren, dass ich den BürgerInnen im Sinne einer bürgernahen Verwaltung, soweit als möglich weiterhelfen kann“, sagt der Bürgermeister. Infolge informierte der Bürgermeister über den Stand der verschiedenen Bauarbeiten, so konnte das Projekt für die Schwarzwasserpumpstation nicht wie geplant begonnen werden, weil einerseits noch das Zusatzprojekt für das Weißwasser im Zuge der Arbeiten gemacht wird und andererseits unvorhergesehen die Arbeiten für die Videoüberwachung beginnen. Es muss deshalb zugewartet werden, damit nicht unnötige Grabungsarbeiten gemacht werden. Aufgrund von Lieferengpässen werden die Beleuchtungskörper für den Kreisverkehr nicht wie geplant Mitte Juni, son-

dern Ende August installiert werden. Im Moosweg wurde inzwischen der Gehsteig provisorisch asphaltiert. Im November wird die definitive Asphaltierung vorgenommen. Nachdem keine Fragen von Seiten der Gemeinderäte gestellt werden, behandelt der Bürgermeister den Punkt 3 der Tagesordnung, der die Vereinbarung der Führung des Skateparks vorsieht. Die Gemeinde übernimmt sämtliche Kosten, Westcoast ist für die Reinigung der WCs zuständig. Außerdem organisiert die Gemeinde die beiden Container für die WCs und jenen von Westcoast, die zum Skatepark gebracht werden. Dieser Leihvertrag hat eine Dauer von 2 (zwei) Jahren, mit der Laufzeit vom 01.08.2021 bis 31.07.2023. Danach verlängert sich der Gültigkeitszeitraum automatisch und stillschweigend um weitere 2 Jahre, bis zum 31.07.2025, sofern keine vorherige schriftliche Kündigung von einer der Parteien mitgeteilt wird. Beide Parteien können vom Vertrag jederzeit zurücktreten. Im Falle einer Auflösung des Jugendzentrums Westcoast EO gehen die Liegenschaften automatisch in das volle und ausschließliche Eigentum der Gemeinde Kurtinig a.d.W. zurück, ohne Anrecht auf Vergütung oder Entgelt. Das Ju-

RANZI KG
S.a.s.
www.ranzikg.com

gendzentrum Westcoast EO verpflichtet sich, jedes Jahr der Gemeinde Kurtinig ein Tätigkeitsprogramm für die geplanten Tätigkeiten im Skatepark vorzulegen sowie für das vergangene Jahr einen entsprechenden Abschlussbericht. Das Jugendzentrum Westcoast EO bestimmt in Absprache mit der Gemeinde Kurtinig die Öffnungszeiten des Skateparks Kurtinig und verpflichtet sich diese einzuhalten, sowie während der eventuell festgelegten Schließungszeiten die gesamte Skateparkanlage ordnungsgemäß zu verschließen, damit jeglicher Zugang nach der Schließung der Anlage verhindert wird.

Das Jugendzentrum Westcoast EO übernimmt für die Zeitdauer dieses Vertragsverhältnisses die Führung und Wartung der Skateanlage. Die Einrichtung muss ordnungsgemäß in Stand gehalten werden. Sämtliche Gebühren für Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung, sowie alle Spesen und Ausgaben für Energie und Müllbeseitigung, gehen zu Lasten der Gemeinde. Die Spesen für die ordentliche Wartung, Führung und Verwaltung, ordentlicher Natur, sowie für die Reinigung der beiden Container gehen zu Lasten des Jugendzentrums. Nachdem es keine Wortmeldungen gab, wurde der Tagesordnungspunkt einstimmig genehmigt.

Mit der Bilanzänderung wurden zusätzliche 15.000,00 Euro für das Zusatzprojekt der Pumpstation vorgesehen. Damit wird auch der Weißwasseranschluss geregelt. Weitere 10.000,00 Euro wurden für den Austausch der Eingangstür im Gemeindehaus vorgesehen. Für den Austausch des Heizkessels der Grundschule wurden 2.000,00 Euro vorgesehen. Die Bilanzänderung wurde einstimmig genehmigt, genauso wie der Tagesordnungspunkt zur Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes und den Verzicht auf die Erstellung eines konsolidierten Haushaltes für Gemeinden unter 5.000,00 Einwohner. Damit beendete der Bürgermeister die Gemeinderatssitzung und bedankte sich für die rege Teilnahme.

Durante la seduta consiliare del 20.07.2021 sono stati trattati sette punti. Al punto "informazioni del sindaco",

il sindaco ha informato i consiglieri sui compiti delle nuove commissioni edilizie, la cui composizione è stata approvata durante la seduta consiliare del 29.06.2021. Come noto, la commissione edilizia ridimensionata assume i compiti della "vecchia commissione edilizia", il sindaco però non ne fa parte e non ha nessun diritto di votazione. D'altra parte deve però firmare le concessioni edilizie. La nuova commissione edilizia è composta da tre membri e viene presieduta dall'arch. Kathrin Schiefer. "Anche se come sindaco non faccio più parte della commissione edilizia, chiederò ai cittadini di rivolgersi lo stesso a me, per poter assisterli meglio nella presentazione delle pratiche edilizie, ai sensi di un'amministrazione trasparente", dice il sindaco. Il sindaco inoltre ha informato i presenti sullo stato di fatto delle opere pubbliche. I lavori per la stazione di pompaggio delle acque nere non sono stati ancora iniziati, in quanto deve essere completato il progetto suppletivo per le acque bianche e in quanto inaspettatamente si doveva iniziare con lavori per la videosorveglianza. Si dovrà evitare inutili lavori di scavo. Nel mese di agosto verranno consegnate le lampade per l'illuminazione della nuova rotatoria. Lungo la via Paludi è stato asfaltato provvisoriamente il nuovo marciapiede. Nel mese di novembre verrà asfaltato definitivamente.

Il sindaco è passato poi al punto 3) dell'ordine del giorno inerente la convenzione per la gestione dello skatepark. Il Comune assume varie spese, l'associazione Westcoast è responsabile per i lavori di pulizia dei bagni. Il Comune organizza il trasporto e l'installazione di due WC provvisori per lo skatepark. La convenzione ha una durata di due anni, dal 01.08.2021 fino al 31.07.2023. Se poi non ci sarà una disdetta della convenzione, questa ver-

rà prorogata di ulteriori 2 anni, fino al 31.07.2025. Ogni parte contraente ha il diritto di retrocedere dalla convenzione. In caso l'associazione Westcoast venisse sciolta, tutto l'impianto passerà di proprietà del Comune di Cortina. L'associazione Westcoast E si impegna di sottoporre all'amministrazione comunale preventivamente ed annualmente un programma dell'attività presso lo skatepark di Cortina. Inoltre l'associazione Westcoast determina in accordo con l'amministrazione comunale gli orari di apertura dell'impianto, nonché il conseguente rispetto degli orari, garantendo inoltre l'ordinaria chiusura dell'impianto.

L'associazione Westcoast assume per tutta la durata della convenzione la gestione e la manutenzione dello skatepark. Una regolare manutenzione dell'impianto deve essere garantita. Le spese per l'acqua, la fognatura, nonché le spese per la corrente elettrica e rifiuti vanno a carico dell'amministrazione comunale. Le spese per la manutenzione ordinaria, la gestione e l'amministrazione, nonché le spese per la pulizia dei 2 WC provvisori vanno a carico dell'associazione Westcoast. La stipulazione della convenzione è stata approvata ad unanimità di voti.

Tramite la variazione di bilancio sono stati previsti ulteriori 15.000,00 Euro per il progetto suppletivo della stazione di pompaggio, riguardante gli allacciamenti alle acque bianche. Ulteriori 10.000,00 Euro sono stati previsti per la sostituzione del portone d'ingresso del municipio. Per la sostituzione della caldaia della scuola elementare sono stati previsti 2.000,00 Euro. La variazione di bilancio è stata approvata ad unanimità di voti, come la modifica del documento strategico e la rinuncia per la redazione di un bilancio consolidato per i comuni sotto i 5.000 abitanti.



Studio Cavaliere

Per. Ind. Andrea Cavaliere

Progettazione impianti elettrici Elektroplanungen

0471 813760 www.cavaliere.bz.it

Beschlüsse Delibere

Seit Mai fanden im Rathaus der Gemeinde Kurtinig 10 Sitzungen des Gemeindevorstandes statt, in deren Rahmen u. a. folgende Maßnahmen getroffen wurden:

Beschlüsse öffentliche Arbeiten

Investitionsvorhaben zur Gewährung der Sicherheit der Gemeindestraße „Moosweg“ (Artikel 30, Absatz 14-bis des Gesetzesdekretes vom 30. April 2019, Nr. 34)

Die Akontorechnung im Gesamtbetrag von Euro 22.798,54 wurde an die Fa. CO.GI GmbH aus Salurn liquidiert. Die Weitervergabe der Elektrikerarbeiten und öffentliche Beleuchtung (Kat. OS30) an die Firma M.G.M. Electric GmbH aus Neumarkt wurde genehmigt

Errichtung einer Pumpstation für den Schmutzwasseranschluss der Häusergruppe Celva

Die Fa. Pichler Josef GmbH aus Montan wurde mit den Arbeiten im Gesamtbetrag von Euro 40.988,07 beauftragt

Ing. Hannes Weiss aus Bozen wurde mit der Ausarbeitung eines Zusatzprojektes in Höhe von Euro 2.470,07 beauftragt

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten für die Sicherung von verschiedenen Gemeindestraßen (Gesetz vom 13. Oktober 2020, Nr. 126)

Das Ausführungsprojekt im Gesamtbetrag von Euro 104.758,53 wurde genehmigt und das Verfahren zur Vergabe der Arbeiten festgelegt

Die Fa. C&C OHG d. Baldo Christian und Baldo Claudio aus Margreid a.d.W. wurde mit den Arbeiten im Gesamtbetrag von Euro 89.898,33

Wohnbauweiterungszone Bichl II

Geom. Pedoth Franz aus Salurn wurde mit der Ausarbeitung des Teilungsplanes im Gesamtbetrag von Euro 2.914,28 beauftragt

Zahlungen

Euro 1.383,95 als obligatorischen Konsortialbeitrag an das Bonifizierungskonsortium „Gmund-Salurn“ für das Jahr 2021

Euro 231,00 als ordentlichen Beitrag an das Klimabündnis – Jahr 2021

Euro 5.351,05 als Spesenbeitrag der Gemeinde Kurtinig a.d.W. an den Jugenddienst Unterland für seine Jugendarbeiter – Jahr 2021

Euro 300,00 als Mitgliedsbeitrag für Ehrenamtliche an den Bibliotheksverband Südtirol für das Jahr 2021

Verschiedenes

Gewährung eines ordentlichen Beitrages in Höhe von Euro 1.935,45 und eines zusätzlichen Beitrages in Höhe von Euro 1.410,00 für Projekte an den Tourismusverein Südtiroler Unterland Kurtatsch Margreid Kurtinig a.d.W. – Finanzjahr 2021

Abschluss einer Hagel- und Frostschutzversicherung über die Raiffeisenkasse Salurn Gen.m.b.H. für die gemeindeeigenen Wein- güter bis 31.12.2021 für Euro 1.684,26

Beauftragungen

Geom. Viktor Eccli aus Tramin mit der Unterstützung des Verfahrensverantwortlichen für die Organisation der Verwaltungsverfahren und der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten der Gemeinde Kurtinig a.d.W. im Zeitraum vom 01.06.2021 bis 31.12.2021 für ca. Euro 7.045,50

Entscheide

Ankauf von Medien in deutscher Sprache bei der Buchhandlung Alte Mühle KG aus Meran für die Öffentliche Bibliothek für Euro 2.500,00

Beauftragung der Firma Sidera GmbH aus Bozen mit der Lieferung von WLAN-Antennen und und SWITCH für die Gemeindegebäude für Euro 1.376,14

Beauftragung der Firma Susat Saula aus Roverè della Luna (TN) mit der Reinigung im Kindergarten, in der Grundschule und im Haus Curtinie während der Sommerbetreuung der Kindergarten- und Grundschulkinder vom 5. Juli bis 20. August 2021 für Euro 702,00

Vereinbarung betreffend die gemeinsame Nutzung der Kindertagesstätte Kurtatsch a. d. W. – Liquidierung der Kosten der Betreuungsstunden für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 30.04.2021 in Höhe von Euro 2.685,89

Beauftragung der Firma Kanaltec des Ramoser Markus aus Klobenstein/Ritten mit der Inspektion der Schwarzwasserleitung und Spülung des Kanalnetzes. – Zusätzliche Inspektion der Schwarzwasserleitung für Euro 1.122,40



**Famiglia Cooperativa Salorno
Piazza San Martino, 4
39040 Cortina**

**Konsumverein Salurn
St.-Martins-Platz 4
39040 Kurtinig**

**Tel. 0471/81 82 83
P.iva – MwSt. 0016270211
e-mail: cortina.fcsalorno@hotmail.it**

Beauftragung der Firma Schindler AG aus Trient mit verschiedenen Arbeiten an den Aufzügen in der Grundschule und in der Feuerwehrhalle für Euro 2.448,55

Beauftragung der Fa. CO.GI. GmbH aus Salurn für die Lieferung von Winterkies mit Lieferort Landesstrassendienst Bauhof Auer für Euro 628,00

Ankauf eines EDV-Support-Paketes für das Jahr 2021 beim Bibliotheksverband Südtirol für die Öffentliche Bibliothek für Euro 200,00

Edyna GmbH – Neue Stromanschlüsse in der Bahnhofstraße für die Videoüberwachungsanlage für Euro 758,00

Da maggio presso il municipio del Comune di Cortina hanno avuto luogo 9 sedute della Giunta comunale durante le quali sono stati presi i seguenti provvedimenti:

Delibere lavori pubblici

Investimento per la messa in sicurezza della strada comunale "Via Paludi" (articolo 30, comma 14-bis del Decreto legge 30 aprile 2019, n. 34)

La fattura in acconto nell'importo complessivo di Euro 22.798,54 è stata liquidata alla ditta CO.GI srl di Salorno

Il subappalto delle opere da elettricista e dell'illuminazione pubblica (Cat. OS30) alla ditta M.G.M. Electric srl di Egna è stato approvato

Realizzazione di una stazione di pompaggio per l'allacciamento fognario del gruppo di case Celva

La ditta Pichler Josef srl di Montagna è stata incaricata per i lavori per un importo complessivo di Euro 40.988,07. L'ing. Hannes Weiss di Bolzano è stato incaricato per l'elaborazione di un progetto di variante per Euro 2.470,07

Manutenzione straordinaria per la messa in sicurezza di diverse strade comunali (Legge 13 ottobre 2020, n. 126)

Il progetto di esecuzione nell'importo complessivo di Euro 104.758,53 è stato approvato e determinato il procedimento dell'appalto

La ditta C&C Baldo snc d. Baldo Christian e Baldo Claudio di Magrè s.S.d.V. è stata incaricata per i lavori per Euro 89.898,33

Zona di espansione Bichl II

Il geom. Pedoth Franz di Salorno è stato incaricato per l'elaborazione del tipo di frazionamento per un importo complessivo di Euro 2.914,28

Pagamenti

Euro 1.383,95 come contributo consortile obbligatorio al Consorzio di Bonifica "Monte-Salorno" per l'anno 2021

Euro 231,00 come contributo ordinario all'Alleanza del Clima e.V. – anno 2021

Euro 5.351,05 come quota contributiva del Comune di Cortina sSdV al Jugenddienst Unterland per gli operatori giovanili – anno 2021

Euro 300,00 come contributo associativo per volontariato al Bibliotheksverband Südtirol per l'anno 2021

Varie

Concessione di un contributo ordinario di Euro 1.935,45 ed un contributo per progetti di Euro

1.410,00 al Tourismusverein Südtiroler Unterland Kurtatsch Margreid Kurtinig a. d. W. – anno finanziario 2021

Stipulazione di un'assicurazione contro la grandine ed antigelio tramite la Cassa Rurale Soc. Coop. di Salorno per i vigneti comunali fino al 31.12.2021 per Euro 1.684,26

Incarichi

Geom. Viktor Eccli di Termeno con il supporto tecnico al responsabile del procedimento per l'organizzazione dei procedimenti amministrativi e del Front office per le pratiche edilizie e paesaggistiche nel periodo dal 01.06.2021 fino al 31.12.2021 per ca. Euro 7.045,50

Determine

Acquisto di media in lingua tedesca presso la Libreria Alte Mühle sas di Merano per la biblioteca pubblica per Euro 2.500,00

Incarico alla ditta Sidera srl di Bolzano per la fornitura di antenne WLAN e SWITCH per gli edifici comunali per Euro 1.376,14

Incarico alla ditta Susat Saula di Roverè della Luna (TN) con la pulizia della scuola materna, della scuola elementare e del Centro Curtin in nel periodo del programma estivo per i bambini della scuola materna e della scuola elementare dal 5 luglio al 20 agosto 2021 per Euro 702,00

Convenzione riguardante l'utilizzo congiunto della microstruttura per l'infanzia di Cortaccia sSdV. – Liquidazione dei costi per le ore di assistenza nel periodo dal 01.01.2021 fino al 30.04.2021 nell'importo di Euro 2.685,89

Incarico alla ditta Kanaltec di Ramoser Markus di Collalbo/Renon con l'esecuzione dell'ispezione della condotta acque reflue e lavaggio della rete fognaria. – Ulteriore ispezione della condotta acque reflue per Euro 1.122,40

Conferimento incarico alla ditta Schindler S.p.A. di Trento con diversi lavori presso gli ascensori della scuola elementare e della caserma vigili del fuoco per Euro 2.448,55

Conferimento incarico alla ditta CO.GI srl di Salorno per la fornitura di ghiaino invernale con destinazione Servizio strade provinciale cantiere di Ora per Euro 628,00

Öffnungszeiten Recyclinghof Kurtinig Oktober–Dezember 2021

**Orari di apertura del
centro riciclaggio
di Cortina
da ottobre a
dicembre 2021**



Sa	02.10.21	9.00–11.00
Fr/Ve	08.10.21	17.00–19.00
Fr/Ve	15.10.21	17.00–19.00
Fr/Ve	22.10.21	17.00–19.00
Fr/Ve	29.10.21	17.00–19.00
Sa	06.11.21	9.00–11.00
Fr/Ve	12.11.21	17.00–19.00
Fr/Ve	19.11.21	17.00–19.00
Fr/Ve	26.11.21	17.00–19.00
Sa	04.12.21	9.00–11.00
Fr/Ve	10.12.21	17.00–19.00
Fr/Ve	17.12.21	17.00–19.00
Fr/Ve	24.12.21	9.00–11.00
Fr/Ve	31.12.21	9.00–11.00

Acquisto di un pacchetto supporto EDP per l'anno 2021 presso il "Bibliotheksverband Südtirol" per la Biblioteca pubblica per Euro 200,00
Edyna srl. – nuovi allacciamenti corrente elettrica in Via Stazione per le telecamere di sorveglianza per Euro 758,00



**Küche · Bad
Wohn- und
Schlafräume
auf Maß**

fine line
Tischlerei
Auf der Hört 6 - Tramin
Tel. 0471/820777
www.fineline.it

Erste Kleingemeinde Südtirols mit Hyper Charger – die Elektromobilität nimmt Fahrt auf

Nuova stazione di ricarica per auto elettriche



Das Netz an Ladestationen für E-Fahrzeuge in Südtirol wächst und wächst. Nun ist das Netz um eine Ladestation reicher geworden. Kurtinig ist die erste Kleingemeinde Südtirols in der der Südtiroler Energieversorger Alperia einen High Power Charger in Betrieb genommen hat. Alperia verfügt über ein Netz von mehr als 100 Ladepunkten in Südtirol. Durch Kooperationen mit dem italienischen Energiekonzern Enel und weiteren europäischen Betreibern können Kunden des Südtiroler Energieversorgers auch an auswärtigen Ladesäulen Strom laden – und umgekehrt: Rund 400.000 Besitzer von Elektroautos aus ganz Europa können die Alperia-Ladesäulen im Norden Italiens in Anspruch nehmen. „Derzeit sind 24 Hyper installiert und weitere 22 sind im Auftrag. Kurtinig ist die erste Kleingemeinde, die uns damit beauftragt hat“, sagt der Direktor Sergio Marchiori von Neogy. Kürzlich fand in der Kleingemeinde die Feier zur Eröffnung des sogenannten Hypercharger als öffentliche Ladestation für Elektrofahrzeuge statt. Auf Einladung des Bürgermeisters sind der Landesrat für Mobilität, Daniel Alfreider, der Aufsichtsratsvorsitzende der Alperia, Mauro Marchi, die Präsidentin des Verwal-

tungsrates der Alperia, Flora Kröss, die Präsidentin der Edyna, Francesca Pasquali, der Direktor der Neogy, Sergio Marchiori und die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden gekommen, um gemeinsam, diesen denkwürdigen Tag für die Kleingemeinde, zu feiern. In seiner Begrüßung bedankte sich der Bürgermeister für die zahlreiche Teilnahme der Ehrengäste, dankte der Musikkapelle für die musikalische Umrahmung und die anschließende Verköstigung im Dorfanger. „Wenn man klein ist, will man den Großen beweisen, dass man auch imstande ist, etwas zu bewegen. Kurtinig bewegt sich in Richtung Green Mobility und Nachhaltigkeit, das beweisen einige Umweltkennzahlen. Unsere Kleingemeinde erzeugt 476.000 kWh/Jahr an thermischer Energie durch Sonnenkollektoren und die 17 Fotovoltaikanlagen erzeugen 175.000 kWh/Jahr. Gleichzeitig sparen wir damit 247 Tonnen an CO₂/Jahr. Die öffentliche Beleuchtung ist auf LED umgestellt worden, das sind 33.300 kWh/Jahr an Ersparnis und last but not least auch die Elektromobilität kommt nicht zur kurz. In diesem Zusammenhang danke ich Alperia, dem Energieversorger Südtirols an dem auch die Südtiroler Gemeinden betei-

ligt sind. Die Anwesenheit des Landesrates für Mobilität und die Führungsspitze der Alperia sind eine besondere Ehre und Anerkennung“, sagte der Bürgermeister in seiner Begrüßung. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Manfred Mayr hielt der Landesrat für Mobilität Daniel Alfreider seine Eröffnungsrede und unterstrich die Wichtigkeit der nachhaltigen Mobilität. So investiere das Land Ressourcen in den Ausbau der Ladepunkte, um das Netz der Elektroladestationen ständig zu verdichten. Aber auch in die Wasserstofftechnik werde investiert, um somit dem Ziel der sogenannten „Green Mobility“ ein Stück näher zu kommen. Kurtinig, als rührige Kleingemeinde ist es gelungen auch unter Nutzung von staatlichen Geldern einen Hypercharger zu installieren. Damit leistet die Kleingemeinde nicht nur einen großen Beitrag für den Umweltdienst, sondern scheint künftig im internationalen Netz der Ladesstationen auf, so dass sich der eine oder andere Elektroautofahrer nach Kurtinig begeben wird und bei einem Kaffee auf eurem wunderschönen Dorfplatz in kürzester Zeit die Batterien aufladen kann“, sagte der Landesrat. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Alperia Mauro

Marchi verwies in seinen Ausführungen darauf, dass Alperia, als landeseigener Energieversorger, an dem auch die Gemeinden indirekt beteiligt sind, ihre Mission darin sieht, im Territorium und für das Territorium einen Mehrwert zu schaffen. Die Geschäftsfelder sind vielfältig und umfangreich und man produziere nicht nur umweltfreundliche grüne Energie, sondern setze sie u.a. auch durch die Tochtergesellschaft Neogy in Form der Nutzung der Elektromobilität um. Francesca Pasquali, Präsidentin der Edyna unterstrich in ihrer Ansprache, dass Edyna als Südtiroler Netzbetreiber dafür sorgt, dass die Ladestationen mit der nötigen Energie versorgt werden, und zum Teil müssen auch neue Leitungen verlegt werden, so wie es im Falle von Kurtinig war. Auf Südtirols Straßen stehen heute bereits über 100 öffentliche Ladestationen, davon rund 20 Schnellladestationen. In den nächsten 1,5 Jahren kommen noch einmal 33 Schnellladestationen dazu. An diesen sogenannten Hyperchargern kann ein E-Fahrzeug – je nach Stromanschluss vor Ort – mit einer Leistung von 100 Kilowatt (kW) bis 150 kW aufgeladen werden. Das bedeutet, dass die derzeit gängigen Elektroautos in rund einer halben Stunde bis zu 80 Prozent geladen werden können.

Feierlich umrahmt wurde die Feier durch die Musikkapelle Kurtinig, welche trotz der Uhrzeit und der Erntezeit zahlreich erschienen war. Der Bürgermeister dankte abschließen allen Beteiligten, besonders der Musikkapelle für das Erscheinen und das gute Ge-

lingen der Feier und lud anschließend alle, unter Berücksichtigung der Covid-Bestimmungen in den angrenzenden Dorfbereich, wo die Musikanten für alle Plent und Würste zubereitet hatten. Bei einem guten Unterlandler Glas Wein klang der Abend in den Morgenstunden aus.

Inaugurata in pompa magna a Cortina nella zona parcheggio, a ridosso del Municipio, una nuova stazione di ricarica Hypercharger da 100 kW, ovviamente a beneficio delle autovetture a trazione elettrica, mezzi sempre più numerosi anche sulle strade della Bassa Atesina. Questa nuova stazione può rifornire una autovettura con 100 kW in soli 12 minuti a fronte di una stazione da 22 kW il cui tempo di ricarica è compreso fra le 3 e le 5 ore. Sul territorio altoatesino esistono solo dieci stazioni Hyper, ma tutte in Comuni più grandi del paese della Bassa Atesina. Secondo il sindaco Manfred Mayr, Piccola Venezia può dunque vantarsi di essere il più piccolo centro della Provincia di Bolzano a dotarsi di stazioni di ricarica Hyper dell'Alperia Neogy.

Alla festa di inaugurazione, allietata dalla banda musicale del paese, erano presenti anche l'assessore provinciale Daniel Alfreider, il presidente del consiglio di sorveglianza dell'Alperia Mario Marchi e il presidente di Edyna Francesca Pasquali, oltre a tecnici della società elettrica. A fare gli onori di casa il sindaco Manfred Mayr, accompagnato dai suoi colleghi di Magré Andreas Bonell e di Termeno Wolfgang

Auto Grill Speedy

Aus wirtschaftlichen Gründen wird der Autogrill ab 1. November 2021 nicht mehr am Wochenmarkt in Kurtinig a.d.W. anwesend sein.

Per motivi economici l'auto grill non sarà più presente al mercato settimanale a Cortina s.S.d.V. dal 1° novembre 2021.

Oberhofer. Il primo cittadino della "Piccola Venezia" si è ritenuto soddisfatto di questa nuova opportunità per il paese e ha ringraziato la Provincia ma soprattutto l'Alperia. Anche perché – ha detto – questa centrale di ricarica per auto elettriche rappresenta un richiamo di nuovi visitatori in paese. Ormai i proprietari di queste automobili, soprattutto stranieri, programmano i loro viaggi con le tappe necessarie alla ricarica elettrica. Ed ora il nome di Cortina figurerà nell'elenco delle stazioni di ricarica di tutto il mondo. "Sono fortunato – ha concluso il dottor Mayr – di operare in questo paese dove vige un grado altissimo di pacifica convivenza. Qui è facile lavorare bene grazie anche alla collaborazione di tutti". Anche l'assessore provinciale Alfreider ha ringraziato Alperia che "ci aiuta – ha detto – a intraprendere il nostro progetto per rilanciare una mobilità sostenibile grazie appunto all'elettrico ma anche, in futuro, all'idrogeno". Ed è stato soddisfatto che questa importante innovazione per vetture elettriche nasca qui a Cortina grazie all'intraprendenza del sindaco in un paese "che certo non sembra piccolo come opera e si muove". Mauro Marchi, presidente del consiglio di sorveglianza Alperia, ha promesso altre iniziative, come quella di Cortina, sul territorio altoatesino. "Ad Alperia – ha soggiunto – sta molto a cuore il bene dei cittadini e una parte degli utili che l'azienda ricava sono destinati a sostegno della cultura, dello sport e ad altre iniziative della comunità". Anche la dottoressa Pasquali, presidente Edyna, ha rimarcato come questa stazione di ricarica rappresenti un investimento sostenibile e di protezione ambientale.

Conclusa l'inaugurazione, ospiti a cittadini si sono spostati nel parco vicino per un sostanzioso rinfresco preparato dal personale della banda musicale.



Abgabe Eingangstür des Rathauses

Aufgrund des Austausches der sperrigen Eingangstür des Rathauses können sich interessierte an die Gemeindeverwaltung wenden. Die Tür wird gegen einen kleinen Beitrag abgegeben (Breite 1790 mm, Höhe 2060 mm).

Portone d'entrata del municipio

Il portone d'entrata del municipio è stato sostituito. Gli interessati per avere il vecchio porticino possono rivolgersi al Comune. Il portone verrà ceduto dietro il pagamento di una modesta cifra (larghezza 1790 mm, altezza 2060 mm).

Impftag am 2. Juli in Kurtinig ein voller Erfolg Successo della “campagna vaccinazioni”



Das Interesse am Impftag in Kurtinig war sehr groß; alle 300 Impfdosen wurden verimpft.
Grande successo della campagna vaccinazione a Cortina, 300 persone vaccinate.

Am Freitag, 2. Juli 2021, fand in Kurtinig ein Impftag statt. Aber der Reihe nach. Der Bürgermeister von Kurtinig hat gemeinsam mit Dr. Alfons Haller die Initiative für die Organisation eines Impftages ergriffen. Ursprünglich war geplant für alle noch nicht geimpften Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinden Kurtinig und Margreid die Möglichkeit zu bieten, sich gegen das Coronavirus impfen zu lassen. Letztendlich kamen noch die Gemeinden Kurtatsch und Tramin dazu. Eine Herausforderung und Ehre zugleich für die Kleingemeinde Kurtinig, welche gerne angenommen wurde. Impfen vor Ort und ohne Anmeldung, das war am Freitag, 2. Juli, in Kurtinig im Haus Curtinie möglich. Das Impfangebot wurde in Zusammenarbeit mit dem Sanitätsbetrieb und Dr. Alfons Haller auf die Beine gestellt.

Der Kurtiniger Bürgermeister Manfred Mayr, der maßgeblich an der Verwirklichung des Projekts beteiligt war, betont, dass es wichtig sei, ein leicht zugängliches Angebot auf die Beine zu stellen, damit die Menschen in Kurti-

nig und in den Nachbargemeinden sich einfach und ohne lange Wege impfen lassen können.

„Nur wenn genügend Bürgerinnen und Bürger sich auf diese Weise freiwillig selbst und andere schützen, kommen wir wieder zur Normalität zurück“, unterstreicht Mayr.

Den ganzen Tag über konnten sich alle Personen über 12, die noch nicht geimpft waren, im Haus Curtinie von Kurtinig von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr impfen lassen. Es wurde der Impfstoff von Biontech/Pfizer und für die über 60-jährigen jener von Johnson & Johnson geimpft.

Mit dabei waren die Ärztinnen und Ärzte Alfons Haller, Natalia Polosatova und Cristina Pizzini. Von pflegerischer Seite haben sich unter anderem Annamaria Haller und Verena Lusetti der Impfwilligen angenommen. Sogar der Vize-Covid-Einsatzleiter Patrick Franzoni war vor Ort und half bei der Anamnesestation aus.

„Danke an die vielen verantwortungsvollen Bürger! Der Impfabend in Kurtinig war ein voller Erfolg! Es ka-

men sogar Bürger und Bürgerinnen aus St. Pauls. Alle 300 mitgebrachten Impfdosen wurden bis 22.30 Uhr verbraucht, vier Personen mussten wir leider verschicken. Von 17.00 bis 22.30 Uhr haben wir in drei Impfboxen ohne Pause durchgeimpft! Viele junge Menschen und Minderjährige kamen und holten sich neben der Impfung das obligate Gummibärchen, welches vom Kinderarzt Alfons Haller zur Verfügung gestellt wurde“, sagt der Bürgermeister. „Danke sage ich auch meiner Gemeindefunktionärin Waltraud Andergassen, welche die organisatorische Vorbereitung und Koordination alleine gemeistert hat, den Bürgermeisterkollegen von Tramin und Margreid für die zur Verfügungstellung der Computer, Martina Vieider von der Sanitätseinheit, eine wunderbare und kompetente Ansprechpartnerin für alle Anliegen bezüglich des Impftages und nicht zuletzt ein Dankeschön den Männern der Freiwilligen Feuerwehr Kurtinig für den Ordnungsdienst sowie den Bediensteten des Sanitätsbetriebes. Erwähnen möchte ich noch, dass Alfons Haller

für alle am Impftag Beteiligten einen Hamburger bestellt hat, der gemeinsam nach getaner Arbeit mit viel Freude und Genugtuung über die gelungene Aktion, verspeist wurde“, sagte der Bürgermeister weiter.

Am 23. Juli erfolgt die 2. Impfung. Sollte sich jemand zur Erstimpfung entscheiden ist eine Vormerkung bei Alfons Haller nötig, um weitere Impfstoffe bestellen zu können!

AUCH ZWEITER IMPFTAG AM 23. JULI EIN VOLLER ERFOLG

Obwohl ich nicht anwesend war, da auf Urlaub, war der Aufruf zur zweiten Impfung wieder ein voller Erfolg. Alle Dosen, gut 300, sind verimpft worden. Als kleine Gemeinde haben wir einmal mehr ein Beispiel für Effektivität, Effizienz, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein gegeben, nach dem Vorbild, das mir meine Eltern beigebracht haben: Nicht reden sondern handeln und das so schnell und perfekt, als möglich. Mit Dr. Haller hatte ich hierfür den idealen Partner und Unterstützer; die Impfung ist der einzige Weg, der aus der Pandemie führt. Alles andere ist Humbug. Ich bin gegen den Impfzwang, aber dafür, dass die Impfgegner auch die Verantwortung übernehmen, dass ihre Freiheit eingeschränkt wird, so wie es durch die Bestimmungen im Zusammenhang mit dem Greenpass auch erfolgt. Ein Dankeschön an alle, die durch ihren Einsatz zum guten Gelingen beigetragen haben.

Dr. Haller spendierte den engagierten Helfern erneut einen Burger, ich eine Kiste „Corona-extra“-Bier, die mit großer Freude begrüßt wurde.

Da Kurtinig als erste Gemeinde im Unterland einen Impftag organisiert hat (Neumarkt folgt mit dem 1. Impftag am 30.7.2021), wird der Impfbus, der in den nächsten Tagen in den verschiedenen Gemeinden des Unterlandes hält, Kurtinig auslassen, weil er nicht mehr benötigt wird.

Grande successo a Cortina della campagna vaccinale organizzata il 2 e il 23 luglio dall'amministrazione comunale con l'autorizzazione dell'Unità Sanitaria provinciale. L'affluenza al “Centro Curtinie” è stata massiccia e il dottor Alfons Haller, fra l'altro noto pediatra con ambulatorio proprio a Cortina, ha

vaccinato, con i suoi collaboratori, dalle ore 17 fino alle 22.30 nella prima giornata oltre 300 persone. Si sono sottoposte alla prima fase con il vaccino Pfizer contro il Covid, ricordiamo gratuito, soprattutto tantissimi giovani del paese ma anche da centri limitrofi come Salorno, Magré, Cortaccia e Termeno. Addirittura una famiglia intera di San Paolo si è presentata in anticipo perché non voleva saltare l'appuntamento. Ricordiamo che ci si poteva vaccinare presentandosi direttamente al centro senza alcuna prenotazione. Subito dopo la “puntura” sul braccio, è stato possibile scaricare il certificato di vaccinazione digitale valido già dopo 15 giorni dalla prima dose. Erano anche presenti i due medici di base di Cortina, Magré e Cortaccia, la dottoressa Cristina Pizzini e la dottoressa Natalia Polosatova. Grande il lavoro di coordinamento anche da parte dei vigili del fuoco del luogo e della dipendente comunale Walli Andergassen che dal Municipio davanti al computer registrava e inoltrava all'Unità Sanitaria i nominativi dei vaccinati. Tanti i complimenti e gli elogi per l'iniziativa arrivati al sindaco Manfred Mayr non solo dai respon-



Auch Bürgermeister Manfred Mayr ließ die Gelegenheit nicht aus, sich impfen zu lassen.

Anche il sindaco Manfred Mayr non ha perso l'occasione di farsi vaccinare.

sabili della sanità ma anche da semplici cittadini che hanno apprezzato questa campagna vaccinale allestita in una piccola borgata che conta meno di 1000 abitanti. Non sono mancate le frecciate polemiche ad altri paesi: “Altrove – hanno detto alcuni – si parla tanto e si discute, qui invece si lavora sodo e in armonia con l'intera comunità”.

Erweiterung der Pflasterung

Am 26. August fragte Patrick Mur den Bürgermeister, ob es nicht möglich wäre, am Kindergarten ein Stück Grasstreifen zu pflastern. Am 31. August wurde das Anliegen über die Firma Baldo umgesetzt – zur großen Freude der Kindergartenleiterin Verena Oberosler.

Pavimentazione presso la scuola materna

In data 31 agosto la ditta Baldo ha effettuato i lavori per la pavimentazione dell'area richiesta. La direttrice della scuola materna, sig.ra Verena Oberosler, ha ringraziato l'amministrazione comunale per essere così tempestiva.



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Freitag, 20. August 2021

| www.dolomiten.it |

2,50 € Südtirol u. Trentino - 3,00 € restl. Italien u. Ausland

Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement - ges. Dekr. 353/2003 (abgeändert in Ges. 27/02/2004 Nr. 46) Art. 1, Komma 1, CNS Bozen - Beinhaltet I.P. und I.R. 139. Jahrgang, Nummer 192



GEFEIERT:
Senta Berger (80) wird für ihre Verdienste um den deutschen Film ausgezeichnet ▶ 7

MAGAZIN

Illustrierte mit TV-Programm vom 21. bis 27. August



GEZÖGERT:
Noch nie so wenige Eheschließungen in Südtirol wie 2020 - Ursache Pandemie ▶ 15



GERÜSTET:
Wie gut die Wehren laut Christoph Oberhollenzer auf Chemieeinsätze vorbereitet sind ▶ 16

SÜDTIROLS
7-Tage-Inzidenz

57 ↓

Wert vom Vortag 64

Anteilender Richtwert des Robert-Koch-Instituts: 50

Mit „Dolomiten“ und „Sentres“ die beliebteste Almhütte Südtirols 2021 wählen

HEUTE
MIT IHREM WAHLCOUPON ZUM AUSSCHNEIDEN

INHALT

Leserbriefe	6
Todesanzeigen	8
was & wo	26
Kleinanzeigen	33
Horoskop	33
Service	34
Impressum	34
Rätsel	6/16/22/23/32/33

WETTER

▶ 36



Erst sonnig, dann einige Gewitter

SERVICE

Abo Tel. 0471/925590
Fax 0471/925599
Anzeigen Tel. 0471/925344
Fax 0471/925318
Redaktion Tel. 0471/925400
Fax 0471/925440
dolomiten@athesia.it

Impffauler wohnen in Passeier und Ulten, die Fleißigsten in Kurtinig

PANDEMIE: Statistik aufgeschlüsselt nach Gemeinden zeigt ein ungleiches Bild - Im Burggrafenamt am meisten Skeptiker ▶ Seite 11

Optimismus im Südtiroler Handel



Gute Nachrichten von der Wirtschaftsfront: Der Südtiroler Handel verzeichnet einen Aufschwung. Vor allem der Großhandel schätzt die Lage optimistisch ein. Einziger Wermutstropfen: Die Zahlungsmoral der Kunden sinkt. ▶ Seite 17

VORAUSSGESCHICKT

Gesellschaftliche Verantwortung kontra Egoismus

Es ist ein heißes Thema und wird nicht nur unter Impfskeptikern kontrovers diskutiert: Soll ich mein Kind gegen Covid-19 impfen lassen? Nun ist sie also da, die Impfempfehlung für Kinder ab 12. Von der europäischen Behörde EMA gibt es sie schon länger, aber viele haben auf das Gutachten der deutschen STIKO gewartet, der beim Robert-Koch-Institut angesiedelten Ständigen Impfkommission.

Das Paradoxe ist: Die Kinder



von Klaus Innerhofer

würden die Impfung für sich selbst nicht unbedingt brauchen. Denn: Rund 60 Prozent sind asymptomatische Träger. Ließen sich genügend Erwachsene impfen, dann wäre die Kinderimpfung obsolet. Andererseits sind Kinder eben auch Trä-

ger, d. h. sie verbreiten das Virus weiter. Es wird nötig sein, auch sie zu impfen, um die Pandemie zu stoppen. Zumal die Nebenwirkungen vernachlässigbar sind, hoffe ich, dass genügend Eltern sich der gesellschaftlichen Verantwortung stellen. Anders als jene, die von Eigenverantwortung und Freiheit schwadronieren und dabei nur ihren eigenen Egoismus meinen. ©

klaus.innerhofer@athesia.it



OHNE WORTE



HEUTE

85 VORTEILE

für Abonnenten

BEQUEM EINLÖSBAR
IN DER „DOLOMITEN“-APP

Dolomiten
VORTEIL



Das „gallische Impf-Dorf“

CORONA-IMPfung: In 5 Gemeinden jeder dritte Senior noch ungeimpft – Schatzer für radikalen Schritt

BOZEN (em). In 5 Gemeinden des Landes ist nach wie vor jeder dritte Senior nicht geimpft. Bei den unter 60-Jährigen liegt der Schnitt der Ungeimpften landesweit gar bei 37 Prozent. Um die Impfquote deutlich zu erhöhen, sieht Gemeinden-Chef Andreas Schatzer nur einen Weg: „Zutritt zu bestimmten Bereichen nur mehr für Geimpfte.“

Seit 6 Wochen touren die Impfbusse durchs Land. Mittlerweile sind es deren 4, die die Impf-Teams bis in die kleinsten Orte bringen. Der Zulauf allerdings ist von Gemeinde zu Gemeinde völlig unterschiedlich. Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass die größten Impfzettel nach wie vor in Passeier und Ulten sitzen (siehe Grafik).

So richtig eine Erklärung dafür, dass in seiner Gemeinde mehr als jeder dritte Bürger über 60 Jahren noch immer nicht gegen Corona geimpft ist, hat Robert Tschöll, Bürgermeister von St. Leonhard i.P., nicht. „Wir hatten viele Infizierte, die jetzt mit dem Impfen noch zuwarten“, versucht er eine Analyse. So richtige Impfgegner gebe es in St. Leonhard nämlich keine. Es herrsche die ganz normale Skepsis, wie andernorts auch. Zumal am 1. September den ganzen Tag der Impfbus in St. Leonhard, am 2. September in der Nachbargemeinde St. Martin Halt



Auch wenn jetzt 4 Impfbusse im Land unterwegs sind, lässt die Durchimpfungsrate mancherorts noch stark zu wünschen übrig. Sanitätsbetrieb

macht, werde auch in seiner Gemeinde die Durchimpfungsrate deutlich ansteigen, ist Tschöll überzeugt.

Ganz anders das Bild in Kurtinig. Mit nur 2,2 Prozent hat die der Unterlandler Gemeinde landesweit die wenigsten Ungeimpften über 60-Jährigen. Und auch bei den unter 60-Jährigen liegt man mit 33,3 Prozent an Ungeimpften unter dem Landesdurchschnitt von 37 Prozent. „Wir sind sozusagen das galli-

sche Dorf im positiven Sinne“, lacht Bürgermeister Manfred Mayr. Zusammen mit dem Kinderarzt Dr. Alfons Haller hat Mayr von Beginn an massiv Werbung für eine Corona-Impfung gemacht. „Unter anderem haben wir in Kurtinig einen Impftag organisiert, an dem sich immerhin 300 Leute haben impfen lassen“, so Mayr. Zudem habe es im Dorf 2 Mitarbeiterinnen aus dem Sozialbereich gegeben, die schwer an Corona erkrankt sind. „Die

haben dann irgendwie wie Testimonials für die Impfung gewirkt“, so Mayr. „Und wir haben das Glück, dass wir nur vereinzelte Impfgegner im Dorf haben.“ Alles zusammengekommen habe eben für die gute Durchimpfungsrate in Kurtinig gesorgt. Aber es sei ihm klar, dass es auch in Kurtinig bei den unter 60-Jährigen noch deutlich Luft nach oben gibt.

Aufholbedarf in den jüngeren Altersgruppen gibt's im ganzen Land. Außer in Margreid, Proveis und Tiers ist in allen Gemeinden bei den unter 60-Jährigen mindestens jeder Dritte noch nicht gegen Corona geimpft. Und das, obwohl Experten seit Monaten vor Delta-Variante und steigenden Infektionen warnen.

„Die Politik in Rom sollte rigoros durchgreifen und einen radikalen Schritt setzen“, ist Gemeinden-Chef Andreas Schatzer überzeugt. Er spricht sich klar für den Zutritt für bestimmte Bereiche – etwa zu Gastlokalen oder Aufstiegsanlagen – nur mehr für vollständig Geimpfte aus. In Anbetracht der Tatsache, dass selbst durch die Pflicht zum Grünen Pass die Zahl der Corona-Impfungen im Land nicht wieder deutlich angestiegen ist, sei dies laut Schatzer wohl der einzige Weg, um Südtirols Zauderer doch noch zum Impfen zu bewegen (siehe Interview unten).

© Alle Rechte vorbehalten

INHALTE auf abo.dolomiten.it

4 FRAGEN AN ...

Andreas Schatzer, Präsident des Gemeindenverbandes



„Dolomiten“: Herr Schatzer, haben Sie eine Erklärung dafür, dass in der Impfstatistik immer dieselben Gemeinden die letzten Plätze belegen?

Andreas Schatzer: Nein, eigentlich nicht. An den Gemeinden und Bürgermeistern liegt es sicher nicht. Die rühren in ihren Gemeinden sicher gleich fleißig

die Werbetrommel für die Impfung wie andernorts auch. Ich habe absolut keine Erklärung, wieso einige Talschaften derart hinterherhinken.

„D“: Am mangelnden Impf-Angebot kann es doch nicht mehr liegen?

Schatzer: Sicher nicht, zumal der Impfbus ein absolutes Erfolgsmodell ist. Dadurch lassen sich auch in den kleinen Ortschaften vermehrt Leute gegen Corona impfen. In meiner Gemeinde (Vahrn, Anm.d.Red.) etwa hat der Impfbus in Schalders Halt gemacht. Bei 300 Einwoh-

nern haben sich dort 100 impfen lassen. Zum Impfbus kommen auch ältere Leute, die sich nicht impfen lassen wollten.

„D“: Reicht das niederschwellige Angebot der Impfung vor Ort also nicht aus, um die Durchimpfungsrate zu steigern?

Schatzer: Hm, schwer zu sagen. Selbst jetzt, wo es den Grünen Pass braucht, um Zutritt zu bestimmten Bereichen zu bekommen, gibt es nach wie vor viele, die sich noch immer nicht impfen lassen wollen. Die Leute scheinen nicht zu verstehen, dass das der einzige Weg ist,

halbwegs sicher durch Herbst und Winter zu kommen.

„D“: Wie bekommt man die Zauderer zum Impfen?

Schatzer: Die Politik in Rom sollte rigoros durchgreifen. Ich wäre klar dafür, dass man in bestimmte Bereiche, wie etwa in Gastlokale oder im Winter dann zu den Aufstiegsanlagen, nur mehr mit einem gültigen Impfzertifikat Zutritt bekommt. In Österreich wird derzeit ja auch über die 1G-Regel diskutiert. Ich bin überzeugt, dass wir einen radikalen Schritte setzen müssen. (em)/©

Aus der Zeitschrift „wir – Die Bezirkszeitung im Überetsch und Unterland“



Blick in den Vortragssaal



Warum wir den Pflanzenschutz nicht schätzen, ihn aber schätzen sollten.

SÜDTIROL - (Red) Zum kontrovers diskutierten Dauerthema „Pflanzenschutz-Pestizide“ referierte am Samstag 3. Juli in Bozen Prof. Dr. Andreas von Tiedemann, Department für Nutzpflanzenwissenschaften, Abt. Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz an der Georg-August Universität Göttingen. Eingeladen hatte Georg Gallmetzer, Präsident der Arbeitsgruppe Zukunft Landwirtschaft - Verein zur Förderung der nachhaltigen und umweltfreundlichen Landwirtschaft.

Bis zu 40 % des Ernteertrags weltweit beruhen auf dem Pflanzenschutz – er hat somit ganz wesentlichen Anteil an der Ernährung der Weltbevölkerung und trägt zugleich zur Ökologisierung bei: Wie dies funktioniert, erläuterte Univ.-Prof. Andreas von Tiedemann. Er ist Mitglied der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft, der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, der British Society for Plant Pathology und wurde mehrfach für seine wissenschaftlichen Leistungen rund um den Pflanzenschutz ausgezeichnet.

DIE WISSENSCHAFT:

„Ihr solltet wir alle wieder mehr vertrauen – gerade die aktuelle Pandemie zeigt, dass nur die Wissenschaft imstande ist, die Probleme in den Griff zu bekommen“, begründete Georg Gallmetzer von der Arbeitsgruppe Zukunft Landwirtschaft die Initiative, den Phytomediziner Andreas von Tiedemann zu einem Vortrag



Prof. Andreas von Tiedemann
(Bildquelle: Uni Göttingen)

nach Bozen einzuladen. Der Pflanzenschutz – und dabei speziell der chemische – ist ein heißes Thema und wird in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert. „Dies völlig zu Unrecht, denn der Pflanzenschutz trägt sogar ganz wesentlich nicht nur zur Welternährung bei, sondern auch zum ökologischen Wandel“, so von Tiedemann. Seit jeher laute die zentrale Frage der Menschheit: Wie kommen wir zu Nahrung? So wandte

sich der Mensch vor ca. 11.000 Jahren vom Dasein als Jäger und Sammler ab und erfand den Ackerbau, die Viehzucht und die Vorratshaltung. „Das war die Geburt der Landwirtschaft mit dem Ziel, Nahrungskrisen und Hungersnöte zu vermeiden.“

LANDWIRTSCHAFT ERNÄHRT MEHR MENSCHEN BESSER ALS VOR 70 JAHREN

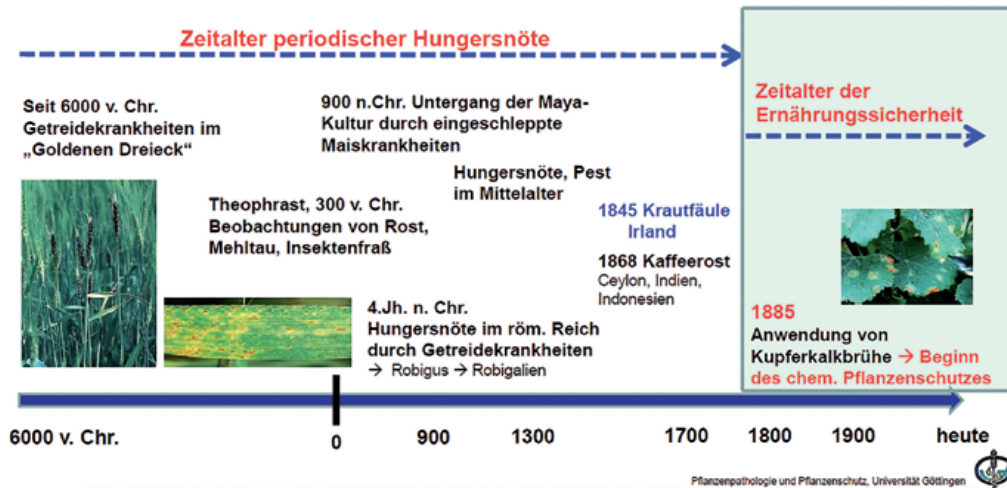
Damit entstand auch die Kulturlandschaft. Wir müssen das unterscheiden: eine Kulturlandschaft ist keine Naturlandschaft. In der Naturlandschaft geht es um Naturschutz, in der Kulturlandschaft bauen Landwirte Lebensmittel an – hier geht es darum, auf einer begrenzten Fläche möglichst gute Ernteerträge zu erzielen“, so von Tiedemann. Pflanzenkrankheiten und Schadinsekten können dies gefährden. Ein Blick auf die Bevölkerungsent-

wicklung der letzten Jahrzehnte genügt um dies zu verstehen: 1960 lebten rund 3 Milliarden Menschen auf der Erde; die durchschnittliche Lebenserwartung betrug 50 Jahre und die Hungerrate betrug ca. 34 % – gut ein Drittel der Menschheit litt also Hunger. 2020 lebten 7,8 Milliarden Menschen auf der Erde mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von fast 73 Jahren. Die Hungerrate 2020: 9 %. „Dies ist eine Riesenleis-



Georg Gallmetzer, Präsident der Arbeitsgruppe Zukunft Landwirtschaft
Bild: Privat

Eine kurze Geschichte des Hungers



tung der Landwirtschaft: Innerhalb weniger Jahrzehnte ernähren die Landwirte mehr als doppelt so viele Menschen besser als zuvor“, so von Tiedemann. Möglich wurde dies dank verbesserter Sorten, besserer Düngung, neuer Anbau- und Erntetechnik – und insbesondere dank chemischem Pflanzenschutz, erklärte der Professor. Dieser hat einen Anteil am Ernteerfolg von ca. 20 % (Weizen) bis 42 % (Kartoffeln). Die Aussicht für die Zukunft: Bis 2050 – da wird die Weltbevölkerung über 9 Milliarden zählen – wird es nötig sein, weitere 60 bis 100 % Produktionszuwachs zu erzielen. „Eine Jahrhundertaufgabe, insbesondere gemäß der „Zero Hunger“-Lösung der UNO.“

PFLANZENSCHUTZ IN STÄNDIGER ENTWICKLUNG

Paradox: Ökokampagnen schaden Biodiversität! Der chemische Pflanzenschutz begann 1885 mit der Entdeckung der fungiziden Wirkung von Kupfer – dem Entdecker Pierre-Marie Alexis Millardet ist ein Denkmal gewidmet. Der Chemiker Paul Hermann Müller erhielt den Medizin-Nobelpreis für die Entdeckung von DDT. Und heute? „Der Pflanzenschutz von heute ist mit damals nicht zu vergleichen. Früher kamen Mittel zum Einsatz, die tatsächlich hochgiftig waren – von Naphtalin über Arsen und Nikotin bis hin zu Kriegsstoffen. Heute sind in Deutschland 277 Wirkstoffe für den Pflanzenschutz zugelassen, nur 9 davon sind als giftig oder sehr giftig klassifiziert“, so von Tiedemann. Der

Fortschritt sei enorm – und dennoch steht der chemische Pflanzenschutz gerade heute immer wieder in der öffentlichen Kritik.

Dies hat laut von Tiedemann mehrere Gründe. Zum einen die Medienberichterstattung: In sieben Jahren erschienen in wichtigen deutschen Zeitungen 636 Artikel rund ums Thema Pflanzenschutz. „Ca. 60 % der Berichte waren risikobehaftet – in nur 17 Berichten, also gerade mal 3 %, ging es um so etwas wie Nutzen“, so der Professor. Zugleich haben immer weniger Menschen die Möglichkeit, die Lebensmittelproduktion in der Landwirtschaft persönlich nachzuvollziehen: „Um 1900 ernährte 1 Bauer 3 Personen. Im Jahr 2005 kamen auf einen Bauern schon 142 Personen. Die Entfremdung zwischen urbaner Gesellschaft und Landwirtschaft wird immer größer“. Die Umweltbewegung sei in den 1960er Jahren zwar im Kern richtig gestartet „doch heute muss man feststellen, dass die Kampagnen für Ökologisierung der NGO's – (...unter NGO's, den sogenannten „Non-governmental organisations“, versteht man unabhängige, nicht-staatliche Organisationen, die keine Gewinnziele verfolgen. Diese privaten Organisationen setzen sich für soziale, gesellschaftspolitische oder umweltrelevante Zwecke ein) – eigentlich das Gegenteil bewirken“, stellt von Tiedemann fest. Als größte Sündenfälle in Sachen Ökologie“ macht er u.a. aus: „Die Gentechnik wurde blockiert, der Einsatz des ökologisch hoch toxischen Schwermetalls Kupfer

wird forciert, Glyphosat wurde verboten und ebenso wurden Verbote zum Beizen sowie von Neonicotinoiden durchgesetzt.“ Am Beispiel der Unkrautbekämpfung stellt von Tiedemann fest: „Die mechanische Bearbeitung mit dem Pflug – der gilt als sympathisch – zerstört das Bodenleben auf beispiellose Weise; 60 bis 92 % der Regenwürmer sind nach dem Pflügen tot, ebenso bis zu 95 % der Laufkäfer. Ein Pflanzenschutzmittel mit solchen Eigenschaften würde niemals zugelassen.“ Von Tiedemann kritisierte auch das neue deutsche Gesetz zum Insektenschutz: „Es gibt keine einzige wissenschaftliche Studie, die einen Zusammenhang zwischen Schwankungen in der Insektenpopulation und dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft nachweist. Dies wird jedoch als Glaubenssatz immer wieder behauptet und führt zu solchen Gesetzen und auch zu Stoßrichtungen wie dem Ruf nach einer pestizidfreien Landwirtschaft. In Wahrheit schadet dies der Ökologisierung.“ Denn: „Die Biodiversität geht im Ökolandbau im ähnlichen Ausmaß verloren wie im konventionellen Anbau. Aber: Die Erträge im Ökolandbau sind um 30 bis 40 % geringer als im konventionellen Anbau. Das heißt: Mehr Ökolandbau bedeutet einen Mehrbedarf an landwirtschaftlichen Nutzflächen von 43 bis 67 % – so viel Naturlandschaft müsste zugunsten von Kulturlandschaften umgewandelt werden, mit einem globalen Nettoverlust an Biodiversität als Folge“.

DIE ZUKUNFT BRAUCHT FORTSCHRITT:

Pflanzenschutz als zivilisationstragende Technologie: Die Welternährung heute und in Zukunft komme ohne den Pflanzenschutz nicht aus, ist von Tiedemann überzeugt: „Die Politik folgt heute der ablehnenden Haltung der Öffentlichkeit – es wird publiziert und beschlossen, was öffentlich gedacht wird. Solche Entscheidungen sind emotional anstatt Tatsachen basiert. Die derzeitige Ausrichtung der Politik ist kein Vorteil für die Umwelt und gefährdet darüber hinaus die selbst gesteckten Ziele in punkto weiterer Senkung der Hungerrate. Denn ohne Pflanzenschutz ist mit Ertragsausfällen zu rechnen: Die Versorgung mit Obst und Gemüse wäre jährlich sehr schwankend, manche Produkte wie Bier, Wein und Kaffee wären kaum noch verfügbar; ebenso Zitrusfrüchte, Bananen und andere mehr.“ Was es hingegen brauche sei weiterer Fortschritt: „Der Pflanzenschutz ist heute eine der sichersten zivilisationstragenden Technologien – und er wird ständig weiterentwickelt. Dieser Fortschritt braucht Anerkennung und Weiterentwicklung – auch im Bereich der Biotechnologie und Cis-Gentechnik, sprich der Eigen-Gen-Übertragung zur Verbesserung von Schorfresistenzen.“ Die Politik sollte sich verstärkt an der Wissenschaft orientieren und weniger an den Kampagnen, deren Kampagnenziele den Zielen der Ökologisierung im Wege stünden.



Landesrat Arnold Schuler

Der Saal in Bozen war Corona bedingt nicht voll bestuhlt, rund 80 Teilnehmer und Teilnehmerinnen durften dem Vortrag folgen und stellten auch zahlreiche Fragen. An der regen Diskussion beteiligte sich unter anderen auch unser Landesrat für Landwirtschaft Arnold Schuler.

Programm der öffentlichen Arbeiten und Investitionen – Rückschau 2021 und Vorschau 2022

Programma dei lavori pubblici ed investimenti – anno 2021 e previsioni per l'anno 2022



Gehsteig im
Moosweg

Marciapiede in
Via Paludi

In einer der Ausschusssitzungen wurde das Programm der öffentlichen Arbeiten für das laufende Jahr und für das Jahr 2022 besprochen. Der Bürgermeister erinnerte daran, dass wir in diesem Jahr die **Pflasterung des Dorfplatzes mit der LED-Beleuchtung** der Fußgängerübergänge realisiert wird. Der **Kreisverkehr an der Dorfeinfahrt** wurde durch das Land in Rekordzeit errichtet. In diesem Zusammenhang wurde die Wasser-**Einfassstelle verlegt**, der **Gehsteig bis zum Kreisverkehr** verlängert und die entsprechende **LED-Beleuchtung des Gehsteiges** realisiert. Ebenso wird bis zum Jahresende der Anschluss an das **Abwasser- und Weißwassernetz der beiden Haushalte Celva** an der Weinstraße abgeschlossen sein. Was die **Videoüberwachung** angeht, welche über die Bezirks-gemeinschaft Überetsch-Unterland installiert wird, haben die Arbeiten Anfang September begonnen und werden innerhalb Jahresendes abgeschlossen sein. Die unendliche Geschichte des **Skaterparks** wird im September ihren Abschluss gefunden haben. Zahlreiche unvorhergesehene Ereignisse und auch die Covid-Pandemie haben dazu geführt, dass die Arbeiten immer wieder unterbrochen worden sind und sich

so das geplante Bauende von ursprünglich Ende Mai auf Ende September verschoben hat. Ende August wurde die **Hyper-Schnellladestation** für Elektrofahrzeuge eingeweiht und ist seit Ende Juni operativ. Immer im Sinne der **Verkehrssicherheit** wurde im **Moosweg** ein **neuer Gehsteig** gebaut und voraussichtlich Ende November wird die definitive Asphaltierung vorgenommen werden. Im Rahmen dieser öffentlichen Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit **Edyna Leerrohre verlegt**, damit die Mittelspannungsleitung am Wertstoffhof umgeleitet und unterirdisch verlegt werden kann; dies im Hinblick auf die bevorstehende Neugestaltung des Recyclinghofes. Ende November wird die Firma Misconel in der **Wohnbauzone Bichl I den Gehsteig und die definitive Asphaltierung** vornehmen. Außerdem wird in diesem Zusammenhang auch eine Wegsperre zwischen Wohnbauzone und dem Feldweg Zemer Markus errichtet, damit der Durchzugsverkehr verhindert wird. Auch wird im Zuge der **Arbeiten das Weißwasserrohr** mit einem Durchmesser von 200 mm und durch ein Rohr mit einem Durchmesser von 315 mm ersetzt, und zwar vom Haus Maffei bis zum Schacht beim Bühelweg vor dem Haus Sanin.

Hinsichtlich der **energetischen Sanierung des Bürgerhauses** wurde das entsprechende Beitragsansuchen Ende Mai beim Land abgegeben. Für das Ansuchen und die bürokratische Abwicklung beim GSE wurde Rupert Rosaneli von der spezialisierten Firma inewa beauftragt. Sobald die Antworten auf die Ansuchen eintreffen, kann mit der Ausschreibung der Arbeiten begonnen werden. Die Arbeiten für die **Grünanlagen vor dem Friedhof** sind abgeschlossen. Nun braucht es ein bisschen Geduld, bis die Pflanzen wachsen. Die neue **historische Tracht für die Musikkapelle** ist von der Gemeinde aus abgeschlossen, nun geht es darum, die ganzen Trachten anzufertigen, das sollte laut dem Obmann Matthias Sanin bis zum Frühjahr der Fall sein. Der **Freiwilligen Feuerwehr wurden die neuen Helme finanziert** und der Bürgermeister eingeladen die Mannschaft mit der nunmehr vollständigen Einsatzkleidung von Helm bis Stiefel zu begutachten. Ebenso wurde der durch die Firma Calinox erstellte **Inox-Container zur Unterbringung der Schutzwände** bei Hochwasser und beim Recyclinghof eingerichtet, damit sie bei Bedarf in unmittelbarer Nähe sind und somit sofort einsatzbereit sind. Ein **neues Spielhaus Archplay** wurde angekauft und verschiedene kleinere **Investitionen für den Kindergarten** gemacht. Das Projekt für den **Glasfaseranschluss** wurde neu aufgelegt, um bei der Wohnbauzone Bichl I und auch im restlichen Gemeindegebiet auf Nachfrage einsatzbereit zu sein. Der größte Posten der Investitionen/öffentliche Arbeiten betrifft die **Wiedergewinnung des ex-Bahnwärterhauses**. Wir haben der RFI die angeforderten Dokumente geliefert. Hier gilt es nun abzuwarten. Aufgrund der Erfahrungen, welche wir im Zusammenhang mit dem Skaterparks gemacht haben, braucht es viel Geduld. Mit Sicherheit werden wir in diesem Jahr nicht mehr mit der Ausschreibung

der Arbeiten beginnen können. Die sperrige Eingangstür des **Rathauses** wird durch eine **automatische Tür** in einer Metallrahmenunterkonstruktion mit farbbeschichtetem Aluminiumgehäuse bis Ende November ersetzt. Die **Flutlichtanlage** am **Sportplatz** wird noch innerhalb dieses Jahres durch **LED-Beleuchtung** ersetzt. Die entsprechenden Ansuchen wurden abgegeben, wir warten auf die Antwort des zuständigen Amtes, die voraussichtlich Ende September erfolgen wird. Im Herbst soll ein erster Teilbereich vom **Projekt „Sicherer Schulweg – Leitsystem für Kinder und Schüler“** umgesetzt werden (siehe dazu eigenen Bericht), indem die farbige Markierung von der Kreuzung Bühelweg/Haus Sannin bis zum Bürgerhaus und von der Kreuzung Noldinstraße/Franz-Harppstraße bis zum Goetheplatz aufgetragen wird.

Die **Anbindung aller öffentlichen Gebäude** durch Glasfaser durch eine einzige Linie wird innerhalb Oktober erreicht sein. Dadurch wird es möglich sein, für die **einzelnen Ämter** eine **direkte Telefonnummer** zu vergeben. Außerdem sparen wir 50% der derzeitigen Telefonspesen ein. Ebenso innerhalb Oktober wurde das **GSM-System (Global System for Mobile Communications)** für Aufzüge und Brandmeldeanlagen installiert. Damit läuft alles über das mobile Netz, d.h. wir haben im Bereich der Sicherheit und Brandmeldung einen Quantensprung mit dieser Infrastruktur geschafft. Das Amt für Abfallwirtschaft hat der Gemeinde eine **Anpassung des derzeitigen Wertstoffhofes** an die gültigen gesetzlichen Bestimmungen aufgetragen. Dementsprechend wurde **Arch. Manfred Eccli mit der Ausarbeitung einer Studie beauftragt**. Die Studie wurde erstellt, ebenso die Kostenschätzung. Was ist im nächsten Jahr geplant? **Höchste Priorität hat die Wohnbauzone Bichl II**. Der Schätzungsbericht liegt bereits vor, der Durchführungsplan ebenso. Nun gilt es das Enteignungsverfahren einzuleiten und den Durchführungsplan durch die große Kommission für Raum und Landschaft zu genehmigen, damit wir nächstes Jahr so schnell als möglich die Infrastrukturarbeiten ausschreiben und umsetzen können. Damit wir die **Arbei-**

ten für den Abbruch und Wiederaufbau der alten Feuerwehrrhalle zwecks **Errichtung einer Kita und der Bibliothek** beginnen können, muss vorher für den Bauhof eine Lösung gefunden werden. Wie berichtet, wurde hierfür Geom. Pedoth beauftragt. Der neue Bauhof soll in Form einer Remise am Sportplatz anliegend an die Wand von Egon Teutsch errichtet werden. Sofern es finanziell und verfahrensmäßig möglich ist, soll der Bauhof noch im Jahr 2021 erstellt werden. Angegangen werden soll auch die **energetische Sanierung der Grundschule**, dabei soll eine Fassadendämmung, der Austausch der Fenster und Türen, des Heizkessels und die Sanierung des Daches umgesetzt werden. Sobald Ende Januar 2022 der Termin für das Beitragsansuchen für energetische Sanierung beim Land möglich ist, nehmen wir uns vor, das entsprechende Ansuchen beim Land und GSE zu hinterlegen, damit man mit den Arbeiten im Sommer beginnen kann. Mit den Staatsgeldern soll das Programm der Pflasterungen und der damit zusammenhängenden Verkehrssicherheit fortgesetzt werden. Geplant ist der **Austausch der Pflastersteine auf der Weinstraße**, sofern es der Beitrag zulässt. **Ersetzung der Fußgängerübergänge** entlang der Weinstraße durch **Bodenschwellen mit LED-Beleuchtung**, wie auf dem Dorfplatz, **restliche Pflasterung des Dorfplatzes** unter Berücksichtigung des Projektes „Sicherer Schulweg – Leitsystem für Kinder und Schüler“. Hinsichtlich der **Anpassung des derzeitigen Wertstoffhofes an die gesetzlichen Bestimmungen** hängt die Umsetzung von der Finanzierung ab, denn das Land gibt einen Beitrag von 40%. Laut Kostenschätzung weist das Projekt eine Investitionssumme von ungefähr 300.000 € auf, das heißt, die Gemeinde muss 180.000 € mit Eigenmitteln finanzieren.

Durante una seduta della giunta comunale è stato discusso il programma dei lavori pubblici per l'anno corrente e per l'anno 2022. Il sindaco ha ricordato la realizzazione della **nuova pavimentazione della piazza S. Martino e l'illuminazione pubblica con lampade led delle strisce pedonali**. La **rotatoria a nord del paese è stata rea-**



Arbeiten an den Grünanlagen vor dem Friedhof
Lavori davanti al cimitero

lizzata da parte della Provincia a tempo record. Durante la sua realizzazione è stato spostato anche **l'impianto carico acqua per gli agricoltori, il marciapiede fino alla rotatoria e la relativa illuminazione pubblica con lampade LED**. Entro l'anno saranno **allacciati alla rete delle acque nere e bianche le due case di Celva Oswald e Celva Pio**. Per quanto riguarda **l'impianto per la videosorveglianza**, che verrà installato dalla Comunità Oltradige-Bassa Atesina, i lavori sono stati iniziati a settembre e verranno ultimati entro la fine dell'anno. La storia infinita dello **skatepark** finirà entro settembre. Problemi inaspettati, ma anche la pandemia erano la causa delle continue interruzioni dei lavori e per il rinvio della fine dei lavori da fine maggio a fine settembre. A fine agosto è stato inaugurato **l'impianto per la ricarica delle macchine elettriche**, che però è già attivo dalla fine di giugno. Nell'ambito della sicurezza dei pedoni, è stato realizzato un **nuovo marciapiede lungo la via Pauli** ed entro novembre avverrà l'asfaltatura definitiva. Durante questi lavori sono stati installati tubi vuoti da parte dell'Edyna, per **eliminare il trasformatore presso il centro di riciclaggio** e per poter posare **l'elettrodotto interrato**; questo in previsione della nuova realizzazione del centro di riciclaggio. A fine novembre la ditta Misconel effettuerà i **lavori per il marciapiede e**



Ladestation für E-Fahrzeuge Stazione ricarica mezzi elettrici

l'asfaltatura definitiva nella zona edilizia Bichl I. Contemporaneamente a detti lavori, verrà installato un **blocco stradale fra la zona edilizia e la strada rurale di Markus Zemmer**, per evitare il passaggio delle macchine. Inoltre **verrà sostituito il tubo delle acque bianche** del diametro di 200 mm con un tubo di 315 mm, dalla casa Maffei fino al pozzetto davanti alla casa Sanin. In merito al **risanamento della casa civica**, è già stata presentata alla Provincia la domanda per un contributo. Per la domanda e tutta la procedura presso il GSE è stato incaricato il sig. Rupert Rosanelli, esperto di una ditta specializzata. Non appena avremo una risposta, si potrà avviare l'appalto dei lavori. I lavori per **la sistemazione delle aree verdi davanti al cimitero** sono stati terminati. Ora bisogna solo attendere la crescita delle piante e dei fiori. **L'investitura della Banda musicale con le divise storiche** è stata approvata dal Comune. Secondo il Presidente Matthias Sanin, le nuove divise saranno pronte per la prossima primavera. Ai vigili del fuoco abbiamo finanziato **l'acquisto dei nuovi elmetti**. La ditta Calinox ha realizzato **un container in Inox per il deposito delle paratie presso il sottopassaggio ferroviario**. È stata acquistata **una nuova casetta presso la ditta Archplay** ed inoltre sono stati fatti **piccoli investimenti presso la scuola materna**. Il progetto **per l'allacciamento alla fibra ottica** è stato riaperto, per poter eseguire i lavori presso

la nuova zona edilizia Bichl I e nel resto del paese. L'investimento più grande riguarda il **recupero dell'ex casello ferroviario**. Dobbiamo aspettare i vari pareri positivi da parte del RFI e in base all'esperienza fatta con lo skatepark, dovremo avere molta pazienza. Sicuramente non inizieremo con i lavori entro quest'anno. Il **portone vecchio del municipio** verrà sostituito entro novembre con una porta scorrevole. **L'impianto d'illuminazione del campo sportivo con lampade LED** verrà eseguito ancora quest'anno. La relativa domanda è già stata presentata alla Provincia e la risposta verrà presumibilmente entro la fine di settembre. In autunno verrà realizzata una parte del progetto **"Strada sicura – segnaletica pilota per bambini e scolari"**. È previsto un percorso colorato dall'incrocio via del Doss/casa Sanin fino alla casa civica e dall'incrocio via Josef Noldin/via Franz Harpf fino alla piazza Goethe. **L'allacciamento di tutti gli edifici pubblici alla fibra ottica** verrà terminato entro ottobre. Questo consentirà di assegnare un numero telefonico ad ogni singolo ufficio ed inoltre avremo un risparmio del 50% sulle spese telefoniche. Entro ottobre verrà installato il sistema **GSM (Global System for Mobile Communications) per gli ascensori e per gli impianti di allarme**. L'Ufficio provinciale gestione rifiuti ha invitato il Comune ad adattare l'attuale centro di riciclaggio alle nuove norme di legge. In questo senso l'arch. Man-

fred Eccli è stato incaricato con l'elaborazione di un relativo studio di fattibilità. Lo studio è già stato elaborato, con la stima dei costi.

Che cosa è previsto per l'anno prossimo? La massima priorità è **la zona edilizia Bichl II**. La stima è già stata elaborata, oltre che il piano di attuazione. Il prossimo passo sarà la procedura dell'esproprio e l'approvazione del piano di attuazione da parte della nuova commissione edilizia. In questo modo l'anno prossimo potremo appaltare i lavori per la realizzazione delle infrastrutture. Per poter avviare i lavori per **la demolizione e la ricostruzione della vecchia caserma dei vigili del fuoco e la realizzazione di un'asilo nido e di una biblioteca**, dobbiamo prima trovare una soluzione per **il cantiere comunale**. Come già comunicato per questo intervento è stato incaricato il Geom. Pedoth. Il nuovo cantiere comunale verrà realizzato come una rimessa adiacente alla parete di Egon Teutsch presso il campo sportivo. Se ci sarà la garanzia finanziaria, il cantiere verrà realizzato ancora entro l'anno 2021. Affronteremo anche il tema del risanamento energetico della scuola elementare. Sarà previsto un cappotto, la sostituzione delle finestre e delle porte, della caldaia e l'isolazione del tetto. Entro il termine di fine gennaio 2022 presenteremo le relative domande di contributo alla Provincia e al servizio GSE. L'inizio dei lavori è previsto per l'estate 2022. Tramite i contributi statali proseguiremo con il **progetto per la pavimentazione della piazza e la sicurezza dei pedoni**. Verrà sostituita la pavimentazione lungo la Strada del Vino. Presso le strisce pedonali verranno installati **dossi artificiali con impianto d'illuminazione a LED**, nonchè verrà ultimata la **pavimentazione della piazza**, includendo il progetto **"Strada sicura – percorso 'pilota' per bambini e scolari"**. In merito all'**adattamento dell'attuale centro di riciclaggio alle nuove norme di legge**, questo dipenderà dai mezzi finanziari, in quanto la Provincia concede solamente un contributo del 40%. Secondo la relazione di stima, il progetto prevede una somma complessiva di 300.000,00 Euro, questo significa che il Comune deve finanziare il resto della spesa di 180.000,00 Euro.

Instandhaltungsarbeiten an der Staustufe Gmoaner Graben – Wasserzubringung zum Gemeinde-Biotop Hintermoos

Anfangs wurden die Baustahlmatten, Kunststoffgitter von der Staustufe entfernt. Außerdem wurden Schilf und weitere Pflanzen nahe den Befestigungen der Staustufe zurückgeschnitten sowie Unrat aus dem Graben vor der Staustufe entfernt.

Die Staustufe war bereits unterspült, außerdem auf der Westseite hinterspült worden, wodurch die Staustufe nicht mehr in der Lage war, Wasser anzustauen. Dadurch floss auch kein Wasser mehr durch das Rohr Richtung Gemeinde-Biotop „Hintermoos“.

Mit Schlamm wurden die undichten Stellen abgedichtet. An den Seiten der Staustufen wurden zwei Holzkeile mit Schrauben befestigt, damit das Wasser in der Mitte der Staustufe überlaufen kann und so die seitlichen Verankerungen nicht weiter ausgespült werden können. Dies stellt allerdings nur eine kurzfristige Lösung dar, für ein langfristiges Funktionieren der Staustufe müssten die Seiten mit größeren Keilen versehen werden. Anzuraten wäre ebenfalls das Einbringen von grobem Schotter direkt hinter der Staustufe, damit diese nicht weiter unterspült werden kann.

Die Rohrleitung in Richtung Gemeindebiotop wurde vermutlich bei Mäharbeiten beschädigt. Außerdem ist sie zum Teil schon stark verschlammmt. Auch



Freiwillige Arbeitsleistung am 3. Juli von 8 bis 11 Uhr Florian und Heinrich Pedoth

hier müsste eine Lösung gefunden werden, damit nicht ständig Dreck und Schlamm in die Leitung geraten kann. Beim Auslass der Rohrleitung unmittelbar vor dem Gemeindebiotop bei der Betonsperre sollte der Graben 30–40 cm ausgebaggert werden, da die Rohrleitung fast vollständig mit Schlamm und Wurzelwerk von Schilf verdeckt war. Hier haben wir den Aus-

lass des Rohres nur etwas freigegeben. Nachdem der Graben ausgebaggert worden ist, könnte die FF die Leitung bei einer Übung durchspülen.

Auch der Graben vom Biotop bis zur Betonrohrleitung des zugeschütteten Rundgrabens (welcher das Biotop von Norbert Sanin speist) sollte 40–50 cm ausgebaggert werden. Die Betonrohrleitung ist bereits zu drei Viertel mit Ablagerungen gefüllt. Auch der Rundgraben unmittelbar vor dem Biotop von Norbert Sanin sollte ausgebaggert werden. Biotope und Gräben vom Mensch angelegt, müssen gepflegt werden, wenn sie der Natur und dem Menschen dienen sollen. Früher wurden die Gräben gemäht, und das Gemähte wurde entfernt. Heute wird gemäht, und es bleibt liegen. Das Ergebnis sind Ablagerungen und eine Verschlechterung der Wasserqualität und Artenvielfalt.

Wasserstand am 3. Juli um 11 Uhr: 67 cm von Oberkante Steg/Brücke beim Gemeindebiotop

Wasserstand am 4. Juli um 9 Uhr: 53 cm von Oberkante Steg/Brücke

Wasserstand am 5. Juli um 9 Uhr: 42 cm von Oberkante Steg/Brücke (Überlauf kleiner Kalterer Graben erreicht)



Bertolinj G.m.b.H. S.r.l.
IMPORT - EXPORT



**Realizzazione e manutenzione
opere in verde**

**Verwirklichung und Pflege
allgemeiner Grünanlagen**

Tel. + Fax 0471 817305
www.pojer.it

Dolomitenrundfahrt in Kurtinig

Entusiasmo per i ciclisti del giro delle Dolomiti



Der Start der Zeitfahretappe La partenza della frazione a cronometro

Kurtinig ist seit einigen Jahren ein beliebtes Ziel der Radsportler geworden. Unser Dorf liegt sehr strategisch, denn sowohl Radsportler aus dem Norden wie aus dem Süden machen häufig in Kurtinig einen Zwischenstopp und legen auf unserem schönen Dorfplatz eine Kaffeepause beim „Teutschhaus“ ein.

Auf Initiative unseres Bürgermeisters Manfred Mayr findet in Kurtinig seit einigen Jahren die Durchfahrt der Dolomitenrundfahrt statt. Die Dolomitenrundfahrt ist ein Radrennen durch die Dolomiten mit sechs Etappen, an dem Sportler aus der ganzen Welt teilnehmen.

Bis zum Schluss war es fraglich, ob das Radrennen durch Kurtinig führen könnte, da der Dorfplatz neu gepflastert wurde. Dank der Baufirma Geschwister Christian und Claudio Baldo aus Margreid, konnten die Arbeiten zeitgemäß abgeschlossen werden.

Am Samstag, 31. Juli, wurde somit die 6. und letzte Etappe in Kurtinig durchgeführt. Nach einem Halt an der Radstation am Dorfplatz haben die 400 Radsportler einen zeitgestoppten Abschnitt

von 16 km hingelegt und sind dann zum Zielort Bozen weitergefahren.

Natürlich gab es Unannehmlichkeiten durch die Straßensperrungen, aber der Anblick der 400 Radsportler am St.-Martins-Platz konnte die Gemüter besänftigen.

Era saltato lo scorso anno per i noti problemi sanitari legati all'epidemia da Covid e non poteva mancare quest'anno. Stiamo parlando del Giro ciclistico delle Dolomiti che, possiamo proprio dirlo, ormai è di casa a Cortina. Anche perché, è risaputo, da qualche anno Cortina è diventato il paese dei ciclisti. Per un paio di ragioni: perché si trova sulla direttrice Nord-Sud e così gli appassionati del pedale del Trentino che vogliono

recarsi nella Bassa Atesina o più oltre e vice versa gli altoatesini che puntano a località trentine, transitano volentieri per la “Piccola Venezia”. In secondo luogo gli abitanti del piccolo paese in riva all'Adige accolgono sempre volentieri chi pedala. C'è poi, per moltissimi, una fermata d'obbligo, ed è il bar “Teutsch” con tavolini in piazza San Martino vicino alla fontana del paese, posto ideale per una sosta “tira-fiato”, un caffè o una bibita e il rabbocco della borraccia. Da qualche anno poi, grazie all'iniziativa del sindaco Manfred Mayr, arriva a Cortina anche il Giro ciclistico delle Dolomiti, una corsa a tappe che vede impegnati atleti di molti Paesi del mondo. Quest'anno l'appuntamento è stato sabato, 31 luglio, ma ha rischiato di saltare per dei lavori di rinnovo della pavimentazione della piazza. Ma grazie all'impegno dell'impresa appaltatrice dei fratelli Christian e Claudio Baldo, i lavori si sono quasi conclusi in tempo per consentire ai corridori di insediarsi in piazza: per il rifornimento, per una sosta e per la partenza della semifrazione a cronometro. Lo stesso sindaco non è mancato di ringraziare e lodare l'opera dei due fratelli. La Piazza San Martino dunque l'altro sabato, attorno alle 11, è stata invasa da 350 ciclisti acclamati dalla popolazione, per l'ultima tappa del Giro. Dopo il ristoro, gli atleti sono ripartiti per un tratto a cronometro di quasi 16 km per poi proseguire pedalando in relax verso il traguardo finale di Bolzano. Per alcune ore quindi il paese di Cortina è stato assediato dai ciclisti. Non è mancato qualche disagio per i residenti, disagio che però è stato ripagato dal ritorno di immagine di un piccolo paese affascinante e di una popolazione accogliente che ama i ciclisti.



MARTINSPLATZ 7

39040 KURTINIG

Tel. +39 0471 817139

Fax +39 0471 817483

info@teutschhaus.it

www.teutschhaus.it

Wahl der Miss Kurtinig an der Weinstraße

Occhi sgranati sulla sfilata delle miss

Bereits zum fünften Mal hat in Kurtinig, am schönen St.-Martins-Platz, die regionale Vorentscheidung von „Miss Italia“ stattgefunden, an einem wunderschönen und warmen Juliabend. Beigetragen zum gelungenen Abend haben Walter Teutsch, Inhaber des Hotel Teutschhaus, die Gemeindeverwaltung, der Cateringservice Emotion Events und der Tourismusverein, außerdem einige lokale Betriebe, die eine entsprechende Ausstattung des Zuschauerbereiches zur Verfügung gestellt und somit eine elegante Atmosphäre ermöglicht haben. Im Jahr 2017 hat Alice Rachele Arlanch ihre Karriere in Kurtinig begonnen, als Gewinnerin des Titels „Miss Kurtinig“ und ist schlussendlich zur Miss Italia gekürt worden.

Die 30 Kandidatinnen, alle im Alter zwischen 18 und 30 Jahren und aus der Region Trentino Südtirol kommend, haben den zahlreichen Zuschauern eine elegante Modeschau vorgeführt. Moderiert wurde der Abend von Sonia Leonardi, mit der Unterstützung von Michael Picarella und der Choreografie von Cristiana Bertelli. Die vorgeführten Kleidungsstücke wurden zum Teil von jungen Stylistinnen und Stylisten entworfen.

Die Jury wurde von Bürgermeister Manfred Mayr angeführt, ihm zur Seite standen verschiedene Vertreter von örtlichen Betrieben.

Die Gewinnerin des Titels „Miss Kurtinig“, wurde dieses Jahr die blonde Sportlerin Giorgia Bonomi aus Tione bei Trient, 18 Jahre alt, Studentin und Profisportlerin. Giorgia, die zum ersten Mal einen Laufsteg betreten hat, ist 183 cm groß, spielt Volleyball in der Serie B, liebt jeden Sport und insbesondere Bergtouren.

Zur „Miss Rocchetta“, Silbermedaille, ist Maria Sicher aus Lavis, 18 Jahre alt, gekürt worden. Maria ist Studentin des „Centro Moda Canossa“, liebt die Modewelt und liebt es, Bücher zu lesen.

Die Bronzemedaille, „Miss Be Much“, ging an Benedetta Fassan, ebenfalls aus Lavis, 18 Jahre alt, Studentin.

Der vierte Platz ging an Cristiana Leoni aus Cavedine, 21 Jahre alt, Universi-



tätsstudentin. Der fünfte Platz ging an Isabella Zylfa, Verkäuferin aus Bozen, 29 Jahre alt, albanischer Herkunft. Der sechste Platz ging an Adele Matassoni, 22 Jahre alt, Universitätsstudentin und Kunstliebhaberin. Alle sechs Mädchen können an der regionalen Schlussveranstaltung teilnehmen und zum Finale von „Miss Italia“ gelangen.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Medien, die uns während unseren Veranstaltungen unterstützen: Trentino tv, Alto Adige tv, Rtr, Sdf, Video33, ladi-getto.it, Agenzia Giornalistica Opinione, la Gazzetta delle Valli, la Voce di Bolzano, die Tageszeitungen l'Adige, il Trentino on line und Alto Adige.

Wir möchten daran erinnern, dass die Anmeldungen für Mädchen zwischen 18 und 30 Jahren vorgesehen sind, unter den folgenden Kontakten: Soleo@soleoshow.com oder Tel.Nr. 0461.239111

Dopo un anno di pausa per coronavirus, sono tornate mercoledì sera 21 luglio, le belle ragazze a Cortina. Non che in paese mancassero le bellezze. Intendiamo che sono riapparse le Miss. Sonia Leonardi, esclusivista per il Trentino Alto Adige del concorso nazionale, ha un feeling speciale con la “Piccola Venezia” e appena l'epidemia ha rallenta-

to la morsa, si è messa in contatto con il sindaco Manfred Mayr che, entusiasta, ha accettato, anche perché la comunità di Cortina ha sempre accolto calorosamente la sfilata delle ragazze in Piazza San Martino, giunta quest'anno alla sua quinta edizione. La sfilata per la selezione delle Miss a livello regionale, ha avuto inizio alle ore 21, mentre 45 minuti prima si è riunita la giuria composta da elementi scelti dagli organizzatori con un gruppo di locali con a capo il sindaco Manfred Mayr: erano Antonio Bedin, Gianni Libardi, Treyer Roland, Michele Gilardi, Stefano Moser e Hanjoerg Augschoell.

Quest'anno, a causa dei lavori di rinnovo della pavimentazione della piazza e per effetto anche delle norme anticovid, i posti destinati a tavolini per la consumazione della cena, erano un po' limitati e su prenotazione. Il titolare dell'hotel-ristorante Teutsch si è dato da fare anche in questa occasione, suscitando l'ammirazione degli intervenuti. Il sindaco non ha mancato di ringraziare l'impresa dei fratelli Baldo, Claudio e Christian e Karl Peer per il loro impegno nel concludere una parte dei lavori in piazza e consentire alle Miss di poter sfilare davanti al pubblico.

Historisches Zeitdokument Documento storico

Wir veröffentlichen nachstehend ein historisches Zeitdokument, das dem Bürgermeister dankenswerterweise von Robert Robert zur Verfügung gestellt wurde, welches wir der Dorfbevölkerung nicht vorenthalten wollen.

Pubblichiamo di seguito un documento storico che è stato messo a disposizione dal sig. Robert Robert, per la presa visione da parte dei cittadini di Cortina.

K U R T I N I G
=====

- * Mein eigener Bezug beschränkt sich fast nur auf die lebenslangen Erzählungen meines Vaters über dieses Dorf. Dieses Gespräch war bei meinem Vater ein Dauerbrenner.
- * Mein Vater wurde 1873 geboren. Lange v o r dem Ersten Weltkrieg führte ihn eine Einladung in dieses damals sehr arme Dorf.
- * Damals nahmen die sehr kinderreichen Familien ihre Kleinkinder mit in die Weinberge und stellten sie mit verdünntem Wein ruhig, damit sie bei der Arbeit nicht störten. Mein Vater begriff schnell, woher die erkleckliche Zahl an debilen und epileptischen Jugendlichen im Dorf kam.
- * Er beschloss, dem Dorf zu einem großzügig angelegten Kindergarten zu verhelfen. Seine finanzielle Lage war damals noch in Ordnung. Er konnte es sich leisten, Geld und mehrere Jahre an dieses Projekt zu verschenken. Er steckte eigenes Geld hinein, fand Sponsoren und spielte Geld herein, indem er mit den Jugendlichen deutschsprachiges Theater spielte (auch, um an der Sprachgrenze die deutsche Sprache zu festigen).
- * Der Kindergarten wurde 1908 (!) eröffnet. Trotz der langen Zeit bis zur Machtergreifung Mussolinis haben ihm die Faschisten diese Aktion später mehr als übel genommen. Er verlor seine Stelle im Meraner Stadtmuseum. 1942 wanderten wir nach Innsbruck aus. Meine viel ältere Schwester starb 1944 in Brixen und meinem Vater wurde die Einreise zur Beerdigung nicht erlaubt.
- * Mein Vater starb 1951.
- * Erst im Jahr 2000 kam Kurtinig ganz unerwartet auf mich zu. Ich wurde vom Gemeindeamt überraschend angerufen, ob ich zur Eröffnung des zum Sozialzentrum umgebauten Kindergartenhauses komme. Man habe das Haus nach meinem Vater benennen wollen und ich sei doch die einzige Überlebende der Familie.
Ich fiel aus allen Wolken. Wollte ich nicht beleidigend sein, musste ich das hin, egal, was mich dort erwartete. Es war ein sehr stilvolles Fest mit LH. Durnwalder und seinem italienischen Stellvertreter und mit vielen Kurtinigern beider Etnien ohne Spannungen. Kurtinig ist heute ein sehr geordnetes und wohlhabendes Dorf.
- * Wieder in Innsbruck, fand ich ein Schreiben der Friedhofsverwaltung vor: Entweder verlängere ich das Grab meiner Eltern auf 10 Jahre oder ich lasse es auf. Ich war damals 70. Würde ich in 10 Jahren noch mobil sein? Und wo beerdigt man mich, - es gibt keinen einzigen Verwandten in ganz Österreich?
Ich machte Nägel mit Köpfen: Kurtinig hatte soeben seinen Friedhof um eine zweite Hälfte erweitert. Ich kontaktierte den damaligen Bürgermeister, ob er sich vorstellen könnte, dass ich das Grabdenkmal (ein schmiedeeisernes Kreuz) nach Kurtinig "übersiedle" - mit 25 cm für eine Urnenbestattung für mich. Der Gemeinderat hat dies genehmigt.
- * Und dann die unglaubliche Überraschung:
Als ich nach Kurtinig fuhr, um alle angefallenen Spesen und Rechnungen zu begleichen, informierte man mich, der Gemeinderat habe diese Grabstätte (ich habe meine Eltern nicht "umbetten" lassen) als EHRENGRAB eingestuft, da mein Vater Ehrenbürger des Dorfes sei. Die Gemeinde nehme daher alle Spesen auf sich und besorge auch die Pflege. Ich fasse es heute noch nicht!

DAS EHEMALIGE KINDERGARTENHAUS HEISST JETZT: "BÜRGERHAUS".

ICH FINDE DIESE BEZEICHNUNG SEHR SCHÖN.

Adeline von Pernwerth



Theatergesellschaft Attori del teatro



Widmung Dedicca

Skatepark und öff. Beleuchtung des neuen Kreisverkehrs

Luce sulla rotatoria ed evoluzioni allo skatepark

Zwei öffentliche Bauvorhaben in Kurtinig sind kürzlich abgeschlossen worden: der Skatepark und die öffentliche Beleuchtung des neuen Kreisverkehrs und des angrenzenden Gehsteiges. Die Durchführung des Projektes des Skateparks war sehr schwierig, da sich der Skatepark am Gelände des ehemaligen Bahnwärterhauses befindet. Nach endlosen Ermächtigungen, Enteignungen, Lokalausweisen, bürokratischen Hindernissen durch die Eisenbahnverwaltung, den schlechten Wetterbedingungen und nicht zuletzt wegen der Pandemie, welche die Lieferung von wichtigen Materialien aus dem Ausland verhinderte, konnten endlich die Arbeiten für die Errichtung des Skateparks abgeschlossen werden. Auch für die Übernehmerfirma Calzà aus Arco war es kein leichtes Bauvorhaben: Während der Wintermonate mussten Arbeiten für die Bonifizierung von eventuellen Kriegsrelikten aus dem Zweiten Weltkrieg durchgeführt werden. Nun ist der Skatepark bezugsfertig, und die Gemeindeverwaltung hat mit dem Jugendverein Westcoast eine Vereinbarung für die Führung der Anlage abgeschlossen.

Bezüglich der öffentlichen Beleuchtung des neuen Kreisverkehrs werden diese Arbeiten von der Firma Elektro Bachmann, Vertrauenselektriker der Gemeinde Kurtinig, durchgeführt. Die neuen öffentlichen Lampen werden den

Kreisverkehr aber auch den angrenzenden Gehsteig beleuchten. Ein wichtiges Bauvorhaben für das Dorf, da viele Studenten und Pendler dieses Straßenstück zurücklegen, um zum Bahnhof von Margreid zu gelangen.

Due opere pubbliche sono state ultimate da poco a Cortina: la pista di skatepark e l'impianto di illuminazione della nuova rotatoria e del vicino tratto di marciapiede. L'iter del progetto della pista è stato particolarmente laborioso, anche perché la struttura è situata nel piazzale del vecchio casello ferroviario. Fra autorizzazioni, espropri, controlli vari, lungaggini con l'ente ferroviario, maltempo e, non ultimo, il Covid che ha rallentato il rifornimento dall'estero delle materie prime, finalmente i lavori della tanto attesa pista per il divertimento dei giovani della Bassa Atesina, sono stati ultimati. Non è stato facile neppure per l'impresa Calzà di Arco che si è aggiudicata i lavori: nei mesi invernali, tanto per fare un esempio, è stata anche costretta ad una bonifica bellica del terreno, alla ricerca di eventuali ordigni della seconda guerra mondiale, considerato che la zona era stata bersagliata a lungo dagli aerei alleati intenzionati a bloccare i rifornimenti che arrivavano in Italia dalla Germania. Ora però la pista è praticabile e l'amministrazione comunale di Cortina ha an-



che provveduto a stipulare una convenzione per la gestione, con l'associazione Westcoast che raggruppa i giovani di Cortina, Magré e Cortaccia, i maggiori fruitori dell'impianto sportivo.

In merito alla seconda opera, ci penserà Ivo Bachmann, elettricista del Comune di Cortina, ad adoperarsi per l'illuminazione della rotatoria, i cui lavori sono stati conclusi un paio di mesi or sono. Punti luce illumineranno il nuovo incrocio, ma anche il tratto di marciapiede che si diparte proprio dalla rotonda in direzione del paese. Un intervento utilissimo in quanto il tratto di strada e di marciapiede è molto frequentato soprattutto da studenti e lavoratori che quotidianamente si recano alla stazione ferroviaria di Magré-Cortaccia per salire sul treno verso la città.

Todesanzeigen Condoglianze



Sergio Stenico

*L'onestà fu il suo ideale,
il lavoro la sua vita,
la famiglia il suo affetto.
I suoi cari ne serbano nel
vuore la memoria.*

* 29.1.1942 † 4.7.2021



SINCERE CONDOGLIANZE

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Dorfplatz

Rinnovata la piazza a tempo di record



Die Brüder Claudio und Christian Baldo mit ihren Mitarbeitern

I fratelli Claudio e Christian Baldo con i loro collaboratori

Die Kleingemeinde Kurtinig ist aufgrund ihrer Struktur- und Finanzschwäche über jede finanzielle Unterstützung erfreut und lässt sich diese auch nicht entgehen. „Knappheit ist der Ursprung des Wirtschaftens“, sagt der Bürgermeister Manfred Mayr. Wenn man so geringe finanzielle Mittel zur Verfügung hat, muss man jede sich bietende Möglichkeit eines Beitrags, sofort nutzen. Das ist mit den sogenannten „Salvini-Geldern“ der Fall, also Staatsbeihilfen für alle Gemeinden, wenn Investitionen im Bereich der Verkehrssicherheit getätigt werden“, so der Bürgermeister weiter. Knapp 100.000,00 Euro macht das Staatsgeschenk aus, damit werden außerordentliche Instandhaltungsarbeiten für die Sicherung von verschiedenen Gemeindestraßen durchgeführt, im Besonderen für den Dorfplatz. Das Projekt sieht vor, die gesamte Pflasterung des Dorfplatzes durch ein 8/10 cm starkes Porphyrpflaster zu ersetzen, auf dem ein Polyurethanharz zur Abdichtung der Fugen zwischen den Porphyrwürfeln verlegt wird. Es wird erwartet, dass die vorhandene Pflasterung abgerissen und der Untergrund durch geeignetes Material ersetzt wird. Dieses soll verdichtet werden und die Verlegung von Porphyrwürfeln auf dem Sandbett verlegt. Am Eingang des Platzes wird es auch zwei Geschwindigkeitsschwellen geben, die ebenfalls aus Porphyrwürfeln 8/10cm bestehen. Das Gefälle wird für den normalen Abfluss des Regenwassers ausreichen. Wenn es notwendig ist, Schächte und Abflüsse zu entfernen, werden letztere ordnungs-

gemäß wiederhergestellt. An den Fußgängerübergängen am Eingang zum Platz werden Lichtabdeckungen installiert. Zusätzlich werden an 8 bestimmten Punkten Sockel und Beleuchtungsanschlüsse hergestellt. Im Bereich der Kirchentreppe werden die vorhandenen Stufen ersetzt. Die Zementbefestigung wird abgerissen und die Platten werden gereinigt und anschließend verlegt. Die Kosten belaufen sich auf **104.758,53 Euro**. Mittels Direktvergabe über das Portal hat die Firma C & C Baldo OHG des Christian und Claudio Baldo aus Margreid mit einem Abschlag von 3,5% den Auftrag erhalten. Mit den Arbeiten wurde jetzt begonnen. Damit der Verkehr, vor allem der Zubringerdienst durch Lkws für die Kellereien und den Konsumverein gewährleistet werden können, werden die Arbeiten in zwei Teilstücken ausgeführt. Zuerst von der alten Linde bis zur Linde im Zentrum des Dorfplatzes, sodass der Schwerverkehr von Norden ins Zentrum gelangt. Nach ungefähr drei Wochen wird dann das Teilstück, Zentrum Linde bis zum Rathaus fertiggestellt und der Schwerverkehr von Süden aus ermöglicht. Der Dorfplatz von der Kirche bleibt von den Arbeiten unberührt, sodass der Wochenmarkt stattfinden kann. Auch die beiden geplanten Events am 21.7.2021 (Miss Italia) und am 31.7.2021 Start Giro delle Dolomiti werden wie geplant abgehalten. Laut Ausschreibungsunterlagen ist die Bauzeit mit 45 Tagen veranschlagt. „Ich denke, dass die Arbeiten früher, das heißt bis Ende August abgeschlossen sind“, sagt der Bürgermeister abschließend.

Si sono conclusi a tempo di record i lavori di rinnovo della pavimentazione della piazza principale di Cortina intitolata al patrono del paese San Martino. L'impresa dei fratelli Claudio e Christian Baldo di Magré si è impegnata tantissimo, anche perché, proprio nel periodo dei lavori si sono susseguiti in paese due importanti eventi che hanno avuto come principale location proprio la piazza San Martino.

E cioè dapprima la sfilata delle Miss Italia nella fase delle selezioni regionali che ha richiamato pubblico da vari centri dell'intera regione e poi l'arrivo dei ciclisti in occasione dell'ultima tappa del Giro cicloturistico delle Dolomiti. Proprio davanti alla chiesa si sono radunati 350 corridori per la sosta-ristoro e quindi per la ripartenza del tratto cronometrato.

Ebbene, queste due manifestazioni molto importanti per la "Piccola Venezia", si sono potute svolgere regolarmente grazie all'impegno dell'impresa dei fratelli Baldo. L'opera è stata piuttosto complicata anche perché la vecchia pavimentazione è stata sostituita con dei cubetti in porfido di dimensioni più ampie e per alcuni giorni il traffico in centro è stato bloccato. Sono stati anche realizzati due dossi artificiali per frenare l'irruenza degli utenti della strada motorizzati. E ci riferiamo alle autovetture, alle moto ma anche ai trattori.

Nell'ambito del progetto sicurezza dei pedoni e soprattutto dei bambini, saranno in seguito modificate tutte le strisce pedonali. Il progetto prevede la creazione di una segnaletica particolare definita "pilota" che condurrà il pedone dalla periferia al centro paese, seguendo un percorso particolare. Non solo: è previsto anche un itinerario colorato che conduce alla scuola. Inoltre, gli attraversamenti stradali a strisce bianche saranno illuminati e preceduti da dossi con cubetti per avvertire anche l'automobilista o il motociclista o il contadino sul trattore. Al termine dei lavori in piazza, il sindaco Manfred Mayr ha ringraziato vivamente i fratelli Baldo per il loro impegno.

VORHER *PRIMA*



NACHHER *DOPO*



Finanzierung für das Gebäude „Praundorner“ gesucht A caccia di soldi per la casa Praundorner



Wie schon angekündigt, wird das Jugendzentrum von Kurtinig in das ehemalige Bahnwärterhaus verlegt, angrenzend an den Skatepark. Auch das historische Gebäude „Haus Praundorner“, ein Gebäude aus dem Jahr 1698, muss saniert werden.

Für die Sanierungsarbeiten hat die Gemeindeverwaltung schon die notwendigen Schritte für die Finanzierung eingeleitet. Arch. Franz Kosta aus Salurn ist mit der Projektierung eines

Vorprojektes beauftragt worden. Die voraussichtlichen Kosten für die Sanierung werden sich auf 600.000 bis 800.000 € belaufen. Der Bürgermeister Manfred Mayr befindet sich nun in seiner dritten Legislatur und in fünf Jahren wird er für das Amt des Bürgermeisters nicht mehr kandidieren können. „Für mich wäre es eine große Freude“, so Manfred Mayr „wenn dieses Projekt noch innerhalb des Jahres 2025 abgeschlossen würde, meiner

Meinung eine wertvolle Infrastruktur für unser Dorf. Alles hängt von der Landesfinanzierung ab.“

La sede dei giovani di Cortina si trasferirà, anche se non prestissimo, nell'edificio che dovrà essere restaurato, del vecchio casello ferroviario, all'uscita est dell'abitato, dove vicinissimo si sta lavorando per realizzare la pista di skatepark. Anche la casa „Praundorner“ è da risanare, un fabbricato che ha sulle spalle una storia secolare, visto che l'ultima datazione è del 1698. Per i lavori di restauro, l'amministrazione comunale di Cortina ha già avviato le pratiche per il reperimento dei fondi necessari. È già stato incaricato l'architetto Franz Kosta di Salorno per la stesura di un progetto preventivo. Si sa già che la spesa potrebbe aggirarsi dai 600 agli 800 mila euro. Il sindaco Manfred Mayr è alla sua terza legislatura e quindi fra cinque anni lascerà il Comune della „Piccola Venezia“. „Sarei contento – ci ha detto – di arrivare in tempo, entro cioè al 2025, di terminare questo progetto che ritengo molto importante per il paese. Ma ovviamente dipenderà dal reperimento dei contributi provinciali“.

Neue Räume für die Vereine Nuove sedi per le associazioni

Der Bürgermeister Manfred Mayr wird in vier Jahren nicht mehr als Bürgermeisterkandidat antreten können. Vor seiner „Pensionierung“ – viele glauben es jedoch nicht – möchte er noch einige Projekte, die ihm am Herzen liegen, abschließen. Eines dieser Projekte ist die Zuweisung von geeigneten Räumen an die örtlichen Vereine. Dies soll mittels Sanierung und Umbau von öffentlichen Gebäuden erfolgen.

Beginnen wir mit der ehemaligen Feuerwehr- und Musikhalle. Zurzeit ist dort der Gemeindebauhof untergebracht; dieser soll aber nächstens in die alten Umkleidekabinen am Sportplatz verlegt werden, sobald diese neu errichtet bzw. versetzt werden. Arch. Franz Kosta aus Salurn ist mit der Aus-

arbeitung eines Projektes für die Sanierung der ehemaligen Feuerwehrrhalle beauftragt worden. Im oberen Stockwerk, wo zurzeit die bürgerlichen Organisationen untergebracht sind, wird die neue Bibliothek errichtet werden. Im Erdgeschoss des Gebäudes wird die Kindertagesstätte errichtet. Die bürgerlichen Organisationen werden zeitweilig in die Bibliothek im Bürgerhaus verlegt, bis zur Sanierung des Gebäudes „Haus Praundorner“, auch „Haus Eccli“ genannt, wo sie dann im Erdgeschoss untergebracht werden. Dieses Gebäude aus dem Jahre 1698, wird saniert, sobald die notwendigen Finanzmittel garantiert sind. Die italienischsprachigen Vereine, wie ACLI, Alpini und der Seniorenverein werden in der ehemali-

gen Bibliothek untergebracht. Im Erdgeschoss des Bürgerhauses wird das Arztambulatorium eingerichtet.

Il sindaco di Cortina Manfred Mayr vuole stringere i tempi. Fra poco più di 4 anni scenderà dallo scettro di cittadino più importante della „Piccola Venezia“ per scadenza del mandato. E in questo poco tempo che passa al suo „pensionamento“ - ma molti ancora non ci credono – vuole completare alcuni progetti a cui stanno a cuore. Uno fra tutti l'assegnazione di sedi adeguate alle varie associazioni ed enti del paese, grazie al restauro di alcuni edifici. Cominciamo con la vecchia caserma dei vigili del fuoco volontari che ospitava anche la sala prove della banda

musicale. Attualmente vi trova posto il cantiere comunale ma presto sarà trasferito nei vecchi spogliatoi del campo sportivo non appena questi saranno rinnovati e spostati. È già stato incaricato l'architetto Franz Kosta di Salorno per rinnovare l'edificio vicino al cimitero dove nella parte superiore, che ora provvisoriamente sono sistemate le associazioni Bauernbund, Bauernjugend e Donne rurali di lingua tedesca,

troverà posto la Biblioteca comunale che attualmente occupa alcuni locali angusti della casa civica. Nella parte bassa dell'edificio invece, nel tempo, ritornerà da Magré l'associazione KiTa. Le associazioni rurali di lingua tedesca saranno dunque sfrattate? No, provvisoriamente occuperanno i locali della Biblioteca per poi passare al piano terra della "Haus Praundormer", chiamata più comunemente "Casa Eccli". Questo

fabbricato, che ha sulle spalle una storia secolare, visto che l'ultima datazione è del 1698, sarà restaurato non appena saranno reperiti i fondi necessari. Le associazioni di lingua italiana invece, fra le quali il circolo delle Acli, l'associazione alpini e il circolo degli anziani godranno dei locali della casa civica al posto della Biblioteca comunale. Al piano terra rimarrà l'ambulatorio del medico di base.

Sicherer Schulweg – Leitsystem durch Farbe – erste Schritte Percorso sicuro per i bambini con la segnaletica "pilota"

Wie bereits berichtet beabsichtigt die Gemeindeverwaltung im Rahmen des Projektes „Sicherer Schulweg durch ein Farbleitsystem“ verschiedene Straßenabschnitte, wo aufgrund der Straßenbreite ein Gehsteig nicht möglich ist, diesen in Form einer Farbe einzzeichnen. Dadurch bekommen die Kinder ein Leitsystem, das sie sicher zur Schule bzw. zum nächsten Fußgängerübergang oder Gehsteig bringen soll. Nun hat man mit zwei Straßenab-

schnitten begonnen, und zwar bei der Franz-Harpp-Straße, Höhe Kreuzung Noldinstraße und Bühelweg, Richtung Danteplatz und Cavourstraße. In Zusammenarbeit mit der Grundschule und dem Kindergarten wird auf diesem farblich gekennzeichneten Weg eine Freifläche von zwei Metern vorgesehen, in der die Kinder und Schüler unter Führung einer pädagogischen Lehrkraft, etwas zeichnen können. Der erste Schritt ist damit getan, der Rest folgt, sobald ein Teil der Franz-Harpp-Straße von der Kreuzung Noldinstraße bis zum Weingut Castelfeder neu geteert wurde.

Come già comunicato, l'amministrazione comunale nell'ambito del pro-

getto "Sicurezza dei bambini" ha previsto la creazione di una segnaletica particolare, definita "pilota" che condurrà il pedone dalla periferia al centro paese, seguendo un percorso particolare. È previsto un itinerario colorato che conduce alla scuola a tutto vantaggio della sicurezza degli scolari. Abbiamo già iniziato con i tratti stradali in via Franz Harpp, presso incrocio via Josef Noldin/via del Doss e l'incrocio piazza Dante/via C. Cavour. In collaborazione con la scuola elementare e la scuola materna, su detti tratti stradali colorati verrà lasciato libero uno spazio di due metri, per consentire ai bambini di realizzare dei disegni, sotto la guida dei loro insegnanti. Il prossimo tratto stradale dall'incrocio via Josef Noldin/via Franz Harpp verrà realizzato, appena che verrà asfaltata la via Franz Harpp fino alla cantina Castelfeder.



Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen des Seniorenclubs Festa per i 30 anni del club degli anziani



Olga Schneider Wwe. Schwarz, Anna Pitschieler Wwe. Celva, Erna Zuccal Wwe. Zemmer, Paula Pichler Wwe. Teutsch, Otto von Dellemann, Oswald Schiefer, Dr. Josef Sulzer, Pfarrer Franz-Josef Campidell, Bürgermeister Manfred Mayr, Maria Kusstatscher und Andreas Bonell, Bürgermeister von Margreid

Großer Bahnhof anlässlich der Feier zum 30-jährigen Bestehen des Seniorenclubs Kurtinig. Aber der Reihe nach. Die Vorsitzende des Seniorenclubs, Anna Pitschieler Wwe. Celva hat gemeinsam mit Paula Pichler Wwe. Teutsch und den restlichen Ausschussmitgliedern in kürzester Zeit das Fest zur Jubiläumsfeier organisiert. Der Einladung sind fast alle Senioren gefolgt, sogar jene, die im Altersheim wohnen sind zur Feier gekommen. Bei ihrer Begrüßung hieß Frau Celva mehrere Ehrengäste willkommen, so den Seelsorger Franz-Josef Campidell, den Kurtiniger Bürgermeister Manfred Mayr, jenen aus Margreid, Andreas Bonell und aus Kurtatsch, Oswald Schiefer, sowie den Vorsitzenden der SVP-Seniorenbewegung, Otto von Dellemann, sowie die

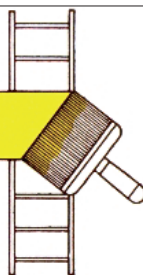
Vorsitzende der Senioren beim KVV, Maria Mayr Kusstatscher. Zur Feier gekommen sind außerdem der ehemalige Gemeindearzt Josef Sulzer, die Vize-Obfrau der Raiffeisenkasse Salurn, Iris Giacomozzi und die Vorsitzende der KVV Ortsstelle von Kurtinig, Angela Erl Pedoth. Der Bürgermeister erinnerte in seinen Begrüßungsworten daran, dass die Gemeindeverwaltung vor 30 Jahren den ehemaligen Kindergarten sanieren ließ, wobei im Vorfeld darüber politisch sehr intensiv diskutiert wurde. So gab es Bestrebungen, das Haus abzureißen und Parkplätze zu schaffen. Letztendlich wurde jedoch das Gebäude einer Generalsanierung unterzogen, und im Parterre standen Räumlichkeiten zur Verfügung, welche für die Senioren gedacht waren. Der ehemalige Bür-

germeister Walter Giacomozzi fand sofort eine Lösung und kontaktierte die in der Zwischenzeit verstorbene Leopoldine Pitschieler Fischnaller. Er animierte sie einen Seniorenclub zu gründen, damit die Räumlichkeiten einem Verein zur Verfügung gestellt werden konnten. Das war die Geburtsstunde des Seniorenclubs, der sich in all den Jahren sehr aktiv und rührig für die Dorfgemeinschaft und im Speziellen für ältere Menschen eingesetzt hat. Viel wurde organisiert und gefeiert, von einer Generation, die Entbehrungen erlebt und damit aufgewachsen ist. „Ihr habt den Grundstein für den Wohlstand der folgenden Generationen gelegt, deshalb ist es nur recht und billig, dass die öffentliche Verwaltung euch in eurem Vorhaben unterstützt“, sagte Bürgermeister Manfred Mayr und bedankte sich für ihren wertvollen Beitrag, den sie tagtäglich für die Dorfgemeinschaft leisten. Ebenso begrüßte Andreas Bonell und Oswald Schiefer die Anwesenden und auch sie hoben die Leistungen der Senioren hervor. Seelsorger Campidell lobte die Initiativen der Senioren und ihre aktive Teilnahme an den liturgischen Feiern. Ganz herzlich bedank-

MALER – LACKIERER

Walter Moscon

Handwerkerstraße 8, via degli artigiani
39040 KURTINIG a.d.W – CORTINA s.s.d.v.
Tel. 0471 817415 – Fax 0471 809275 – Mobil 339 1891588
MwSt. – P.IVA 01371600212 – walter.moscon@rolmail.net



te sich Dr. Josef Sulzer, ehemaliger Gemeindefarzt bei den Senioren: „Ich treffe heute viele meiner ehemaligen Patienten, und es freut mich, wenn ich euch in Gesundheit wieder sehen kann, denn ich habe einen Teil meines Lebensabschnittes gemeinsam mit meiner Ehefrau in Kurtinig verbracht“. Nachdem Otto von Dellemann und Maria Mayr Kusstatscher ihre Gr   worte überbrachten und sich für die Einladung bedankt hatten, ging man zum gemütlichen Teil der Feier über. Im Garten des Hotel Teutschhaus, unter dem Schatten der Rebanlage bedankte sich die Vorsitzende Anna Celva beim Weingut Peter Zemmer und Castelfeder für die unentgeltliche Bereitstellung der Geschenkspackungen an Wein für die Ehrengäste. Die Feier klang bei einem guten Mittagessen, einem guten Glas Wein und der musikalischen Umrahmung des Duos Wilma Pellegrin Sanin und Ingrid Kob Celva gemütlich aus. Eine gelungene Feier und eine Bestätigung, dass die Senioren lange nicht zum „alten Eisen“ gezählt werden können. Im Gegenteil, an Tatendrang und Organisationstalent stellen sie manch Jüngere in den Schatten.

Grande festa per i 30 anni del club degli anziani di Cortina. La presidente Anna Pitschieler ved. Celva, assieme a Paula Pichler ved. Teutsch ed agli altri membri del direttivo hanno organizzato in pochissimo tempo una bella festa. Hanno partecipato tutti gli anziani, addirittura quelli ospitati nelle case di riposo. La sig.ra Celva ha salutato tutti gli ospiti d'onore, il parroco Franz-Josef Campidell, il sindaco di Cortina Manfred Mayr, il sindaco di Ma-



FRANZ-HARPF-STR. 15
39040 KURTINIG
Tel. 0471 817137
Fax 0471 809317
info@castelfeder.it
www.castelfeder.it

gr  , Andreas Bonell e quello di Cortaccia, Oswald Schiefer, il presidente degli anziani SVP, Otto von Dellemann, come la presidente degli anziani KVV, sig. Maria Mayr Kusstatscher.    stato invitato inoltre l'ex medico comunale, dott. Josef Sulzer, la vice presidente della Cassa Rurale, Iris Giacomozzi e la presidente del KVV di Cortina, Angela Erl Pedoth. Il sindaco durante il suo discorso ha ricordato che 30 anni fa    stato risanato l'edificio dell'ex scuola materna. Una delle proposte era la demolizione dell'edificio con la realizzazione di parcheggi. Fra le varie proposte    stato scelto di risanare tutto l'edificio e al pianoterra sono stati realizzati i locali per gli anziani. Il sindaco di allora, Walter Giacomozzi ha agito subito e ha contattato la sig.ra Leopoldine Pitschieler Fischnaller, motivandola a costituire un club degli anziani e poter mettere a disposizione all'associazione i locali al pianoterra. Il club degli anziani in tutti questi anni ha svolto con il massimo impegno la sua attivit  , in particolare per gli anziani del paese. Tante attivit   e feste sono state organizzate, da una generazione che ha vissuto tutte le difficolt   del dopoguerra. "Siete proprio voi che avete creato il benessere delle future generazioni e per questo vi meritate di essere sostenuti

dalla pubblica amministrazione", ha detto il sindaco Manfred Mayr e ha ringraziato tutti i membri del club degli anziani per il loro impegno a favore della cittadinanza. Un saluto lo hanno portato anche il sindaco di Magr  , Andreas Bonell e quello di Cortaccia, Oswald Schiefer, complimentandosi con il club degli anziani per il loro lavoro notevole svolto. Anche il parroco Franz-Josef Campidell ha elogiato le attivit   degli anziani e la loro partecipazione attiva alle messe. Un ringraziamento lo ha espresso anche Josef Sulzer, ex medico comunale, dicendo che incontra spesso suoi pazienti di allora e che lo rende felice vedendoli ancora in salute. Assieme a sua moglie ha passato gran parte della sua vita a Cortina. Dopo i saluti di Otto von Dellemann e Maria Mayr Kusstatscher, si    passati alla parte festosa. Nel giardino dell'hotel Teutschhaus, al fresco sotto la vigna, Anna Celva ha ringraziato la cantina Peter Zemmer e la cantina Castelfeder per le confezioni di vino come regalo per gli ospiti d'onore. La festa    proseguita con un buon pranzo, un buon bicchiere di vino e l'intrattenimento musicale di Wilma Pellegrin Sanin e Ingrid Kob Celva. Una festa riuscita e una conferma che gli anziani sono tuttora attivi e pieni di iniziative.

Ausgestellte Baukonzessionen Juni–August 2021

Concessioni edilizie rilasciate giugno–agosto 2021

Nr. n.	Datum Data	Konzessionsinhaber Titolare della concessione	Beschreibung Arbeiten Descrizione lavori	Lage Bau Ubicazione
12	24.06.2021	Christine Sanin und Lea Vicinanza	Energetische Sanierung und Wiedergewinnung mit Erweiterung des Wohngebäudes auf der B.p. 62, m.A. 1+2+3, K.G. Kurtinig Ristrutturazione energetica e recupero con ampliamento dell'edificio sulla p.ed. 62, p.m. 1+2+3, C.C. Cortina,	B.p./p.ed. 62
13	10.08.2021	Isabel De Dorigo und Corinne Ferrari	Errichtung eines Reihenhauses auf dem Baulos Go4, auf der G.P. 37/9, in der Erweiterungszone C1 Kurtinig – „Bichl“, K.G. Kurtinig Costruzione di una casa a schiera sul lotto Go4 , p.f. 37/9, nella zona di ampliamento C1 Cortina "Bichl", C. C. Cortina	G.p./p.f. 37/9

Wohnbauzone Bichl I – letztes Baulos zugewiesen

Zona edilizia Bichl I – assegnato l'ultimo lotto edificabile



Die Ausweisung einer Wohnbauzone war ein großes Anliegen junger Kurtiniger und wurde dementsprechend in das Verwaltungsprogramm 2010–2015 als dringlichster Punkt aufgenommen. Im Sinne einer bürgernahen Verwaltung hat man die Vielzahl an interessierten Bauwerbern von Beginn an in die Planung eingebunden und dementsprechend mit der Wohnbauzone Bichl I und Bichl II fast einen Hektar an Wohnbauzone im Bauleitplan eingetragen. Für die Gestaltung der Wohnbauzone Bichl I hat man unter anderem den Europäischen Dorferneuerungspreis für besondere Leistungen in mehreren Bereichen der Dorfentwicklung 2016 von der ARGE erhalten. Das Projekt sah neben dem freien Wohnbau insgesamt sechs Zweifamilienhäuser, also zwölf Baulose mit Flächen zwischen 220 m² und 268 m² vor. Die gesamte Fläche betrug 6.856 m², davon 1.929 m² öffentliche Erschließungsflächen, sodass 4.927 m² für den Wohnbau übriggeblieben sind. Dieser wurde im Verhältnis 40% freier Wohnbau und 60% geförderter Wohnbau aufgeteilt, mit einer jeweiligen maximalen Kubatur von 4.113 m³ bzw. 6.171 m³. Die Gemeindeverwaltung hat auf Drängen der Bauwerber zusätzliche 11.000 Euro an Planungen ausgegeben, um die Machbarkeit einer Tief-

garage zu klären. Letztendlich wurde diese Tiefgarage aber gestrichen, denn die Infrastrukturkosten hätten sich um ein Vielfaches verteuert. „Auch wenn im Ausschuss und im Gemeinderat ein Mitglied gegen meine Entscheidung gestimmt hat, was in einer Demokratie selbstverständlich in Ordnung geht, bin ich froh, dass der Gemeinderat mehrheitlich meinen Vorschlag genehmigt hat, denn der Bau der Tiefgarage hätte die Infrastrukturkosten um das 2,5-fache verteuert und damit die Gemeinde in arge finanzielle Nöte gebracht. Die Gemeinde bekommt nämlich nur 36% der Infrastrukturkosten durch das Land, den Rest muss die Gemeinde selbst aufbringen. In unserem Falle wurden die Arbeiten für die Infrastrukturen im Dezember 2018 mit einem Gesamtbetrag von 523.000,00 Euro ausgeschrieben. Den Auftrag hat die Firma Misconel aus Cavalese mit einem Abschlag von 26,30% erhalten, das ist ein Gesamtbetrag von 429.903,12 Euro. Mit diesem Abschlag belaufen sich die Infrastrukturkosten für den geförderten Baugrund im Durchschnitt auf 10.400,00 Euro. Rechnet man die Kosten für den Baugrund dazu, dann sind es insgesamt durchschnittlich 43.000,00 Euro pro Baulos. Für die Ent-

hat die Gemeinde 2016 vom Land insgesamt 445.773,75 Euro erhalten, wobei 50% davon an das Land innerhalb von vier Jahren zurückzuerstatten war. Von den 429.000,00 Euro hat das Land 36% als Beitrag überwiesen, den Rest von 275.000 Euro musste die Gemeinde mit Investitionsgeldern vorfinanzieren. Von den ursprünglichen Bauwerbern des Jahres 2010, welche unbedingt auf die Ausweisung eines geförderten Baugrundes gedrängt hatten, haben sich alle zurückgezogen. Nun stand die Gemeinde vor der Herausforderung, für die zwölf Baulose interessierte Bauwerber zu finden, weil damit einerseits Investitionsgelder gebunden waren und andererseits die Belastung für die Rückzahlung an das Land wie ein Damoklesschwert über den Gemeindefinanzen schwebte. Ende August diesen Jahres haben wir dann das letzte Baulos zugewiesen, für den zwei Interessierte ein Gesuch eingereicht haben. Christian Schweigl aus Margreid hat die Zuweisung erhalten. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass durchwegs junge Familien mit Kindern in der neuen Wohnbauzone Bichl I bauen bzw. bauen werden und dass mit den frei gewordenen Investitionsgeldern wichtige Projekte im Dorf finanziert werden konnten. Jetzt geht es darum, die Wohnbauzone Bichl II anzugehen. Siehe dazu den eigenen Artikel.

La destinazione di una nuova zona edilizia è stata inserita come punto urgente nel programma amministrativo 2010-2015. Ai sensi di una buona trasparenza fin dall'inizio gli interessati sono stati coinvolti nella pianificazione e le zone edilizie Bichl I e Bichl II sono state inserite nel piano urbanistico. Per la realizzazione della zona edilizia Bichl I e per vari altri progetti in merito allo sviluppo del paese, nel 2016 abbiamo preso il premio ARGE. Il progetto prevedeva oltre ai terreni dell'edilizia libera, sei case bifamiliari, rispettivamente dodici lotti edificabili di 220 mq e 268 mq. L'area complessiva ammontava a 6.856 mq, di cui 1.929 mq per aree stradali, vale a dire che 4.927 mq sono ri-

masti per i lotti edificabili. Questi sono stati suddivisi in 40% di edilizia libera e 60% di edilizia agevolata, con una cubatura di 4.113 mc risp. 6.171 mc³. L'amministrazione comunale ha speso ulteriori 11.000 Euro di progetto, per chiarire la fattibilità di un garage sotterraneo. Per ultimo il garage sotterraneo è stato cancellato dal progetto, perchè ritenuto una soluzione troppo costosa. "Anche se in giunta e in consiglio un membro del consiglio ha votato contro la mia decisione, che in una democrazia è anche accettabile, sono contento che il consiglio abbia accettato la mia proposta, in quanto la costruzione di un garage sotterraneo avrebbe aumentato le spese per le infrastrutture del 2,5, creando grossi problemi finanziari per il comune. Il comune prende solamente il 36% delle spese dalla Provincia, il resto deve finanziarlo il comune stesso. I lavori per la realizzazione delle infrastrutture sono stati appaltati in dicembre 2018 alla ditta Misconel di Cavalese con

	Arch. EDITH ZEMMER T. +39 0471 813 760 F. +39 0471 823 641 M. +39 329 915 55 03 Rathausring / Largo Municipio 40 Neumarkt / Egna www.zemmer.eu	Architektur & Design Planung, Bauleitung, Urbanistik, Design, technische Beratung, Innenraumgestaltung Progettazione, design, consultazione tecnica, direzione lavori, design e arredamento

un importo complessivo di 523.000,00 Euro. Considerando il ribasso, le spese per le infrastrutture ammontano a 10.400,00 Euro per il terreno agevolato, aggiungendo il prezzo del terreno, si arriva ad un importo di 43.000,00 Euro per lotto. Per l'esproprio del terreno agevolato, il comune ha ricevuto un importo di 445.773,75 Euro dalla provincia, di cui 50% erano da restituire entro 4 anni. Di 429.000,00 Euro la Provincia ha versato il 36% come contributo, il resto di 275.000,00 Euro doveva prefianziarlo il comune. Dei richiedenti iniziali dell'anno 2010, tutti quanti si sono

ritirati. Il comune allora ha dovuto cercare 12 interessati ai terreni agevolati, per garantire il finanziamento e la restituzione degli importi alla Provincia. A fine agosto dell'anno corrente abbiamo comunque assegnato l'ultimo lotto edilizio, al sig. Schweiggel Christian di Magrè. Per noi è una grande soddisfazione che quasi tutti gli assegnatari dei terreni sono famiglie giovani con bambini piccoli e con i soldi ricavati dalle assegnazioni abbiamo potuto finanziare altri progetti importanti nel paese. Il prossimo passo sarà la realizzazione della zona edilizia Bichl II.

Ein herzliches Dankeschön Grazie a Petra Mayr

Im Namen der Gemeindeverwaltung sage ich Petra Mayr ein herzliches Dankeschön für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Lektorin unserer Dorfzeitung. Wir erinnern uns daran, dass mit meinem Amtsantritt im fernen Jahre 2010 das Layout und die Organisation der Dorfzeitung von Grund auf neugestaltet wurde. Im Impressum der Erstausgabe las man auf Seite 2 die Namen Helmut Marchetti, Georg Maffei, Edith Zemmer, Silvia Cavaliere, Waltraud Andergassen, Bruno Tonidandel, Petra Mayr und Manfred Mayr. Übrig geblieben sind davon Bruno Tonidandel, Petra Mayr, Manfred Mayr und Waltraud Andergassen sowie Ulrike Teutsch, welche für Design & Layout verantwortlich ist. In all diesen Jahren hat Petra jede Ausgabe mit Argusaugen überprüft und korrigiert – alles ehrenamtlich. Aus beruflichen Gründen kann sie diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen. Der Bürgermeister hat sich bei Petra Mayr mit einem Blumenstrauß bedankt. Für Petra haben wir einen würdigen Nachfolger gefunden, und zwar Andreas Teutsch, der sich auf Nachfrage des Bürgermeisters bereiterklärt

hat, die Aufgabe ehrenamtlich weiterzuführen. Ich bedanke mich recht herzlich auch bei Andreas. Das gesamte Redaktionsteam freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

A nome dell'amministrazione comunale vorrei ringraziare Petra Mayr per la sua collaborazione come correttore dei testi per il notiziario comunale. Nel lontano anno 2010 è stato ricostituito e riorganizzato il notiziario comunale. Della redazione facevano parte Helmut Marchetti, Georg Maffei, Edith Zemmer, Silvia Cavaliere, Waltraud Andergassen, Bruno Tonidandel, Petra Mayr e Manfred Mayr. Tuttoggi sono rimasti nella redazione Bruno Tonidandel, Petra Mayr, Manfred Mayr e Waltraud Andergassen, nonché Ulrike Teutsch, responsabile per la grafica e il layout. In tutti questi anni Petra ha svolto scrupolosamente il suo lavoro, controllando e correggendo i testi da pubblicare sul notiziario comunale. Tutto questo volontariamente. Per motivi professionali Petra non può più svolgere questo compito. Il sindaco ha ringraziato Petra con un omaggio floreale. Come succes-



sore a Petra, Andreas Teutsch si è dichiarato disponibile a svolgere il lavoro volontariamente. Vorrei ringraziare Andreas e tutta la redazione lo attende già per una buona collaborazione.

Kurzparkzonen werden eingerichtet

Si stanno allestendo zone di sosta breve

Wegen der Dauerparker auf den öffentlichen Parkplätzen höre ich als Bürgermeister immer öfter Klagen von Bürgern. So parken angeblich die Erntehelfer des einen oder anderen Bauern ihr Auto auf den Parkplätzen in der Noldinstraße, als sei es ihr privater Parkplatz, ebenso wie angeblich auch Gäste oder Mitarbeiter von Unternehmen dauernd die Parkplätze besetzen sollen. Als Bürgermeister bin ich weder ein Polizist noch ein Privatdetektiv. Ich vertraue auf die Vernunft der Menschen. Da sich diese Klagen und Streitigkeiten wegen der öffentlichen Stellplätze häufen, bin ich als Bürgermeister leider gezwungen zu handeln. Eigentlich traurig und schade, denn unter meiner Legislaturperiode habe ich fast 90 Stellplätze geschaffen; vom entferntesten Punkt unseres Dorfes in fünf Gehminuten erreichbar. Hinter dem Rathaus sind 52 Stellplätze, trotzdem ist man nicht bereit, ein paar Minuten zu gehen. Überhaupt bräuchte es innerhalb des Dorfes kein Auto, denn mit dem Fahrrad und zu Fuß ist man in kürzester Zeit vor Ort. Deshalb werden, mit Ausnahme der Parkplätze hinter dem

Rathaus, im ganzen Dorf, Kurzparkzonen von zwei Stunden eingerichtet, und zwar von 8 bis 18 Uhr. Die Ortspolizei wurde angewiesen, über die Mittagszeit keine Kontrollen durchzuführen und vor dem Strafen den Eigentümer des Wagens ausfindig zu machen und erst zu strafen, wenn man den Fahrer nicht erreicht. Sofern es vertretbar ist, besteht die Möglichkeit, für ca. 200 Euro im Jahr einen öffentlichen Parkplatz für private Zwecke anzumieten. Vorrang haben Anrainer, welche keinen eigenen Parkplatz haben.

Da sindaco sento sempre più lamentele da parte dei cittadini per la sosta lunga nei parcheggi pubblici. Presumibilmente, gli operai impegnati nella raccolta della frutta dell'uno o dell'altro agricoltore parcheggiano la loro auto nei parcheggi in via Noldin, come se fosse il loro parcheggio privato. Anche turisti o dipendenti di aziende occupano i parcheggi per tutto il tempo. Come sindaco, non sono né un agente di polizia né un investigatore privato. Confido nel buon senso della gente. Poiché a causa dell'occupazione permanente

dei parcheggi pubblici le lamentele e contestazioni sono in aumento, come sindaco sono purtroppo costretto ad agire. Veramente triste e un peccato, perché durante la mia legislatura ho creato quasi 90 posti auto; raggiungibile in 5 minuti a piedi dal punto più lontano del nostro paese. Ci sono 52 posti auto dietro il municipio, ma evidentemente camminare per qualche minuto è troppo. Il nostro paese è molto piccolo ed onestamente non c'è bisogno dell'auto per muoversi in paese, perché ci si arriva in pochissimo tempo in bicicletta o a piedi. Pertanto, ad eccezione dei parcheggi dietro il municipio, in tutto il paese vengono allestite zone di sosta breve di 2 ore e precisamente, dalle ore 8 alle ore 18. La polizia locale è stata incaricata di non effettuare alcun controllo intorno all'ora di pranzo e di avvisare il proprietario dell'auto prima della punizione. Le sanzioni scattano soltanto se l'autista non è raggiungibile. Se possibile il comune affitta un posto auto pubblico ai privati per circa 200 euro all'anno. La priorità è data ai residenti che non dispongono di un proprio posto auto.

Wohnbauzone Bichl II wird in Angriff genommen

Siehe Seite 36/37

Zona edilizia Bichl II [Vedi pag. 36/37](#)

Wie bereits berichtet liegt die Erweiterungszone C1 südlich des Dorfzentrums von Kurtinig (Bühelweg) und umfasst eine Fläche von 1.397,00 m² und setzt sich aus Teilen der Grundparzelle G.P. 57 und G.P. 58/1 der Katastralgemeinde Kurtinig zusammen. Die Erweiterungszone ist gemäß aktuellem Bauleitplan im Norden vom Historischen Ortskern A1, im Osten und Süden von einer Gemeindestraße Typ A / Erweiterungszone C1 sowie im Süd-Westen vom Landwirtschaftlichem Grün begrenzt. Eigentümer der beiden Grundstücke sind für die G.P. 57, Anna Giacomozzi und für die G.P. 58/1 die Diözese Bozen-Brixen mit Sitz in Bozen. Die Diözese hat den Arch. Markus Lunz mit der Ausarbeitung des Durchführungs-

planes beauftragt. Mit Ausschussbeschluss wurde ein Durchführungsplan genehmigt und die Fläche in eine Wohnbauzone C1 „Bichl II“ umgewidmet. Die gegenständliche Fläche ist zu 60% für den geförderten Wohnbau reserviert (808 m²), die restlichen 40% sind für den freien Wohnbau (539 m²) vorgesehen. Auf den gegenständlichen Grundparzellen mit einer Gesamtfläche von 1.397 m² ist ein verbaubares Volumen von 2.095 m³ bei einem Bauindex von 1,5 m³/m² möglich. Zu errichtende primäre Erschließungsanlagen, können unweit der Parzelle angeschlossen werden. Die Zone wird durch die angrenzende Gemeindestraße Typ A erschlossen. Die Garageneinfahrten erfolgen direkt von der Gemeindestra-

ße. In der neuen Zone ist außerdem ein Kinderspielfeld von 50 m² vorgesehen. Der Durchführungsplan sieht wie in der Wohnbauzone Bichl I 2 Vollgeschosse und ein nicht bewohnbares Dachgeschoss vor. Die zulässige Gebäudehöhe beträgt 7,5 m, als gewogener Mittelwert. Die maximale Firsthöhe, Oberkante Dachhaut, beträgt 10 m. Eventuelle unterirdische (nicht bewohnbare) Gebäudeteile, welche durch wasserdichte Wände begrenzt sind, zählen nicht zur überbauten Fläche und bilden keine Kubatur, sofern sie sich innerhalb der unterirdischen Baurechtslinie und innerhalb der im Durchführungsplan vorgesehenen Projekt-Geländekoten befinden. Die o-Kote laut Durchführungsplan kann um +/- 0,50m

verändert werden. Die Nullkote ist mit 212,00 festgelegt.

Die Ausbildung der Stütz- und Umfriedungsmauern muss für die gesamte Zone einheitlich ausgeführt werden. Alle Baukörper müssen in verputztem Mauerwerk ausgeführt werden, wobei großflächige, aufdringliche Aufschriften untersagt sind. Ebenfalls untersagt sind Waschbetonverkleidungen in den Fassaden. Vordächer inklusive Rinnen dürfen die Außenmaße des Gebäudes maximal 150cm überschreiten.

Generell soll die Projektierung der Gebäude und Anlagen nach einheitlichen Maßstäben und Gestaltungskriterien erfolgen. Es sollen im sichtbaren Bereich einheitliche Baumaterialien, Dacheindeckung und Oberflächenbehandlungsarten verwendet werden. Die sich berührenden Einfriedungen von zwei angrenzenden Baulosen müssen dieselbe Höhe aufweisen. Diese Einfriedungen können durch Tore unterbrochen werden. Die Einfriedungen sind als Steinmauern oder als verputzte Wände auszuführen. Der Putz soll grobkörnig, als Spritz- oder Reibputz ausgeführt werden. Die Farbgestaltung soll über den Zuschlagsstoff erzielt werden. Die Farben müssen hell und in weichen Tönen sein.

Einfriedungen / Stützmauern an den Grenzen, die infolge von Erdbewegungen mit einer Höhe auch über 1,50m, auch bei Hinterfüllungen, errichtet werden, sowie Geländemodellierungen welche vom Bestandsgelände im Winkel 1:1 errichtet werden, sind für die Berechnung der Abstände zu Nachbargrundstücken nicht relevant. Angeführte Maßnahmen können mittels Baukonzession genehmigt werden, auch wenn sie außerhalb der Baurechtsfläche des Durchführungsplanes sind. Im geförderten Baulos ist ein 3-Familienhaus laut Durchführungsplan vorgesehen. Die Infrastrukturkosten belaufen sich auf knapp 170.000,00 Euro, davon machen die Kosten für die Arbeiten der Infrastrukturen 130.000,00 Euro aus; der Rest sind Summen für die Verwaltung, d.h. technische Spesen, Mehrwertsteuer und Unvorhergesehenes. Das Schätzgutachten wurde in Auftrag gegeben und wie für die Wohnbauzone Bichl I, von Dipl.Agr. Helmut Veronesi erstellt. Das Gutachten ergibt unter Berücksichtigung der Lage und Preis-

spanne für Kurtinig einen Schätzwert von 275,00 Euro pro m² vor.

Im gegebenen Falle entspricht die Enteignungsvergütung für den geförderten Wohnbau 50% des Marktpreises. Aufgrund dieser Tatsache wurde der Quadratmeterpreis für die Fläche des geförderten Wohnbaus mit € 137,50 pro m² festgesetzt. Aufgrund des im Art. 6, Absatz 2 des Landesgesetzes Nr. 10/1991 vorgesehenen und möglichen 10-prozentigen Aufschlages auf die Entschädigung bei Nichtanfechtung, wird der Quadratmeterpreis mit 151,25 € festgelegt, d.h., dass für die Fläche des geförderten Wohnbaues, das sind 808 m² mit einem Wert von 122.210,00 € zu rechnen ist.

Die nächsten Schritte bestehen darin im Rahmen der Einberufung der großen Kommission für Raum und Landschaft, den Durchführungsplan zu genehmigen. Anhand des Teilungsplanes kann das Enteignungsverfahren eingeleitet werden und gleichzeitig kann beim Amt für Wohnbauförderung das Ansuchen um Gewährung eines Beitrages für den Erwerb und die Erschließung der Grundstücke der Flächen für den geförderten Wohnbau angesucht werden. Ziel der Gemeindeverwaltung ist es im nächsten Jahr die Wohnbauzone Bichl II zu realisieren.

Come già comunicato, la zona edilizia C1 si trova a sud del paese (via del Doss) e consiste di un'area di 1.397,00 m², delle particelle fondiarie 57 e 58/1. I proprietari dei due terreni sono per la p.f. 57, Anna Giacomozzi e per la p.f. 58/1 la Diocesi Bolzano-Bressanone. La Diocesi ha incaricato l'arch. Markus Lunz con l'elaborazione di un piano di attuazione. Con delibera di giunta il piano di attuazione è stato approvato e l'area è stata destinata a zona edilizia C1 „Bichl II“. L'area è destinata per il 60% all'edilizia agevolata (808 m²), per il 40% all'edilizia libera (539 m²). Sull'area complessiva di 1.397 m² è possibile realizzare un volume di 2.095 m³ con un indice edificabile. Si raggiunge la zona tramite la strada comunale del tipo A. Gli accessi agli garage avvengono direttamente dalla strada comunale. Nella nuova zona è previsto un parco giochi di 50 m². Il piano di attuazione prevede la realizzazione di 2 piani e di un sottotetto non abitabile. L'altezza massima-

le consentita ammonta a 7,5 m. L'altezza massima del colmo del tetto ammonta a 10 m.

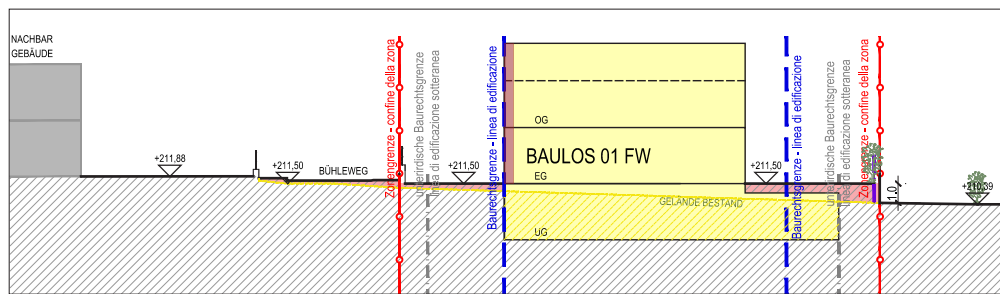
Eventuali costruzioni sotterranee (non abitabili), divisi da pareti a tenuta d'acqua, non contano per l'area edificabile e non vengono considerate come cubatura, se si trovano entro il confine edificabile ed entro le quote previste dal piano di attuazione. La quota o prescritta dal piano di attuazione può essere variata di +/- 0,50m. La quota zero è stabilita in 212,00 m.

La realizzazione dei muri di sostegno e di confine deve essere uniforme per tutta la zona. Tutti i corpi edilizi devono essere realizzati in muro intonacato, senza alcune scritte. Tettoie, incluse le grondaie possono superare la misura esterna degli edifici di massimali 150 cm.

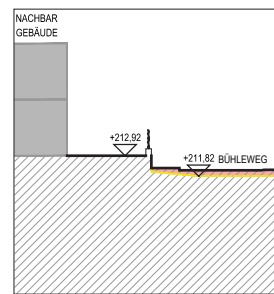
In generale la progettazione e la realizzazione degli edifici e delle infrastrutture dovrebbe avvenire secondo criteri uniformi. Dovranno essere utilizzati materiali edilizi e coperture dei tetti uniformi. I muri di confine fra due lotti devono avere la stessa altezza e possono essere interrotti tramite portoni. I muri devono essere realizzati in pietra o intonacati. L'intonaco deve essere grosso. I colori devono essere chiari e morbidi.

Nella parte agevolata è prevista la realizzazione di una casa trifamiliare. Le spese per le infrastrutture ammontano a ca. 170.000,00 Euro, di cui 130.000,00 Euro sono per la realizzazione delle infrastrutture e il resto a disposizione dell'amministrazione comunale. Con la stima è stato incaricato il per.agr.Veronesi. La stima ammonta a 275,00 Euro per m², vale a dire 50% del prezzo di mercato.

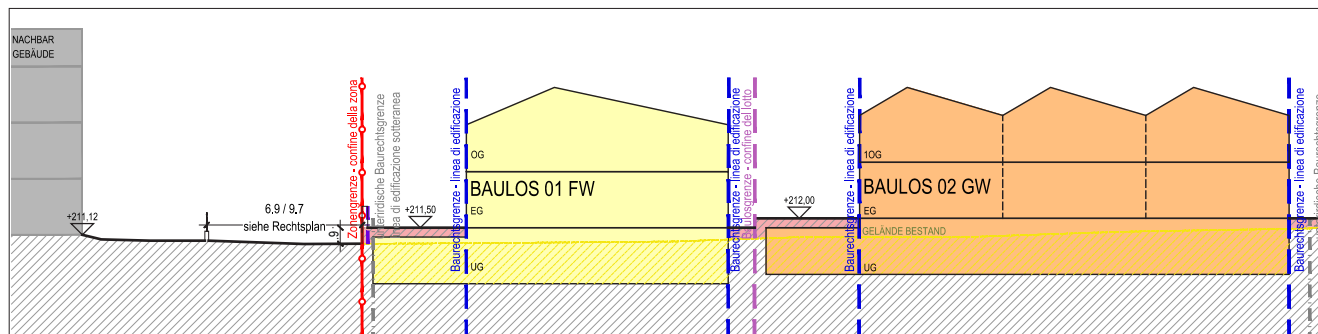
Il prezzo per metroquadrato per il terreno agevolato ammonta a 137,50 Euro per m², considerando il possibile aumento del 10% ai sensi dell'art. 6, c. 2 della L.P. n. 10/1991, il prezzo risulta di 151,25 €, vale a dire che il terreno dell'edilizia agevolata di 808 m² ammonta a 122.210,00 €. Il prossimo passo è l'approvazione del piano di attuazione da parte della nuova commissione edilizia. Mediante il tipo di frazionamento può essere avviata la procedura di esproprio e nel contempo può essere presentata la domanda di contributo presso l'ufficio edilizia agevolata della Provincia. L'amministrazione comunale conta di realizzare la nuova zona „Bichl II“ entro il prossimo anno.



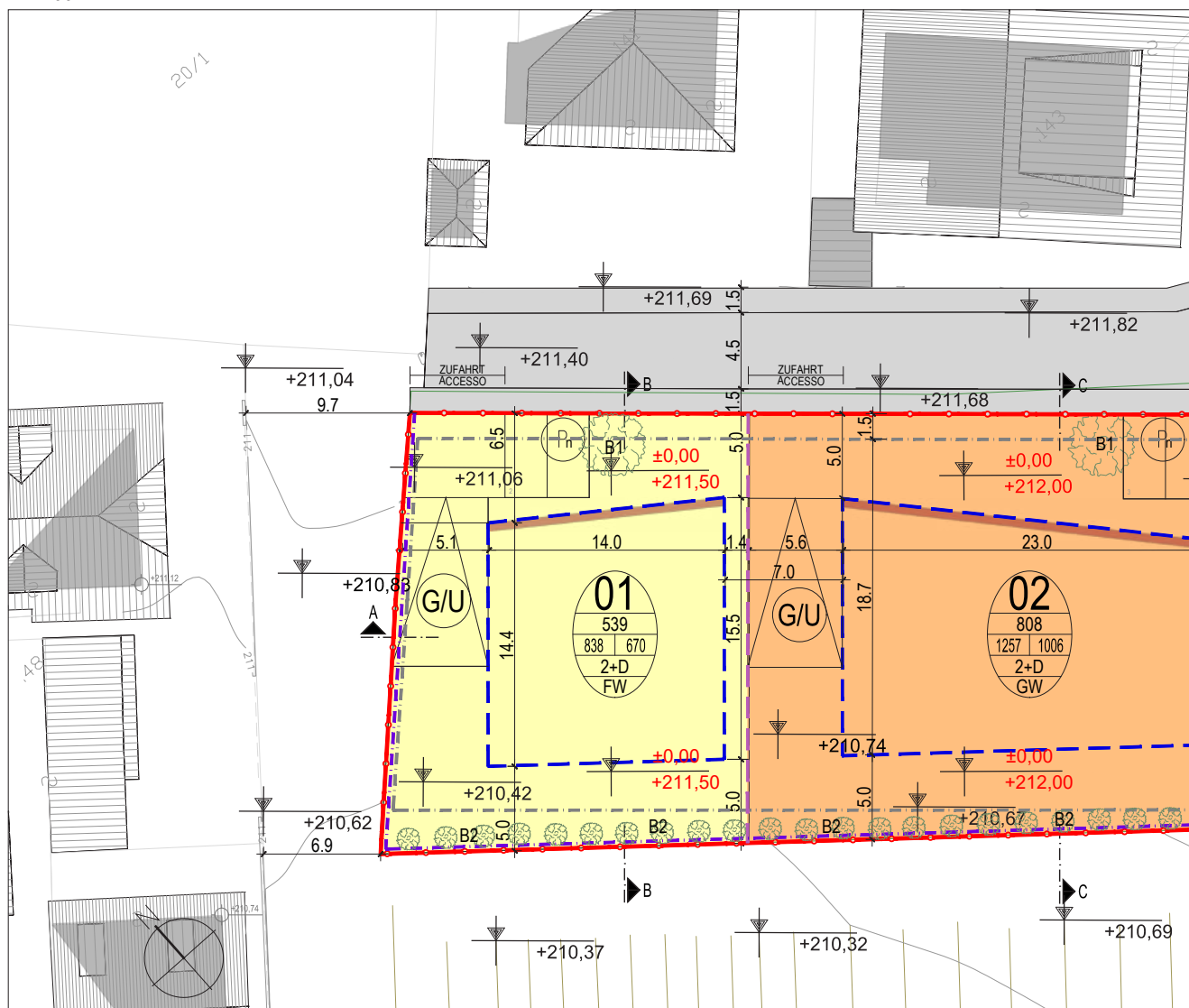
SCHNITT B | SEZIONE B
M1:200



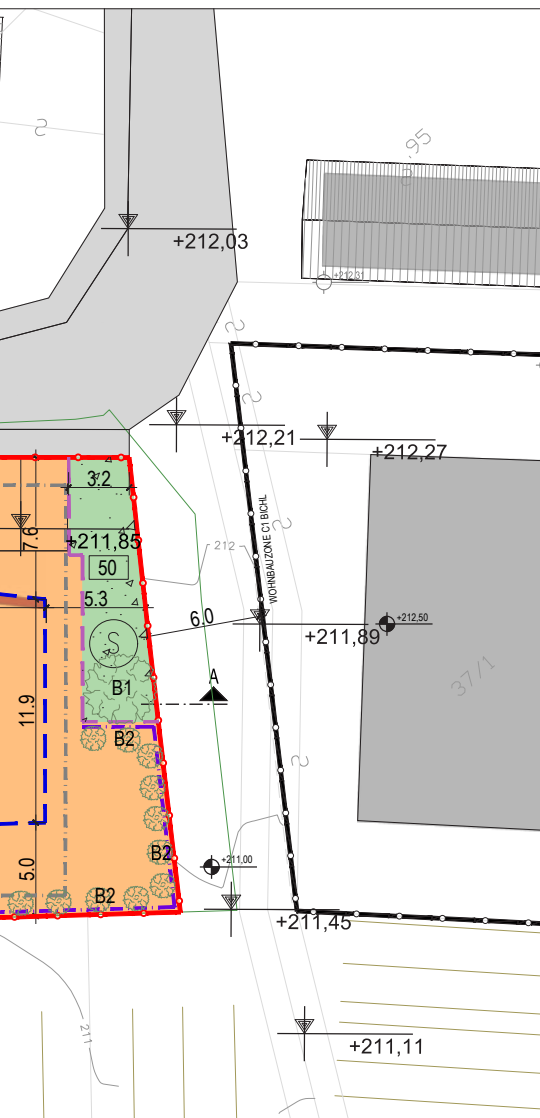
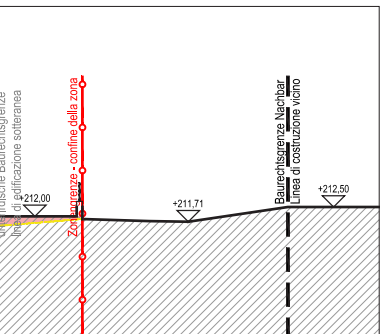
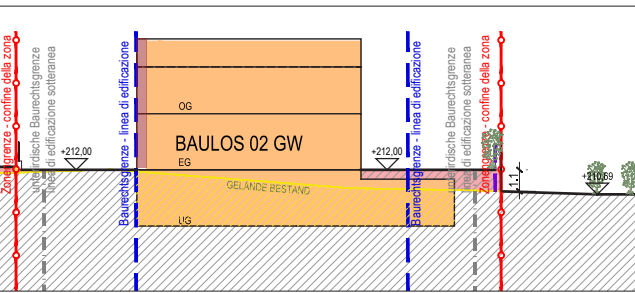
SCHNITT C | SEZIONE C
M1:200



SCHNITT A | SEZIONE A
M1:200



RECHTSPLAN | PIANO DI ATTUAZIONE
M1:200



WOHNBAUZONE C1 ZONA RESIDENZIALE C1		DIOZESE	ANNA GIACOMOZZI	INSGESAMT
Fläche/Superficie		1304 m²	93 m²	1397 m²
Tausendstel / Millesimi		933,65 ‰	66,35 ‰	1000/1000
Öffentlicher Spielplatz / Parco giochi pubblico [DLH. NR.17 2020]	4m²/EW			50 m²
Max. Kubatur / Cubatura massimale	1,5 m³/m²	1956 m³	139 m³	2095 m³
Baulosfläche Gesamt / Superficie totale lotti				1347 m²
Fläche geförderter Wohnbau / Superficie edilizia abitativa agevolata	60 ‰			808 m²
Fläche freier Wohnbau / Superficie edilizia abitativa libera	40 ‰			539 m²
Max. Kubatur geförderter Wohnbau / Cubatura massimale edilizia abitativa agevolata	60 ‰	1174 m³	83 m³	1257 m³
Max. Kubatur freier Wohnbau / Cubatura massimale edilizia abitativa libera	40 ‰	782 m³	56 m³	838 m³

ZONENGRENZE		CONFINE DELLA ZONA
BENACHBARE ZONENGRENZE		CONFINE DELLA ZONA VICINA
BAURECHTSGRENZE		LINEA DI COSTRUZIONE
UNTERIRDISCHE BAURECHTSGRENZE		LINEA DI EDIFICAZIONE SOTTERANEA
PARZELLEGRENZE		CONFINE DI PARTICELLA
5m ABSTANDSLINIE		DISTANZA 5m
BINDENDE BAUFLUCHT		ALLINEAMENTO OBBLIGATORIO
EINFRIEDUNGEN / ABDRIFTSCHUTZMAUER		RECINZIONI / MURO PER DERIVA
BESTEHENDE GEBÄUDE		EDIFICI ESISTENTI
RELATIVE BESTANDSKOTE		QUOTA STATO DI FATTO RELATIVA
ABSOLUTE BESTANDSKOTE		QUOTA STATO DI FATTO ASSOLUTA
RELATIVE PROJEKTKOTE		RELATIVA ALTEZZA DI PROGETTO
ABSOLUTE PROJEKTKOTE		ASSOLUTA ALTEZZA DI PROGETTO
UNTERIRDISCHE GARAGE		GARAGE SOTTERRANEO
BEREICH UNTERIRDISCHE GARAGENZUFahrt		ZONA D'ENTRATA GARAGE SOTTERRANEO
GEFÖRDERTER WOHNBAU		EDILIZIA AGEVOLATA
FREIER WOHNBAU		EDILIZIA PRIVATA
KINDERSPIELPLATZ		PARCO GIOCHI PER BAMBINI
ERSCHLIEßUNGSFLÄCHE		AREA DI VIABILITÀ
BAULOS		LOTTO
NETTOFLÄCHE		SUPERFICIE NETTA
KUBATUR max/min		CUBATURA max/min
ANZAHL DER GESCHOSSE		NUMERO DEI PIANI
NUTZUNG		DESTINAZIONE D'USO
BEPFLANZUNG heimischer Laubbaum		VEGETAZIONE pianta latifolia tipica di zona
BEPFLANZUNG Hecke		VEGETAZIONE - pianta latifolia tipica di zona siepe

GEMEINDE KURTINIG A.D.W.
COMUNE DI CORTINA S.S.D.V.

AUTONOME PROVINZ BOZEN
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

URBANISTIK DFP | PdA "BICHL II"

Erweiterungszone C1 - Kurtinig | zona di espansione C1 - Cortina
auf Teilen der G.P. 57 und 58 in der K.G. Kurtinig | su parti delle p.f. 57 e 58 del C.C. di Cortina

LZP ARCHITEKTEN
LUNZ & PARTNER

M 1:200 RECHTSPLAN | PIANO DI ATTUAZIONE
M 1:200 SCHNITTE | SEZIONI

VIA ENRICO FERMI STR. 20/A
I - 39100 BOZEN - BOLZANO
info@lzp.it | www.lzp.it

Firmato digitalmente da:
LEHNIG SYLVIA

Firmato il 2021/09/10 12:02
Sviluppato da: 0242647566774115579123

Valido dal 06/02/2020 al 05/02/2023

ArubaPEC S.p.A. NG CA 3

Firmato digitalmente da:

LUNZ MARKUS

Firmato il 2021/09/10 11:57

Sviluppato da: 0460510962753042753824159348480502570

Valido dal 05/02/2020 al 04/02/2023

ArubaPEC S.p.A. NG CA 3

BAUHERR/COMITENTE:
Diözese Bozen-Brixen

DAT: 210906

GEZ: VTJCG

PLT: Plot_LZ

PRJ: 798

02

Danke den Unterland Damen, Danke Fabiano Nardon! Grazie alla squadra "Unterland Damen", grazie a Fabiano Nardon!



Fabiano Nardon

Nach 15 Jahren laufen die Unterland Damen nicht mehr am Kurtiniger Sportplatz auf, um sich in der Serie C mit anderen nationalen Clubs des Frauenfußballes zu messen. Bis nach Sardinien waren der Verein unterwegs. Ich als Bürgermeister war gerne dabei, wenn durch den Verein unser Dorf nach außen getragen wurde. Jedesmal war ich beeindruckt, mit welcher Professionalität und Kameradschaftlichkeit alles bis auf das kleinste Detail organisiert wurde. Verantwortlich dafür war Fabiano Nardon, gemeinsam mit seiner Frau Petra Sanin. Sie waren in all den Jahren die Triebfeder und die Hauptakteure. Fabiano hat ein sehr großes Herz und polarisiert. Nicht immer einfach, aber ehrlich, authentisch und ein Machertyp, deshalb kann man zu ihm stehen, wie man will. Eines gebührt ihm zweifellos: Respekt und Anerkennung für seinen Einsatzes, sei-

„Wie eine Familie, die zerbricht“

DAMENFUßBALL: Das Aus der Unterland Damen wiegt schwer – Ein Verlust für den Südtiroler Frauenfußball

BOZEN (fs). Nach 15-jährigem Bestehen hat sich der Verein Unterland Damen entschieden, nicht mehr in der Serie C der Frauen aufzulaufen. Damit ist die Zahl der Südtiroler Drittliga-Teams innerhalb von drei Jahren von 3 auf 1 gesunken – der CF Südtirol ist seit 2020 nicht mehr dabei, übrig bleibt der SSV Brixen Obi.

Für das Aus der Unterland Damen waren mehrere Gründe ausschlaggebend. Alles in allem kann man aber sagen: Sektionsleiter und „Allesmacher“ Fabiano Nardon fühlte sich alleingelassen. Er hat den Verein gemeinsam mit seiner Ehefrau Petra Sanin 2005 gegründet, um Mädchen aus dem Unterland die Möglichkeit zu geben, in einer Frauenmannschaft Fußball zu spielen. Einer der Höhepunkte war der Aufstieg in die Serie B im Jahre 2014. Nach dem direkten Abstieg schaffte man sofort den Wiederaufstieg, hielt sogar für ein Jahr die Klasse in der zweithöchsten Liga Italiens. Die letzten Jahre verbrachte der Klub aus dem Unterland mit der Heimspielstätte in Kurtinig in der Serie C. Nun ist das Abenteuer Unterland Damen zu Ende.

Nardon war für ein offizielles Interview noch nicht bereit, zu tief sitzt der Stachel auch Monate später. „Es war vor allem eine finanzielle Frage“, erklärte Anna Katharina Peer, ehemalige Spielerin der Unterland Damen. „Durch Corona hat es uns kleine Vereine besonders schlimm erwisch. Wir hatten nur noch



Eines der letzten Mannschaftsfotos der Unterland Damen: Den Serie-C-Verein gibt es nicht mehr.

Ausgaben: Die Auswärtsreisen waren teuer und anfangs mussten wir sogar die Corona-Tests allesamt selbst bezahlen. Und hereingekommen ist gar nichts, da keine Zuschauer erlaubt waren.“

Nardon, der bei den Unterland Damen gemeinsam mit seiner Ehefrau Petra Sanin alles organisierte, verwaltete und plante, suchte daraufhin nach Hilfe von außen. „Im April oder Mai, während der Meisterschaft, hat Fabiano uns gesagt, dass es nicht gut ausschaut und er nicht sicher sei, ob wir denn nächstes Jahr wieder an der Meisterschaft teilnehmen können. Gegen Ende der Saison soll

es dann aber doch wieder ganz gut ausgesehen haben. Letztlich fiel dennoch alles ins Wasser“, schilderte Peer die letzten Monate.

Die Enttäuschung über das Ende des Damen-Vereins war im Unterland natürlich riesig. „Anfangs war es wie ein Schock. Wir waren seit Jahren immer die gleiche Mannschaft – es war wie eine Familie, die plötzlich zerbricht“, sagte Peer. „Es ist einfach schade, denn wir hatten wirklich ein besonderes Team. Fabiano war wie ein Vater für uns, hat uns immer geholfen. Ihn hat es wohl am meisten getroffen, der ganze Verein lag ihm sehr am Herzen“, meinte die 27-

Jährige. Wie geht es nun weiter? Gut die Hälfte der Mannschaft hat aufgehört, nur 8 oder 9 Spielerinnen machen weiter. Neben Peer sind Marion Francesconi und Katharina Pomella bei Obermais in der Oberliga untergekommen, Federica Turrini und Anxhela Muco (Isara), Gabriella Settecasi (AC Trient), Nadine Nischler und Lea Casal (beide SSV Brixen) spielen in der Serie C weiter.

„Viele hätten bei Unterland Damen weiter gespielt, weil wir hier eine einzigartige Truppe waren. Sie hatten nach dem Aus keine Lust mehr auf einen neuen Verein“, sagte Peer.

© Alle Rechte vorbehalten

ne Verdienste und seine Leistungen. Lieber Fabiano, ich sage dir persönlich und als Bürgermeister im Namen der Gemeindeverwaltung danke. Die Unterland Damen spielen nicht mehr Fußball. Das, was du geschaffen und geleistet hast, bleibt weiterhin in den Herzen vieler! Forza Fabiano, forza Unterland Damen!

Dopo 15 anni le ragazze della squadra "Unterland Damen", militante nella serie C, non giocheranno più. Durante il campionato hanno dovuto effettuare delle trasferte addirittura in Sardegna. Quando ho potuto, io come sinda-

co ho accompagnato volentieri la squadra durante le loro partite in trasferta. Ero sempre meravigliato con quanta professionalità e con quanto spirito di gruppo è stato organizzato il tutto fino al più piccolo dettaglio. Merito del Presidente, Fabiano Nardon, assieme a sua moglie Petra Sanin. Loro erano in tutti questi anni i fautori principali di tutti i successi raggiunti dalla squadra. Fabiano ha mostrato un grande cuore e un grande impegno per il gruppo. Per lui non era sempre semplice, ma Fabiano è un personaggio, sincero, autentico e pieno di iniziative.

Gli riconosciamo il massimo rispetto ed apprezzamento per il suo impegno verso la squadra.

Caro Fabiano, ti ringrazio personalmente, come sindaco e a nome dell'amministrazione comunale. La squadra "Unterland Damen" non giocherà più a calcio, però tutto quello che hai realizzato, rimarrà nella memoria storica del paese! Forza Fabiano, forza Unterland Damen!



COSTRUZIONI E LAVORAZIONI IN ACCIAIO INOX
HERSTELLUNG AUS EDELSTAHL

Via degli artigiani, 2 · Handwerkerstraße 2
39040 Cortina · Kurtinig (Bz)
Tel. 0471 817395, Fax 0471 817720 · calinox@brannercom.net

Zur Geburt herzliche Glückwünsche! Tanti auguri!

Jonah Teutsch



Geboren am
2. Juli 2021
in Meran
Deine Eltern:
Jvonne Sanin
und Richard
Teutsch

Maria Jantuan



nata il
10 agosto 2021
a Bolzano
I tuoi genitori:
Migalatiev
Raisa e Jantuan
Gheorghe

ALPBACH, 23. AUGUST 2021

Bei der gestrigen Verleihung in Alpbach bekam Renate Pedrotti die Auszeichnung "Glanzleistung - das junge Ehrenamt 2021" 🏆🌟
Wir gratulieren 🎉👏
#ehrenamt #anerkennung
#stolz #bauernjugend #preis
#auszeichnung #glanzleistung



Wir gratulieren zur Trauung!

Anna Rizzolli und Tobias Zemmer

haben am 11. Juni 2021 geheiratet.



Barbara Raich und David Mottes

haben am 14. August 2021 geheiratet.



Alles Gute zum Geburtstag! Buon compleanno!

Wir gratulieren allen Kurtinigerinnen und Kurtinigern, die ihren Geburtstag feiern. Namentlich nennen wir alle Mitbürgerinnen und Mitbürger über 80, die im Zeitraum Oktober–Dezember 2021 ihren Geburtstag feiern werden. Herzliche Glückwünsche!

Facciamo gli auguri a tutte le compaesane e compaesani che festeggiano il loro compleanno. Nominiamo tutti quelli che supereranno gli 80 anni nel periodo ottobre–dicembre 2021. Tanti auguri!

Johanna Teutsch Wwe. Ranzi

89 Jahre – 8. 10. 1932

Fabio Pojer

89 anni – 26. 10. 1932

Franca Guadagnini

Wwe. Giacomozzi

87 anni – 9. 11. 1934

Hedwig Mair Zemmer

85 Jahre – 9. 11. 1936

Maria Anna Sanoll Sanin

82 Jahre – 14. 11. 1939

Edmund Ranigler

85 Jahre – 16. 11. 1936

Alfonso Ioris

87 anni – 17. 11. 1934

Pio Stenico

90 anni – 23. 11. 1931

Max Sanin

82 Jahre – 13. 12. 1939

Agnes Sanin Stenico

85 Jahre – 29. 12. 1936

Hermine Moscon

81 Jahre – 24. 12. 1940

Paolino Della Putta

80 anni – 24. 12. 1941

Buchvorstellung mit Lenz Koppelstätter



Von links: Adelheid Kofler, Lucia Baldo, Lenz Koppelstätter, Bernardette Morandell, Manfred Mayr, Clara Furlan

Die öffentliche Bibliothek organisierte im Dorfanger eine Buchvorstellung mit Lenz Koppelstätter. Aufgrund der Coronakrise sind nur wenige Leseinteressierte der Einladung gefolgt, sodass im kleinen Kreis die Buchvorstellung kurzfristig in den idyllischen Garten des Barduskellers verlegt wurde. Aufmerksam wurde den Ausführungen zu-

gehört, Fragen an den Autor gestellt und Meinungen ausgetauscht. Interessanterweise gewährte der Autor auch schon vorab Einblicke in seinen neuesten Fall, einen Krimi, der sich im Sarntal abspielt. Gefährlicher Aberglaube, tödliche Delikatessen und ein finsternes Kapitel der Südtiroler Geschichte. Im Sarntal, im Herzen Südtirols, liegt

zwischen Schluchten und mit wilden Latschenkiefern bewachsenen Hängen eines der besten Restaurants der Welt: das Tan. Ausgerechnet eine berühmte Gourmetkritikerin kommt hier unter mysteriösen Umständen zu Tode. Commissario Grauner, der selbst von seiner Frau Alba zubereitete Speckknödel für Spitzenküche hält, begibt sich auf Spurensuche in die Welt der feinen Speisen. Für die eigenwilligen Dorfbewohner steht schnell fest: Die Köchin war es. Schließlich ist sie eine Nachfahrin einer der letzten Frauen, die im 16. Jahrhundert im Zuge der brutalen Hexenprozesse auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden waren. Obwohl die Ermittler von derlei Gerüchten nichts wissen wollen, müssen sie sich fragen: Soll hier eine jahrhundertealte Rechnung beglichen werden? Bei einem guten Glas Rotwein und exquistem Essen klingt der Abend aus.

Besuch des Biokräuterhofs NOÁL

Visita all'azienda agricola biologica NOÁL

Der Besuch des Biokräuterhofs NOÁL in Buchholz/Salurn am Donnerstag, 24. Juni 2021, war eine schöne Initiative der öffentlichen Bibliothek von Kurtinig. Zwölf Kurtiniger*innen beteilig-

ten sich an der höchst interessanten Führung der Hausherrin Betty, die ihnen die wilden, essbaren Kräuter ihres großen Gartens ausführlich erklärte. Nach der Besichtigung gab es für alle



einen Aperitif und ein ausgezeichnetes Menü aus rein biologischen Produkten. Sehr empfehlenswert.

Bella e buona iniziativa della biblioteca comunale, la visita all'azienda agricola biologica NOÁL di Pochi di Salorno, giovedì 24 giugno 2021 per un bel gruppetto di persone, che hanno potuto scoprire assieme alla padrona di casa la signora Betty le erbe selvatiche, officinali ed edibili del suo grande orto. Dopo la visita, un buon aperitivo e ottimo assaggio di prodotti rigorosamente biologici da loro cucinati. Da consigliare.



Erstellung von Neuanlagen und Montage von Hagelnetzen
Lavori per terzi e montaggio reti antigrandine

Tel. 338 31 61 547 + 335 80 90 369 www.loss-service.it info@loss-service.it



Stephan Pedoth
HAFNERMEISTER / MAESTRO FUMISTA

Handwerkerstraße / Via degli Artigiani, 12
I-39040 Kurtinig a.d.W. / Cortina s.s.d.v.
MwSt.-Nr. / Part. IVA: 02485160218
T +39 0471 817 390, M +39 333 2361563
info@stephanpedoth.com
www.stephanpedoth.com

Öffentliche Bibliothek Kurtinig

Buchvorstellung: Roman d'amour von Sylvie Schenk



Präzise, poetisch und mit einem leisen Humor tastet Sylvie Schenk in ihrem *Roman d'amour* das wohl erfolgreichste Genre der Literaturgeschichte ab. Zugleich erzählt sie selbst einen Liebesroman, der immer wieder zu Herzen geht. Schließlich streift diese Geschichte so ziemlich alles, was mit der Liebe einhergeht – ob es moralische

oder sprachphilosophische Fragen sind. So schmal Sylvie Schenks *Roman d'amour* ist, so weit ist der Horizont, den dieser kleine Liebesroman eröffnet.

FAZIT: *Roman d'amour* ist ein vielschichtiger, berührender und nachdenklich machender Liebesroman. Auch die Schilderung der Naturgewalten, vor allem des Meeres, bilden

eine sehr schöne Ergänzung zu den Mächten und Gedanken, die sich im Inneren der Protagonistinnen Bahn brechen. Das Buch lebt von der Vermischung der verschiedenen Zeit- und Beziehungsebenen und durch den Wechsel von Fiktion und Realität. Vor allem aber bezieht es seine Substanz aus der Lebensklugheit der Autorin. Empfehlenswert.



Die FF im Hochzeitsfieber



Stefanie und Armin



Anna und Tobias



Barbara und David

Nachdem im vergangenen Jahr Menschenansammlungen und damit auch größere Feiern nicht stattfinden konnten, nutzen dieses Jahr gleich drei Kameraden die Gunst der Stunde und traten vor den Traualtar.

Den Anfang machte unser Zugskommandant Armin am 22. Mai. Er ehelichte standesamtlich seine langjährige Freundin Stefanie. Leider konnten wir aufgrund der damals geltenden Beschränkungen nicht gemeinsam feiern, was wir aber hoffentlich nachholen werden.

Am 11. Juni folgte unser Kamerad Tobias. In Tramin heiratete er seine Anna. Da die Hochzeitsgesellschaft in Gschnon weiterfeierte, hielten wir am Schwarzenbach in Auer den Autokorso an. Für Tobias wurde es nun etwas ungemütlich und vor allem sehr heiß. In voller Atemschutz-Montur musste er sich blind durch einen Parkour kämpfen. Seine Frau Anna gab ihm die entsprechenden Kommandos. Am Ende des Parkours wartete ihr Hochzeitsgeschenk auf sie. Am 14. August ehelichte unser Vize-Kommandant David seine langjährige

Freundin Barbara. In der Pfarrkirche von Kurtinig gaben sie sich das Ja-Wort. Nach der Trauung überraschten wir die beiden mit einem Bogen-Gang aus C-Schläuchen. Anschließend brachten wir auch David ordentlich ins Schwitzen. Gemeinsam mit seiner Frau musste er mehrere Spiele bewältigen, ehe sie am Ende ein Hochzeitsgeschenk überreicht bekamen.

Den Ehepaaren wünschen wir nochmals alles Gute sowie viel Glück und Zufriedenheit für die gemeinsamen Jahre, die noch vor ihnen liegen!



Seniorenclub Kurtinig – 30-Jahr-Jubiläum



Im Garten des Hotels Teutschhaus feierten wir das 30-Jahr-Jubiläum mit einem köstlichen Mittagessen und in musikalischer Begleitung.



Handwerkerstr. Süd 1 | Via degli Artigiani Sud 1
I-39044 Neumarkt | Egna
Tel. +39 0471 883650
info@indunet.it - www.indunet.it

Diese Feier haben wir in ganz kurzer Zeit geplant und organisiert. Am 18. August 2021 war es dann soweit. Bei herrlichem Wetter konnten wir im Freien im Garten vom Hotel Teutschhaus alles vorbereiten. So musste auch niemand wegen Corona eine Maske tragen, die für die Senioren sicher nicht angenehm ist. Wir konnten etwa 70 Gäste begrüßen, davon 15 Ehrengäste.

Es wurde das Wichtigste der vergangenen Jahre berichtet. Die Ehrengäste überbrachten Grußworte und bedankten sich ganz herzlich für die Einladung. Es gab auch musikalische Einlagen, vorgebracht von Wilma und Ingrid auf der Gitarre. Natürlich wurde auch mitgesungen und viel gelacht. Das köstliche Mittagessen aus der Küche des Hotel Teutschhaus ließen sich alle schmecken. Alle fühlten sich richtig wohl. Zum Abschluss überreichten wir den Herren unter den Ehrengästen eine Flasche Wein und den Damen einen kleinen Blumenstrauß. Gegen 16 Uhr begaben sich so langsam alle auf den Heimweg. Es war eine schöne und gelungene Feier.

Großelternkarte Carta Nonni

Seit Anfang Juli können Südtiroler Großeltern mit minderjährigen Enkelkindern bei der Familienagentur um die **Großelternkarte** ansuchen.

Durch diese Vorteilskarte können Oma und Opa nun auch viele Vorzüge des **EuregioFamilyPass Südtirol** nutzen und können gleichzeitig die Zeit mit ihren Enkelkindern noch mehr genießen.

Voraussetzung für Großelternkarte ist mindestens ein minderjähriges Enkelkind, zudem müssen die Großeltern den Wohnsitz in Südtirol haben. Die Karte gilt bis zum 31. Dezember jenes Jahres, in dem das (jüngste, angegebene) Enkelkind volljährig wird. Der Antrag für die Großelternkarte erfolgt ausschließlich online unter www.provinz.bz.it/familypass. Die kostenlose Vorteilskarte ist persönlich und nicht übertragbar; als Sichtausweis erhalten die Inhaber **Ermäßigungen und Vorteile in Geschäft-**

ten und Einrichtungen in ganz Südtirol. Die Karte wird den Antragstellern von der Familienagentur per Post zugeschickt und ist dann sofort einsetzbar. Informationen und Auskünfte gibt es online auf der Familien-Webseite des Landes Südtirol (www.provinz.bz.it/familypass) oder telefonisch unter 0471 418360.

Es freue mich, möglichst viele Großeltern dieses Angebot wahrnehmen.
Waltraud Deeg
Landesrätin

*Da luglio nonni interessati con nipoti minorenni possono richiedere gratuitamente la **Carta Nonni** all'Agenzia per la famiglia.*

*Con questa carta vantaggi possono usufruire di tanti vantaggi dell'**EuregioFamilyPass Alto Adige** ed allo stesso tempo godersi ancora più il tempo con i nipoti.*

Presupposti per ottenere la Carta Nonni è la presenza di almeno un nipote minorenni e la residenza in Alto Adige. La carta è valida fino al 31 dicembre dell'anno in cui il/la nipote (più giovane) raggiunge la maggiore età. La richiesta della Carta Nonni può essere effettuata solo online sull'apposito sito della Provincia dedicato alla Famiglia (www.provincia.bz.it/familypass). La carta vantaggi gratuita è personale e non cedibile, i possessori usufruiscono di sconti ed agevolazioni nei negozi ed in varie strutture in tutto l'Alto Adige. L'Agenzia per la famiglia invia per posta la carta al richiedente e può quindi essere utilizzata immediatamente.

Le informazioni sono disponibili online sul sito della famiglia o chiamando il n. 0471 418360.

*Waltraud Deeg
Assessora provinciale*



40 Anni Jahre Spielbus 1980-2020



Ein herrlicher sonniger Nachmittag am Samstag, 18. September, war der Rahmen für die schöne Initiative, die die Sektionen Kurtinig und Salurn zur Feier des 40-jährigen Bestehens des „Spielbusses“ organisierten.

Auf dem schönen Festplatz von Kurtinig konnten die Kinder nach langer Zeit wieder spielen und sich endlich ein bisschen unbeschwert fühlen. Der Ludobus der „Cooperativa Sociale Alchimia“ aus Bergamo bescherte den Kindern und ihren Eltern mit seinen wunderbaren und ausgeklügelten Holzspielen ein paar schöne gemeinsame Stunden.

Uno splendido pomeriggio di sole sabato 18.09 ha fatto da cornice alla bella iniziativa organizzata insieme alla Sezione di Salorno, per festeggiare i 40 anni di attività dello „Spielbus“.

Presso il nuovo parco della protezione civile, i bambini dopo tanto tempo, hanno potuto giocare, giocare, giocare e divertirsi finalmente un po' più spensierati. Il Ludobus della Cooperativa Sociale Alchimia di Bergamo con i loro meravigliosi e ingegnosi giochi in legno hanno regalato ai bimbi e ai genitori delle belle ore insieme.



Kurtinig a.d.W., – Martinsplatz 10/a
Cortina s.s.d.V., Piazza S. Martino 10/a

Tel./Fax 0471 817182 zemmer.thermotechnik@dnet.it

Heizungs-, Sanitär-, Gas-,
Solar- und Staubsaugeranlagen,
alternative Energiesysteme,
Kundendienst und Reparaturen

Impianti termoidraulici, solari,
gas, energie alternative e
manutenzione



ingenieurbüro studio d'ingegneria engineering consultancy

Schlachthofstr. 65
via Macello 65
Bozen / Bolzano
Tel. 0471 97 83 56
info@buroweiss.it
www.buroweiss.it





Die teilnehmenden Kinder des Fußballcamps 2021 I partecipanti del camp calcistico 2021

Vom 27. bis 29. August 2021 fand das erste Fußballcamp für Kinder in Kurtinig statt. Die Kinder haben das Trai-

ning und das Miteinander sehr genossen. Am Freitag wurde zusammen zu Abend gegessen, am Samstag den gan-

zen Tag trainiert und zu Mittag wurde am Sportplatz von Kurtinig miteinander gegessen und gechillt.

Das Fußballcamp wurde am Sonntag mit großer Anspannung und einem tollen Spiel zwischen Eltern und Kindern abgeschlossen, welches die Kinder bravourös in einer spannenden Partie mit 5:4 für sich entscheiden konnten.

Der Sportverein führt die Fußballschule mit derzeit 13 Kindern jeden Samstagvormittag fort. Fußballtrainer ist Alessandro Miozzo.



Nach dem Abschlusspiel Kinder gegen Eltern, das die Kinder verdient mit 5:4 gewannen
Dopo la partita bambini contro genitori – che i bambini hanno vinto meritatamente 5:4

Nelle giornate dal 27 al 29 agosto si è tenuto il primo camp calcistico per bambini. Nelle tre giornate di allenamento abbiamo passato bellissimi momenti insieme alle ragazze e i ragazzi del paese.

Venerdì abbiamo cenato tutti insieme e sabato ci siamo allenati tutto il giorno restando a pranzo al campo sportivo.

Il camp si è concluso domenica con la tanto attesa sfida contro i genitori che i nostri bambini hanno vinto dopo una partita molto combattuta 5:4. Complimenti a tutti!

L'attività dello Sportverein continua ogni sabato mattina, con la scuola calcio, gestita da Alessandro Miozzo, alla quale partecipano 13 giovani tra ragazze e ragazzi.

PICHLER JOSEF
ERDBEWEGUNGSARBEITEN – HOCH- UND TIEFBAU
MOVIMENTO TERRA – COSTRUZIONI – INFRASTRUTTURE

WOGL
www.wochl.it

MONTAN / MONTAGNA (BZ) · Tel. +39 0471 81 99 50 · www.pichlerjosef.com · www.wochl.it



PRESSEMITTEILUNG VOM 5. AUGUST 2021

SBB – Bäuerinnen diskutieren soziale Anliegen

Sommergespräch mit Landesrätin Waltraud Deeg: Vereinbarkeit Familie und Beruf ist auch für die bäuerlichen Familien eine große Herausforderung. Es gilt Wege zu finden, damit die Bäuerinnen durch die Mehrfachbelastung - Arbeit am Hof, Beruf, Nebenerwerb, Pflege, Familie – nicht den Mut und die Freude am Bäuerinnen-Sein verlieren.

Aus diesem Grund lud die Südtiroler Bäuerinnenorganisation beim heurigen Sommergespräch Landesrätin Waltraud Deeg ein. Landesbäuerin Antonia Egger: „Wir Funktionärinnen sind Multiplikatorinnen und möchten als solche auch verstehen, was läuft, unsere Sicht der Dinge weitergeben und so bessere Rahmenbedingungen für die Bäuerinnen schaffen.“ Das Ressort von Landesrätin Waltraud Deeg umfasst viele Bereiche, die die Frauen im ländlichen Raum und die Familien betreffen: Pflegegeld, soziales Wohnen, Frauenhäuser, Kitas, Mietbeiträge, Familiengeld, Seniorenwohnheim, Menschen mit Beeinträchtigung usw. Ein neuer Bereich ist die Soziale

Landwirtschaft: „Soziale Landwirtschaft ist natürlich ein interessanter Bereich, hat ganz viel Potential für mich. Vor allem wenn ich an die Vereinbarkeit von Beruf und Pflegearbeit denke.“ Wichtig sei die Zusammenarbeit mit Landesrat Arnold Schuler und Phillip Achammer, um hier weitere Projekte und soziale Dienstleistungen auszuarbeiten und voranzubringen. Darüber waren sich Landesbäuerin Egger und Landesrätin Deeg einig.

Ein großes Thema beim Sommergespräch war die Vereinheitlichung der Öffnungszeiten der Kindergärten, Kitas, Grund- und Mittelschulen. „Wichtig wäre, in Zukunft eine übergemeindliche Zusammenarbeit und die Einrichtungen vor Ort in den Gemeinden zu vernetzen. Es gibt Beispiele, wo es gut funktioniert!“, so Deeg. In einigen Gemeinden werden nach dem Kindergarten die Kinder von Tagesmüttern betreut, um die berufstätigen Eltern zu unterstützen: „Da müssen wir flexibler werden und bestehende öffentliche Strukturen besser vernetzen und nutzen.“ Besprochen wurde auch die Pflegeeinstufung, die

sich oft in die Länge zieht. Die Bäuerinnen fordern eine unbürokratische Abwicklung und eine realistische Einschätzung einer Pflegesituation: „Wie kann in 15 Minuten die Pflegesituation ausreichend eingeschätzt werden?“, war eine der Fragen aus dem Landesbäuerinnenrat an Landesrätin Deeg. Sie wisse um diese Situation Bescheid und sei offen für Verbesserungen: „In Zukunft wird die Pflege zu Hause sowieso notwendiger werden, da die Alterspyramide auf den Kopf gestellt wird.“ In der Diskussion wurde deutlich, dass es eine Vorstufe der Pflege und eine breitere mobile Hauspflege braucht. Wichtig sei auch die Prävention, um den Pflegebedarf in Zukunft zu senken. Darüber waren sich alle Bäuerinnen einig: „Auch für uns Bäuerinnen ist die Altersvorsorge ein großes Thema, besonders für die Zukunft. Da liegt es an uns, zu informieren, die Möglichkeiten, die es bereits gibt, zu nutzen und die jungen Bäuerinnen dazu zu bringen, für sich selbst gut vorzusorgen!“, fasste abschließend Landesbäuerin Antonia Egger zusammen.



HOTEL ***
KURTINIGERHOF

Weinstraße 7
39040 Kurtinig
Tel. 0471 817142
Fax 0471 817783
info@kurtinigerhof.it

RESTAURANT · PIZZERIA

**Gutbürgerliche Küche
Herzhafte Pizzas aus dem Holzofen**

Tierschutz – Broschüre der Tierärztekammer der Provinz Bozen L'animalista – Opuscolo dell'ordine dei medici veterinari della Provincia di Bolzano

Tierschutz geht uns alle an. Tiere haben keine eigene Stimme, um auf Missstände beim Umgang mit ihnen aufmerksam zu machen. Die Tierärztekammer Bozen sieht es deshalb als ihre Aufgabe und Pflicht, die Südtiroler Bevölkerung zu informieren und aufzuklären.

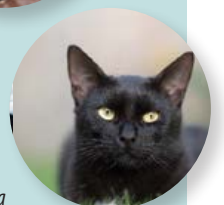
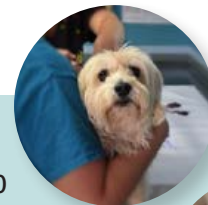
Aus eigenen Mittel finanziert, hat die Tierärztekammer Bozen jetzt eine 24-Seiten-starke **Informationsbroschüre** realisiert. Alle Tierarten, Kleintiere, Nutztiere, Wildtiere und Exoten, erhalten eine eigene Rubrik, wo gezielt auf die spezifischen Problematiken eingegangen wird. Autoren der breitgefächerten Themen sind die Experten selbst, zum überwiegenden Teil Tierärztinnen und Tierärzte. Alle Berichte eint aber der gemeinsame Nenner: TIER-SCHUTZ. Die Broschüre wird für alle Bürgerinnen und Bürger zur freien Entnahme in den Rathäusern und Gemeindestuben aller 116 Südtiroler Gemeinden aufliegen. Der Erscheinungstermin ist der WELTTIER-SCHUTZTAG (4. Oktober), der 2021 auf einen Montag fällt. Ab diesem Zeitpunkt wird es möglich sein,

sich unentgeltlich ein Heft zu holen, solange der Vorrat reicht.

La protezione degli animali riguarda tutti noi. Animali non hanno la facoltà di esprimere la situazione penosa riguardante il loro mantenimento. L'Ordine dei Medici Veterinari di Bolzano si ritrova quindi obbligata ad informare e chiarire i fatti alla popolazione della provincia.

Finanziato in proprio, l'Ordine ha realizzato un'opuscolo informativo di 24 pagine. Tutte le specie animali, animali da fattoria, piccoli animali/animali domestici, animali selvatici ed esotici, trovano una propria rubrica ove si cerca di spiegare i specifici problemi. Gli autori degli argomenti di ampio respiro sono gli stessi esperti, per la maggior parte medici veterinari. Tutti i rapporti sono uniti da un comune denominatore: la PROTEZIONE degli ANIMALI. L'opuscolo sarà a disposizione di tutti i cittadini nei municipi e nelle sale comunali di tutti i 116 comuni alto-

atesini. La data di pubblicazione è la giornata mondiale della protezione degli animali (4 ottobre), che quest'anno cade di lunedì. Da quel momento in poi sarà possibile ottenere una copia gratuita della rivista fino ad esaurimento scorte.



Wichtige Informationen Informazioni utili

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEÄMTER

Montag, Mittwoch und Freitag:
9–12 Uhr; **Donnerstag:** 15–18 Uhr
Tel.: 0471 817141, Fax: 0471 818035
E-Mail: info@gemeinde.kurtinig.bz.it

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

Montag, Dienstag und Donnerstag,
15–16 Uhr. Da diese Sprechstunden wegen anderer dringender Verpflichtungen kurzfristig verschoben werden können, ist eine telefonische Terminvereinbarung erwünscht. Tel.: 0471 817141

SPRECHSTUNDEN DER VIZEBÜRGERMEISTERIN

Lucia Baldo
Bei Bedarf unter folgender Handy-
Nummer erreichbar: 333 4523776

GEMEINDEBAUAMT

Sprechstunden des Gemeindetechnikers Geom. Viktor Eccli: jeden Dienstag, 8–10 Uhr. Da diese Sprechstunden wegen anderer dringender Verpflichtungen kurzfristig verschoben werden können, ist eine telefonische Terminvereinbarung erwünscht. 0471 817141

NOTRUFNUMMER 112 SELGAS 800835800

GEMEINDEÄRZTIN

Frau Dr. Natalia Polosatova
Tel.: 351 7100515

Ab 1. Mai neuer Stundenplan

Ambulatorium KURTINIG:

Dienstag: 9–11 Uhr, Donnerstag: 16–18 Uhr

Ambulatorium MARGREID:

Montag: 9–12 Uhr, Mittwoch: 9–12 Uhr,
Freitag 9–12 Uhr

Alle Anfragen betreffend übliche Medikamente mittels SMS oder Whatsapp an die Nr. 351 7100515 schicken. Eventuell an die E-Mail-Adresse polosatova@mail.ru

Für allfällige Beratungen SMS oder Whatsapp schicken. Die vokalen Gespräche gelten nur für dringende Fälle.

KINDERARZT

Dr. Alfons Haller, Tel.: 0471 863113
Gartenweg 3, KURTINIG

MÜTTERBERATUNGSSTELLE

MARGREID: jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 9–11 Uhr (Tel. 0471 817160), Angela-Nikolletti-Straße 6. SALURN: jeden Montag, 14–16 Uhr, und Donnerstag, 9–11 Uhr (Tel. 0471 888790), Mozartstraße 2. NEUMARKT: jeden Montag und Mittwoch, 9–11 Uhr, und am Donnerstag Nachmittag, 14–16 Uhr (Tel. 0471 829232), Franz-Bonatti-Platz 1

KRANKENPFLEGEDIENST

Die Bürger von Kurtinig können sich an den Krankenpfordienst von MARGREID (Montag, Mittwoch, Freitag, 8–8.30 Uhr) oder von SALURN (Montag–Freitag, 9.30–10 Uhr) wenden. Wer eine Betreuung zu Hause benötigt, kann sich telefonisch an den Krankenpfordienst NEUMARKT wenden. Tel. 0471 829238

APOTHEKEN SALURN + MARGREID

SALURN: Montag bis Freitag, 8–12 Uhr und 15.30–19.00 Uhr, Samstag, 8–12 Uhr
MARGREID: Montag und Freitag, 8.30–12.00 Uhr, Mittwoch, 16–19 Uhr

FUSSPFLEGE FÜR SENIOREN IM BÜRGERHAUS VON KURTINIG

Mindestalter: 70 Jahre
Vormerkung: Tel. 0471 826611

SOZIALSPRECHSTUNDE KVV

Jeden 1. Samstag im Monat, 9–10 Uhr, im Erdgeschoss des Bürgerhauses

VERBRAUCHERZENTRALE

Sprechstunden am Sitz des KVV Neumarkt (2. Stock) jeden Donnerstag, 15–17 Uhr

ACLI

Der Steuerbeistand wird jeden Dienstag, 8–12.00 und 14.30–18 Uhr im Pastoralzentrum Neumarkt abgehalten. Für Vormerkung: Tel. 339 4687829 (Rosanna Cimadon)

AKTION „ESSEN AUF RÄDERN“

Die Hauspflege Sprengel Unterland übernimmt mit 01.01.2021 die Zustellung der Essen auf Räder die ganze Woche für beide Gemeinden Kurtinig und Margreid. Der Fachdienst garantiert die Zustellung von Montag bis Freitag. Die Hauspflege informiert die Klienten, dass an den Samstagen keine Zustellung vom Fachdienst erfolgt. Nach Vereinbarung mit dem Sozialsprengel besteht aber die Möglichkeit, dass das Essen samstags von einem Familienmitglied im Ansitz Gelmini in Salurn abgeholt werden kann. Telefonische Vormerkung unter Nummer: 0471 826651

KONTAKTE DES MESSENBUNDES

Franz Fischnaller 3451712659, Maria Cecilia Perotti 3240435466, Brunhilde Zemmer 3339609068

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

Winteröffnungszeiten (ab 6. September):
Montag: 15–17 Uhr, Mittwoch: 18–20 Uhr,
Freitag: 9–11 Uhr.

JUGENDRAUM

Mittwoch: 18–20 Uhr, Donnerstag, 18–21 Uhr, Samstag: 16–19 Uhr; für Jugendliche ab der 1. Mittelschule

RECYCLINGHOF

jeden Freitag, 17–19 Uhr (außer 1. Freitag im Monat) und jeden 1. Samstag im Monat, 9–11 Uhr (wenn der Samstag ein Feiertag ist, wird am Freitag geöffnet)

NISF/INPS NEUMARKT

Das Büro befindet sich im Erdgeschoss des Rathauses von Neumarkt. Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag, 8.30–12.30 Uhr

TELEFONZENTRALE LANDESVERWALTUNG

Tel.: 0471 41111
www.provinz.bz.it/approv/ressorts_d.asp

VERKEHRSMELDEZENTRALE

Verkehrsinfo: Tel. 0471 200198
Fax-Abruf: 0471 201157
vmz@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/vmz

SÜDT. VERBRAUCHERZENTRALE

Sprechstunden am Sitz des KVV Neumarkt jeden Dienstag, 15–17 Uhr
Tel.: 0471 975597, Fax: 0471 979914
www.consumer.bz.it, info@consumer.bz.it

AMT FÜR SPRACHGRUPPEN- ZUGEHÖRIGKEIT

Landesgericht Bozen: Montag–Freitag, 9–12 Uhr, Tel. 0471 226312

Studio infortunistica

Giuliano Beltrami
Patrocinatore Stragiudiziale
Piazza Cesare Battisti Platz, 13
39040 SALORNO-SALURN (Bz)
Tel. 0471 884613, cell. 348 8219558
Fax 0471 883981
giulianobeltrami@virgilio.it



**ELEKTRO
BACHMANN**

Detailverkauf

Steinackerstraße 11, Tramin - Tel. 0471 863 871

DIENSTSTELLE FÜR ZWEI- UND DREISPRACHIGKEITSPRÜFUNGEN

Perathonerstraße 10, 39100 Bozen,
Tel.: 0471 413900, Fax: 0471 413999,
zdp@provinz.bz.it

VOLKSANWALTSCHAFT

C.-Cavour-Straße 23/c, 39100 BOZEN
Tel. 0471 301155, Fax 0471 981229
post@volksanwaltschaft.bz.it
Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland,
Lauben 26, 39044 NEUMARKT (1. Stock):
am 4. Montag jeden 2. Monat, 9.30–11.30
Uhr; Voranmeldungen: Tel. 0471 301155

**ORARIO D'APERTURA
DEGLI UFFICI COMUNALI**

Lunedì, mercoledì e venerdì: ore 9–12
Giovedì: ore 15–18

tel.: 0471 817141, fax: 0471 818035
e-mail: info@comune.cortina.bz.it

UDIENZE DEL SINDACO

Lunedì, martedì e giovedì, ore 15–16
Siccome queste udienze per altri impegni
urgenti possono subire delle variazioni, si
chiede un appuntamento dietro accordo
telefonico. tel. 0471 817141

UDIENZE DELLA VICESINDACA

Lucia Baldo
In caso di richieste, si può telefonare
al n. 333 4523776

UFFICIO TECNICO COMUNALE

Udienze del tecnico comunale Geom.
Viktor Eccli: ogni martedì, ore 8–10. In
quanto le udienze potrebbero essere spo-
state per impegni urgenti, si chiede di con-
cordare l'appuntamento telefonicamente:
0471 817141

**CHIAMATE DI EMERGENZA 112
SELGAS 800835800****MEDICO COMUNALE**

Dott.ssa Natalia Polosatova

Tel.: 351 7100515

A partire dal 1° maggio nuovo orario

Ambulatorio di CORTINA:

martedì: ore 9–11, giovedì: ore 16–18

Ambulatorio di MAGRÈ:

lunedì: ore 9–12, mercoledì: ore 9–12,
venerdì ore 9–12

Si riceve con appuntamento. Si prega di
utilizzare le chiamate solo per comunica-
zioni urgenti. Qualsiasi comunicazione
di non urgenza, si prega di effettuarla via
e-mail polosatova@mail.ru o SMS o What-
sapp – cell. 3517100515

PEDIATRA

Dott. Alfons Haller, tel.: 0471 863113,
Via degli Orti, 3, CORTINA

CONSULTORIO PEDIATRICO

Magrè: ogni 2° e 4° venerdì del mese dalle
ore 9 alle ore 11 (tel. 0471 817160), via An-
gela Nikolett, 6. Salorno: tutti i lunedì dal-
le ore 14 alle ore 16, e giovedì dalle ore 9
alle ore 11 (tel. 0471 888790), via Mozart,
2. Egna: tutti i lunedì e mercoledì dalle ore
9 alle ore 11; il giovedì pomeriggio dalle

ore 14 alle ore 16 (tel. 0471 829232), piazza
Franz Bonatti, 1

SERVIZIO DI INFERMERIA

I cittadini di Cortina possono rivolgersi
al servizio di infermeria di MAGRÈ (lune-
dì, mercoledì, venerdì, ore 8–8.30) o di SA-
LORNO (lunedì–venerdì, ore 9.30–10). Chi
ha bisogno di un'assistenza domiciliare,
può rivolgersi al servizio di infermeria di
EGNA, tel. 0471 829238

FARMACIE SALORNO E MAGRÈ

SALORNO: lunedì–venerdì: ore 8–12
e ore 15.30–19, sabato: ore 8–12

MAGRÈ: lunedì e venerdì: ore 8.30–12,
mercoledì: ore 16–19

**PEDICURE PER ANZIANI
NELLA CASA CIVICA**

Età minima: 70 anni

Prenotazioni: tel. 0471 826611

ORARI SERVIZI SOCIALI KVV

Il primo sabato di ogni mese, ore 9–10, al
pianoterra della casa civica

CENTRO TUTELA CONSUMATORI

Udienze presso la sede dell'ufficio KVV
a Egna (2° piano) ogni giovedì: ore 15–17

ACLI

L'assistenza fiscale avviene ogni marte-
dì, ore 8–12.30 e ore 14.30–18.00 presso il
centro pastorale di Egna. Per prenotazioni:
tel. 339 4687829 (Cimadon Rosanna)

AZIONE “PRANZO A DOMICILIO”

Il servizio domiciliare Bassa Atesina assume
dal 1/1/2021 il conferimento dei pasti da lu-
nedì fino a venerdì nei due comuni di Corti-
na e Magrè ed informerà gli interessati che
sabato il servizio non verrà effettuato. Su ri-
chiesta e prenotazione al distretto socia-
le Bassa Atesina, però, c'è la possibilità che
al sabato i pasti vengano asportati dai fa-
migliari presso il centro Gelmini di Salorno.
Prenotazione telefonica al n. 0471 826651

CONTATTI DEL COMITATO PER LE MESSE

Fischnaller Franz 3451712659, Perotti Maria
Cecilia 3240435466, Zemmer Brunhilde
3339609068

BIBLIOTECA COMUNALE

Orari di apertura invernali (dal 6 settem-
bre): lunedì: ore 15–18, mercoledì: ore 18–
20, venerdì: ore 9–11.

SALA GIOVANI

Mercoledì: ore 18–20; giovedì: ore 18–21;
sabato: ore 16–19 – per giovani a partire
dalla prima classe della scuola media

CENTRO DI RICICLAGGIO

ogni venerdì, ore 17–19 (escluso il 1° ve-
nerdì del mese) e ogni 1° sabato del mese,
ore 9–11 (se il 1° sabato del mese è un gior-
no festivo il centro rimarrà aperto il ve-
nerdì.)

INPS – AGENZIA DI EGNA

L'ufficio si trova al pianoterra del municipio
di Egna. Orari di apertura: martedì e giove-
dì, ore 8.30–12.30

**CENTRALE TELEFONICA
GIUNTA PROVINCIALE**

Tel.: 0471 411111
www.provincia.bz.it/aprov/ressorts_i.asp

CENTRALE VIABILITÀ

Informazioni traffico: tel. 0471 200198
fax: 0471 201157, vmz@provinz.bz.it
www.provincia.bz.it/vmz

**UFFICIO PER LE
DICHIARAZIONI DI
APPARTENENZA LINGUISTICA**

Tribunale Bolzano, lunedì–venerdì,
ore 9–12, tel. 0471 226321

**CENTRO TUTELA
CONSUMATORI E UTENTI
ALTO ADIGE**

Udienze presso la sede dell'ufficio KVV
di Egna ogni martedì, ore 15–17
Tel.: 0471 975597, fax 0471 979914
www.consumer.bz.it
info@consumer.bz.it

**SERVIZIO ESAMI DI BI
E TRILINGUISMO**

Via Perathoner, 10, 39100 Bolzano,
tel.: 0471 413900, fax: 0471 413999,
ebt@provincia.bz.it

DIFENSORE CIVICO

Via C. Cavour 23/C – 39100 Bolzano
tel. 0471 301155, fax: 0471 981229
post@difensorecivico.bz.it
Comunità comprensoriale Oltradige-Bassa
Atesina, portici, 26, 39044 Egna (1° piano),
il 4° lunedì ogni secondo mese, ore 9.30–
11.30, preavviso: tel. 0471 301155



WALTER MEINRAD

HANDWERKERSTR. 10

39040 KURTINIG

Tel. 0461 658613

Fax 0461 658163

info@waltermeinrad.it



Viel mehr als eine Bank, Molto più di una banca,

**... weil meine Raiffeisenkasse
eine Genossenschaft ist. Und bleibt.**

Als Genossenschaftsbanken sind wir seit jeher mit den Bürgern und Betrieben aus unseren Gemeinden eng verbunden. Wir wissen, wem wir täglich verpflichtet sind, unser Bestes zu geben. Als finanzieller Weggefährte – ein Leben lang.

**... perché la mia Cassa Raiffeisen è una
società cooperativa, oggi come in futuro.**

In quanto banca cooperativa, da sempre vantiamo uno stretto legame con i cittadini e le aziende del territorio, ai quali ci impegniamo quotidianamente a dare il meglio. E, in veste di esperti finanziari, vogliamo essere al loro fianco per tutta la vita.



Raiffeisen

Meine Bank

La mia banca